

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, Jänner 2003

Folge 1

EINLADUNGEN

1. zu dem am Dienstag, dem 14. Jänner 2003, um 18.30 Uhr im Österreichischen Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5, 1010 Wien, stattfindenden Vortrag und Führung

**Chinesische Götter im MAK
von Dr. Johannes WIENINGER, Wien**

Nach der Führung im Museum für Völkerkunde im Dezember im Zusammenhang mit der Sonderausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde „Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa“ besuchen wir im Jänner das Museum für angewandte Kunst, das für die Ausstellung in der Laudongasse wertvolle Leihgaben zur Verfügung gestellt hat. Der Kurator der Ostasiensammlung des MAK, Dr. Johannes Wieninger, wird am 14. Jänner 2003 darüber hinaus weitere Sammlungsschwerpunkte des Museums aus dem Raum China vorstellen und erläutern.

2. zu der am Donnerstag, dem 30. Jänner 2003, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Lesung und Gespräch
mit Propst KR Mag. Maximilian FÜRNSINN CanReg, Stift Herzogenburg**

Prälat Maximilian Fürnsinn wird aus dem kürzlich im Molden-Verlag erschienenen Buch von Christoph Kardinal Schönborn „Mein Jesus. Gedanken zum Evangelium“ lesen, und darüber hinaus im Rahmen der Ausstellung „Hilf Himmel!“ für Gespräche rund um das Thema „Heiligkeit“ zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Molden-Verlag und der DOM-Buchhandlung statt.

HINWEISE

WIEN. *Verein für Volkskunde –Mitgliedsbeitrag 2003.* – Bei der Generalversammlung des Vereins für Volkskunde im März 2002 wurde, aufgrund der steigenden Portokosten für den Versand des Nachrichtenblattes, von den anwesenden Mitgliedern einstimmig eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages beschlossen. Er beträgt für das Jahr 2003 € 25,00. Der Beitrag für Studenten bis zum 27. Lebensjahr wurde in der alten Höhe von € 7,30 beibehalten. Die Kosten für das Abonnement der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde konnten seit Jahren stabil gehalten werden und betragen auch heuer wieder für Mitglieder € 23,30 + Versandkosten Inland: € 6,45, Ausland € 10,17. Die nicht in Österreich ansässigen Mitglieder bitten wir wiederum, den vollen auf dem Erlagschein ausgewiesenen Beitrag einzuzahlen, das heißt, die Bankspesen gehen zu Ihren Lasten.

Die Erlagscheine werden in der zweiten Jännerhälfte ausgesandt werden und wir bitten, diese auch möglichst bald einzuzahlen. Für alle im vergangenen Jahr eingegangenen Spenden dürfen wir uns höflichst bedanken und ersuchen Sie auch heuer wieder, die Arbeit des Vereins für Volkskunde in Wien und des Ethnographischen Museums Schloß Kitsee im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten zu unterstützen.

WIEN. *Kulturtechnik Qigong* . – Qigong ist eine über Jahrtausende gewachsene, aus China stammende Methode zur Pflege und Kultivierung von Körper und Geist. Es gründet auf dem östlichen ganzheitlichen und polaren Denken und aktiviert die Lebensenergie (das Qi). Die Österreichische Qigonggesellschaft bietet ab 7. Jänner 2003 im Österreichischen Museum für Volkskunde Qigong – Stunden an. Information und Anmeldung bei Ing. Claudia Schraml, Präsidentin der Österreichischen Qigonggesellschaft, Tel 0699/18929293.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl., 1. Jänner geschl., 6. Jänner geöffnet)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa (26. Oktober 2002 - 3. März 2003)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannes-

gasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (14. 12. 2002 - 31. 1. 2003 Wintersperre, ab 1. 2. 2003 Hinterglasbilder aus Rumänien)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BERLIN. *Textile Souvenirs im Museum Europäischer Kulturen*. – Vom 6. Dezember 2002 bis 2. März 2003 zeigt das Museum Europäischer Kulturen, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin, Tel 0049/30/83901-287, mek@smb.spk-berlin.de, www.smb.spk-berlin.de, die Ausstellung „Erinnerungen aus Seide. Textile Souvenirs aus Europa zwischen 1780 und 2002“. Das Motivspektrum der Tücher reicht vom Gedenk- und Erinnerungstuch anlässlich historischer Ereignisse wie Krönungsjubiläen und Kriegsereignissen, über Handwerks- und Instruktionstücher bis zu den massenhaft hergestellten Souvenirtüchern des 20. Jahrhunderts, die vielfach Urlaubserinnerungen bergen. Die Tücher sind von ihrem historischen Hintergrund und dem individuellen Gebrauch geprägt und vermitteln so europäische Ideengeschichte. Di-Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa/So 11.00 – 18.00 Uhr.

PERSONALIA

BUDAPEST. *Iván Balassa* †. – Am 1. November 2002 ist in Budapest Generaldirektor i.R. Dr. Iván BALASSA im 85. Lebensjahr verstorben. Der angesehene Volkskundler war in verschiedenen ungarischen Museen tätig und bekleidete die Funktion des Generaldirektors des ungarischen Landwirtschaftsmuseums. Dieser Orientierung gemäß publizierte Balassa vornehmlich zur Geschichte landwirtschaftlicher Arbeitsgeräte, zu Wirtschaftsformen, Arbeit und Gerät und zur volkskundlichen Museologie Ungarns. Als eines seiner Hauptwerke gilt die gemeinsam mit Gyula Ortutay verfaßte, über 850 Seiten starke „Ungarische Volkskunde“, ein umfassendes Überblickswerk, das 1982 in deutscher und 1984 in englischer Sprache erschienen ist. Iván Balassa war Mitglied vieler in- und ausländischer Fachvereinigungen und Träger zahlreicher Auszeichnungen u.a. des Pitré-Preises und des Herderpreises (1980).

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Jänner an folgende Mitglieder:

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

65. Geburtstag: Hans BACKHAUSEN, Maria Ellend
Dir. Dr. Hans GSCHNITZER, Innsbruck
Rudolf KLEIN, Bruck/Leitha
70. Geburtstag: Arch.Dipl.Ing. Edgar GEORGIADES, Wien
Mag. Helga PETERSON, Zwettl
Waltraud STROBL, Wien
75. Geburtstag: PHDr. Alena PLESSINGEROVA, CSc, Prag
-

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient dem Zweck der wissenschaftlichen Pflege der Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und der sonst in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete und der Verbreitung wissenschaftlich-volkskundlicher Ergebnisse. Dem Vorstand gehören an: Präsident HR i.R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl, Vizepräsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin, Generalsekretärin HR Dr. Margot Schindler, Kassierin Dr. Monika Habersohn.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, Februar 2003

Folge 2

EINLADUNGEN

1. zu der am Donnerstag, dem 13. Februar 2003, um 18.00 Uhr, im Technischen Museum Wien, Mariahilferstraße 212, 1140 Wien, stattfindenden Spezialführung durch die Ausstellung

in aller munde
Die Geschichte der Harmonikainstrumente
mit Dr. Peter DONHAUSER

Harmonikainstrumente sind unverzichtbarer Bestandteil (nicht nur) der österreichischen Volksmusik. Die Ausstellung im Technischen Museum Wien zeigt ihre drei Hauptvertreter, die Mundharmonika, die Handharmonika und das Harmonium samt diversen Vorläufern und Varianten. Interessant sind nicht nur die technischen Details und die Funktionsweisen sondern auch die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Instrumente in Tango, Jazz und Avantgarde. Nicht zu vergessen das Harmonium, das in der Kirchenmusik oft als Orgelersatz fungierte. Dr. Peter Donhauser, der für die in Kooperation mit dem Deutschen Harmonikamuseum Trossingen entstandene Ausstellung verantwortlich zeichnet, wird die Mitglieder und Freunde des Vereins für Volkskunde persönlich führen. Treffpunkt im Foyer des Museums.

HINWEISE

WIEN. **Kulturtechnik Qigong** . – Qigong ist eine über Jahrtausende gewachsene, aus China stammende Methode zur Pflege und Kultivierung von Körper und Geist. Es gründet auf dem östlichen ganzheitlichen und polaren Denken und aktiviert die Lebensenergie (das Qi). Die Österreichische Qigonggesellschaft bietet bis Mitte Februar 2003 im Österreichischen Museum für Volkskunde Qigong – Stunden an. Information und Anmeldung bei Ing. Claudia Schraml, Präsidentin der Österreichischen Qigonggesellschaft, Tel 0699/18929293.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa (26. Oktober 2002 - 3. März 2003)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Hinterglasbilder aus Rumänien (1. Februar 2003 – 4. Mai 2003)

KURZNACHRICHTEN**MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

INNSBRUCK. *Algund 2002 - Perspektiven eines Jubiläumsjahres.* – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck zeigte im Ausstellungsraum des Foyers der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, Innrain 52, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/5074432 vom 16. bis 23. Jänner 2003 eine Ausstellung über die zahlreichen Feierlichkeiten der Südtiroler Gemeinde Algund aus Anlass ihrer ersten Namensnennung vor ca. 1000 Jahren. Das von langer Hand vorbereitete Jubiläumsprojekt, mit über 80 Events, fünf Ausstellungen und zahlreichen Publikationen, war dabei Gegenstand eingehender Betrachtung aus ethnologischem Blickwinkel. Gerade solche Veranstaltungsprojekte, die zwischen Tourismusmarketing, sozialem und künstlerischem Engagement sowie lokalthistorischer Sammel- und Forschungstätigkeit ländlicher Gemeinden angesiedelt sind, zählen zu den wichtigsten Innovationen moderner Festkultur und sind daher ein wichtiges Feld für regionale und vergleichende Kulturanalyse. Die Ausstellung war das Resultat der Befragungen von Organisatoren, Mitarbeitern und Dorfbewohnern während einer Feldforschungsexkursion des Instituts im Herbst 2002.

KITTSEE/BGLD. *Hinterglasbilder aus Rumänien.* – Nach der Wintersperre sind ab 1. Februar 2003 neben der ständigen Präsentation der Sammlung Volkskunst aus Ost-

und Südosteuropa im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel 02143/2304, „Hinterglasbilder aus Rumänien. Bunte Zeugnisse der Volksfrömmigkeit“ zu sehen. Als Kultgegenstand der Ostkirche im Hause jedes orthodoxen Christen anzutreffen, war die Ikone für das Glaubensleben dieser Religion unersetzlich. Die Siebenbürger Rumänen tauschten die kostspieligen, auf Holztafeln gemalten Ikonen – Werke geschulter Meister aus klösterlichen Werkstätten der Moldau und Walachei, des balkanischen Bereiches und vom Berg Athos – durch die kleinen, billigen, im eigenen Land hergestellten Hinterglasikonen. 1.2. - 4.5. 2003, täglich 10.00-16.00 Uhr.

WIEN. *Neue Dauerausstellung im Bezirksmuseum Penzing.* – Am 28. November 2002 wurde im Bezirksmuseum Penzing, Penzinger Straße 59, 1140 Wien, eine neue Dauerausstellung eröffnet. Sie steht unter dem Titel „Wiental – Wienerwald als Natur- und Kulturlandschaft. Mi 17.00 – 19.00 Uhr, So 10.00 – 12.00 Uhr, an Feiertagen und im Juli und August geschl. Eintritt frei.

WIEN. *Österreichischer Museumspreis 2003.* – Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur schreibt auch heuer wieder den mit Euro 7.300 dotierten Österreichischen Museumspreis aus. Darüber hinaus werden zwei weitere mit jeweils 1.500 Euro gespeiste Preise für herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Museumswesens vergeben. Bewertungskriterien sind: Inhalt und Originalität der Sammlung (des Projekts), wissenschaftliche Aufbereitung, Präsentation und ausstellungstechnische Umsetzung, Vermittlung, Infrastruktur, Akzeptanz und Unterstützung der Bevölkerung. Abgabetermin des Bewerbungsblatts samt Beilagen bis 1. April 2003 an: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Abt. IV/4, Minoritenplatz 5, 1014 Wien. Informationen: Tel. 01/53120/3626, lieslotte.haschke@bmbwk.gv.at. Das Bewerbungsblatt ist auch unter www.bmbwk.gv.at abrufbar.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

SALZBURG. *6. Österreichischer Zeitgeschichtetag – Call for Papers.* – Der sechste Österreichische Zeitgeschichtetag findet vom 28. September bis 1. Oktober 2003 in Salzburg statt. Er steht unter dem Titel „Kunst – Kultur – Macht“ und möchte die bisher als Defizit empfundene Lücke zwischen kulturgeschichtlich orientierter Wissenschaft und Zeitgeschichte schließen. Zur Diskussion stehen die Beziehungen zwischen Politik und Meinungsbildung und die Frage der machtgestützten Diskurse und Kommunikationsformen der Kunst- und Kulturpolitik. Beitragsvorschläge sind bis 31. März 2003 erbeten an: Institut für Geschichte der Universität Salzburg, z. H. Frau Elisabeth Polndorfer, Rudolfskai 42, 5020 Salzburg. Fax 0662/8044/413, e-mail: zeitgeschichtetag@sbg.ac.at

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Februar an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Hans GRUBER, Kierling
Dr. Helmut HUBER, Maria Enzersdorf
70. Geburtstag: Univ.Prof. Dir. Dr. Jan THEUWISSEN, Berchem-Antwerpen/B
75. Geburtstag: Mag. Michael WENINGER, Wien

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

19430 N:80

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, März 2003

Folge 3

EINLADUNGEN

1. zu der am Donnerstag, dem 20. März 2003, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Körpergedächtnis

Unterwäsche einer sowjetischen Epoche

Unterwäsche: hygienische Notwendigkeit, Objekt der Begierde, erotisches Requisite, Produkt der Modewirtschaft? Von allem etwas und dazu noch unbewußte letzte Grenze zwischen Persönlichkeit und Gesellschaft, zwischen dem Individuum und seinem sozialen Umfeld. Unterwäsche ist die erste Schicht, die den Körper vor Kälte und vor Blicken schützt und die letzte Schicht vor seiner endgültigen Entblößung.

Unterwäsche und die Körper, die sie tragen, speichern sozial und kulturell geformte Empfindungen und Erinnerungsspuren. Die Ausstellung „Körpergedächtnis“ holt diese Spuren vor dem Hintergrund der kommunistischen Epoche ans Tageslicht. Sie zeigt Unterwäsche, die in der UdSSR (1917 – 1991) hergestellt wurde bzw. dort in Gebrauch war. Seltene Beispiele der Wäschewerbung, Plakate, Graphiken, offizielle und private Photographien und etwa 200 Wäschestücke erzählen von der authentischen Geschichte privaten Lebens im sowjetischen Rußland, vom Sparen und Ausbessern, von der endlosen Suche nach Mangelwaren, von kollektiver Eintönigkeit und individueller Kreativität.

Eröffnungsprogramm

Gäste aus St. Petersburg, Moskau und Nizhnij Nowgorod sprechen zur Eröffnung. Jörg Ulrich Krahl, Violoncello, spielt Werke von Alexander Glasunow und Sergej Prokofjew.

Anschließend an die Eröffnung: Knie-Revue, boutique gegenalltag.

Das entblößte Knie fungiert als erste Andeutung von Erotik und Verführung. Es beschwört die tabuisierte Schwelle. Die boutique gegenalltag drückt der Zone Knie ein neues Gesicht auf. Die pfiffigste Modeschau der Welt.
Wodka und Borschtsch.

- zu der am Samstag, dem 29. März 2003, 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Cifraszür/Hirtenmantel“

Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol“

Die Ausstellung des Ethnographischen Museums Budapest zeigt die Entwicklungsgeschichte und den Bedeutungswandel des Cifraszür. Anhand von zahlreichen Beispielen wird der Weg vom alltäglichen Kleidungsstück der Bauern und Hirten zum repräsentativen Prestigeobjekt und schließlich zum nationalen Symbol für ganz Ungarn nachvollzogen. Gezeigt wird auch die spezielle Herstellungsweise dieses meist reich verzierten Mantels. Als Material diente gewebte und gewalkte Schafwolle, die das Kleidungsstück wetterfest aber auch sehr schwer machte. Die Schnittmuster waren alle rechteckig und konnten ohne Verlust aus einem länglichen Stoffstreifen geschnitten werden. Die Verzierung der Mäntel erfolgte durch kunstvoll ausgeführte farbenreiche Stickereien und Applikationen, die einer eigenen Farb- und Musterlehre entsprechen mussten.

- zu der am Sonntag, dem 30. März 2003, um 15.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindende Führung

„Bilderbibel“ Fastentuch

mit DDr. Rudolf LEEB und Dr. Margot SCHINDLER

Die Bibel war und ist für die bildende Kunst eine stete Quelle der Inspiration. In Zeiten, als die Alphabetisierung der Bevölkerung noch nicht durchgreifend war, dienten Bildwerke mit Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament nicht nur der ästhetischen Erbauung, sondern fungierten auch als bildhafte Hilfsmittel theologischer Exegese. Ein Beispiel für derartige Kunstwerke ist das im Österreichischen Museum für Volkskunde ausgestellte Fastentuch von 1640 aus Osttirol, das im Jahr 1914 von Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein dem Museum gewidmet wurde. Es zählt mit seinen 36 Szenen auf 32 m² Bildfläche zu den für diesen Typus späten und gut erhaltenen Beispielen kirchlichen Fastenbrauchtums. Das im gesamten deutschsprachigen Raum 2003 ausgerufene „Jahr der Bibel“ ist Anlaß, dieses besondere Objekt der volkskundlichen Sammlung im

Gartenpalais Schönborn wieder einmal in den Mittelpunkt der Betrachtung zu stellen. Rudolf Leeb, Professor am Institut für Kirchengeschichte der Universität Wien und Margot Schindler, Kuratorin am Österreichischen Museum für Volkskunde, werden die theologische und kulturhistorische Bedeutung dieser „biblia pauperum“ erläutern.

Die Veranstaltung wird am Fest Christi Himmelfahrt, Donnerstag 29. Mai 2002, um 15.00 Uhr, wiederholt.

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. *Ordentliche Generalversammlung 2003*. – Am Freitag, dem 4. April 2003, 17.00 Uhr, findet im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, die Ordentliche Generalversammlung 2003 des Vereins für Volkskunde statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde; 2. Kassenbericht; 3. Entlastung der Vereinsorgane; 4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages; 5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern; 6. Allfälliges. Im Anschluß an die Generalversammlung findet um ca 18.15 Uhr ein Vortrag mit Lichtbildern von Frau Univ.Prof. Dr. Annemarie Bönsch, Institut für Kostümkunde der Universität für angewandte Kunst in Wien statt.

HINWEISE

WIEN. *Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche zur Ausstellung „Körpergedächtnis“* - Für Schulklassen und Freizeitgruppen wird ein jeweils altersgemäßes Programm unter dem Titel „Unten drunter“ (Kinder 6-10 Jahre) und „Uni Form Ich Form im Feinripp“ (Jugendliche 10-14 Jahre) angeboten. Ein lebendig gestalteter Ausstellungsrundgang durch Rußlands Wäschewelt und Stoffräume. Der anschließende Workshop im Stofflabor ermöglicht den jungen Besuchern und Besucherinnen durch kreatives Arbeiten mit Stoffen ihre persönlichen Kleider- und Wäscheträume zu erfinden. „Feinripp“, das Programm für Jugendliche von 15-19 Jahren beinhaltet ebenfalls einen Ausstellungsrundgang. Dazu besteht die Wahlmöglichkeit, sich entsprechend den Unterrichtsgegenständen über die Schwerpunkte Kunst/Mode, Geschichte/Politik und Psychologie dem Thema Körpergedächtnis zu nähern. Schulen und Freizeitgruppen: Donnerstag und Freitag nach Anmeldung. Information: Tel 406 89 05/30. Anmeldung: Tel 406 89 05/16.

KIITSEE. *Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendgruppen zur Ausstellung „Cifraszür/Hirtenmantel“*. Zur Ausstellung über die ungarischen Hirtenmäntel - vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol - im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee wird ein Vermittlungsprogramm für Kinder- und

Jugendgruppen angeboten. Termin nach Voranmeldung: Kulturvermittlung Burgenland, Barbara Mayer, Tel: 0699/11 970 667, e-mail: kulturverm.bgld@utanet.at.

WIEN. *Neues Vermittlungsprogramm in der Alten Klosterapotheke.* – Vom 26. Februar bis 27. Juni 2003, jeden Mittwoch zwischen 9.00-16.00 Uhr, gibt es erstmals ein Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder (6-10 Jahre) in der Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde in der Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke im ehemaligen Ursulinenkloster in der Johannesgasse 8, im 1. Bezirk. Das etwa einstündige Programm läuft unter dem Titel „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“. Die Kinder hören von Zeiten der Krankheit und Not, von der Pest und von den vielen Schutzheiligen, die dagegen angerufen wurden und erforschen im Kreativteil die alten Techniken der Herstellung, der Aufbewahrung und des Transports von Arzneien. Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Di-Fr 10-17 Uhr Tel 406 89 05/16.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen).

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation).

Körpergedächtnis. Unterwäsche einer sowjetischen Epoche (20. März – 3. August 2003) Umfangreiches Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at.

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannes-gasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr). Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Di-Fr 10-17 Uhr, Tel 406 89 05/16.

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 16.00 Uhr).

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Hinterglasbilder aus Rumänien (1. Februar 2003 – 4. Mai 2003).

Cifraszür/Hirtenmantel - Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol (30. März – 2. November 2003). Vermittlungsprogramm: Termin nach Voranmeldung: Kulturvermittlung Burgenland, Barbara Mayer, Tel: 0699/11 970 667, e-mail: kulturverm.bgld@utanet.at

KURZNACHRICHTEN**MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

LJUBLJANA. *Trachten der Slowenischen Volksgruppe in Italien.* – „Oblečeni v istovetnost/Costume of Identity“ heißt eine interessante Ausstellung, die vom 6. Februar bis 20. April 2003 im Slowenischen Ethnographischen Museum, Metelkova 2, 1000 Ljubljana, zu sehen ist. Sie thematisiert die identitätsbildende Funktion der Tracht der in der Region um Triest, Görz und Udine in Italien lebenden Slowenen, die 20% der dortigen Bevölkerung ausmachen und denen erst im Februar 2001 die offizielle Anerkennung als Minderheit zugesprochen wurde. Trachten haben sich unter den Italienern slowenischer Herkunft zu einer Art „Nationalflagge“ entwickelt und werden daher in der Ausstellung nicht nur in ihrer bunten Vielfalt gezeigt, sondern auch als Träger individueller Zeichenhaftigkeit einer Sprach- und Kulturgemeinschaft. www.etno-muzej.si

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

KREMS. *14. Kongreß des Instituts für Realienkunde.* – Das Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Telekommunikation, Information und Medien der Donau-Universität Krems unter dem Titel „Virtuelle Räume. Raumwahrnehmung und Raumvorstellung im Mittelalter“ vom 24. bis 26. März 2003 seinen 14. Internationalen Kongreß. Nähere Information und Anmeldung: Dr. Elisabeth Vavra, Institut für Realienkunde, Körnermarkt 13, 3500 Krems, Tel +43/2732/84793, elisabeth.vavra@oeaw.ac.at

KUMROVEC/HR. *Jubiläumskongreß im Museum „Altes Dorf“.* – Im Jahr 2003 begeht das Museum „Altes Dorf“ in Kumrovec, ein beliebtes und vielbesuchtes Touristenziel 60 km nordwestlich von Zagreb nahe der slowenischen Grenze, sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Als eine der Jubiläumsveranstaltungen ist ein internationales Symposium unter dem Titel „Authentische Orte und Erinnerungsstätten als ‚offenes‘ Museum“ konzipiert, das vom 4. bis 7. Juni 2003 stattfinden wird. Der alte Siedlungskern von Kumrovec ist das einzige Museum Kroatiens in situ, das heißt, es ist nicht abgegrenzt von der Umgebung, es fügt sich bruchlos in die rurale Landschaft. Rundum und innerhalb des Museums wohnen etliche Familien, die das architektonische Kulturerbe pflegen. In 18 Objekten befinden sich ständige Ausstellungen des traditionellen Lebens und Arbeitens, wo auch Museumsworkshops und Demonstrationen alten Gewerbes stattfinden. Besondere Anziehungskraft übt das Geburts- und Wohnhaus von Josip Broz Tito aus, das sich im Zentrum des Dorfkerns befindet.

Weitere Informationen und das Tagungsprogramm sind erhältlich unter: Museum Altes Dorf, 49295 Kumrovec, Kroatien, Mag.sc.Dunja Šarić, Tel. +385/49/553 107 oder 553 149, 500 476, 500 477, muzej-staro-selo@kr.tel.hr, dunsari@online.hr

PRAG. 8. *Symposion zur Nahrungsforschung der ICREFH.* – International Commission into European Food History ICREFH veranstaltet vom 30. September bis 5. Oktober 2003 das 8. Internationale Symposion unter dem Titel „The Diffusion of Food Culture: Cookery and Food Education in Europe“. Die Organisation der Tagung, die in der Villa Lanna in Prag stattfinden wird, hat die Tschechische Akademie der Wissenschaften übernommen. Nähere Information: Dr. Lydia Petrářová, Vizepräsidentin der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Národní 3, Prag 1. Tel +42/0224230507, Fax 42/0224240519, petranova@kav.cas.cz

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im März an:

60. Geburtstag: Mag. Javad PARSAY, B.A., Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Klaus BEITL, Die Votivbilder der Montafoner Gnadenstätten. (=Montafoner Schriftenreihe, 7) Mit Neuentdeckungen aus den letzten Jahrzehnten von Andreas RUDIGIER. Schruns, Heimatschutzverein im Tale Montafon, 2002. 109 S, zahlr. Farbabb.

Hans W. BOUSSKA, 12. Bezirksmuseum Meidling. (=Wiener Geschichtsblätter, Beiheft 4/2002) Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2002, 43 S.

Erhard CHVOJKA, Geschichte der Großelternrollen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. (=Kulturstudien Bibliothek der Kulturgeschichte, 33) Wien, Böhlau, 2003, 378 Seiten, 12 Farbtaf. 20, schw.w.Abb.

Nina GOCKERELL, Bayerisches Nationalmuseum. Neapolitanische Krippen. Weihnachten unter dem Vesuv. Heidelberg, Vernissage Verlag, o. J. (2002), 20 S., zahlr. Farbabb.

Thomas HOCHRADNER (Hg.), „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ Zwischen Nostalgie und Realität. Joseph Mohr - Franz Xaver Gruber - Ihre Zeit. (=Salzburger Studien.

Forschungen zu Geschichte, Kunst und Kultur Band 4) Salzburg, Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, 2002, 244 S., Abb.

Anelia KASSABOVA-DINTCHEVA, Migration und Familie. Familienforschung und Politik (Am Beispiel Bulgariens). Sofia, Verlag „Variant 2000“, 2002, 261 S.

Franz LACKNER, Die Geschichte der Sargfabrik Julius Maschner & Söhne. Unternehmensgeschichte als Spiegel gesellschaftlicher Wandlungsprozesse seit dem 19. Jahrhundert. Ein kultur-, sozial- und wirtschaftshistorischer Beitrag zur Sepulkral-kulturforschung. Wien 2000, 132 S, Abb. Dipl.Arb. Univ.Wien.

Brigitte MARSCHALL, Viktor Lederer. Freistadt, Plöchl Druck, 2003. 198 Seiten, Abb.

Albert F. REITERER, Gesellschaft in Österreich. Struktur und Sozialer Wandel im globalen Vergleich. 3. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wien, WUV Universitätsverlag, 2003. 343 Seiten.

Heimo SCHINNERL, Herwig FALKNER, Kulturgüter erhalten. Zur Revitalisierung regionstypischer Bauernhäuser. (=Ehrentaler Museumsschriften Band 9) Ehrental, Selbstverlag des Landwirtschaftsmuseums, 2003, 64 S, Abb.

Josef SULZ, Thomas NUSSBAUMER (Hg.), Religiöse Volksmusik in den Alpen. Musikalisch-volkskundliche und theologische Aspekte. (=Innsbrucker Hochschulschriften Serie B: Musikalische Volkskunde, 4) Anif/Salzburg, Verlag Mueller-Speiser, 2002, 184 S, Notenbeisp. , Tonbeisp.auf CD.

Stephanie ZABUSCH, 17. Bezirksmuseum Hernals. (=Wiener Geschichtsblätter. Beiheft 3/2002) Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2002, 43 S.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LVI/105, Heft 3+4. Wien, Selbstverlag des Vereines für Volkskunde, 2002. Inhalt: Leopold Kretzenbacher zum 90. Geburtstag (Margot SCHINDLER) 225-226; Leopold KRETZENBACHER, Altsteirisches Rühmen Mariens als Helferin in verzweifelten Lebenslagen und Todesnähe. 227-237; Klaus BEITL, Die Verehrung des hl. Vinzenz von Saragossa als Patron der Holzarbeiter. Neue Kultnachweise aus Tirol: Der andere Teil. 239-250; Helmut EBERHART, „Der Sehnsuchtschrei nach Freiheit“ Erich Nachtmanns Erinnerungen an Albanien. 251-278; Helge GERNDT, Milzbrand-Geschichten. Thesen zur Sagenforschung in der globalisierten Welt. 279-295; Nina GOCKERELL, Succarath - ein Fabeltier in Münchner Krippen des frühen 19. Jahrhunderts. 297-314; Elfriede

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

GRABNER, Das „Petrinerkreuz“ Ein sichtbares Zeichen kirchlicher Missionierung als Ausdruck gegenreformatorischer Glaubensmanifestation im Ostalpenraum. 315-333; Franz GRIESHOFER, Jenseitsvorstellung einer Scheintoten aus Kitzpeak. 335-344; Roswitha ORAČ-STIPPERGER, „Mit aller Hochachtung Ihre ergebene Josefa Gerharter“ Ein Briefwechsel als Quelle zur frühen Sammlungsgeschichte des Steirischen Volkskundemuseums. 345-362; Walter PUCHNER, Ein kykladisches Herodesspiel in Prosagriechisch zur Zeit der Türkenherrschaft im Archipelagus. 363-373; Thomas RAFF, Heulen und Zähneklappern. Gedanken zur Mimik in der mittelalterlichen Kunst. 375-388; Oliva WIEBEL-FANDERL, Heilige Zeiten – Traumzeiten. Ein Beitrag zur Geschichte und Bedeutung des Salzburger Adventsingens. 389-402; Bibliographie Leopold Kretzenbacher 1999-2002 (Hermann HUMMER); Hermann MAURER, Ein frühes Wallfahrtsbild von Maria Taferl, Niederösterreich. 407-415; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 417-509. EURO 17,40 (für Mitglieder EURO 11,60) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: verein@volkskundemuseum.at;

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, April 2003

Folge 4

EINLADUNGEN

1. zu der am Freitag, dem 4. April 2003, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 2003

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
6. Allfälliges

Im Anschluß an die Generalversammlung findet um ca. 18.15 Uhr ein Vortrag mit Lichtbildern von Frau Univ.Prof. Dr. Annemarie Bönsch, Institut für Kostümkunde der Universität für angewandte Kunst in Wien statt. Korrespondierend mit dem Thema der zwei Wochen vorher eröffneten Sonderausstellung „Körpergedächtnis. Unterwäsche einer sowjetischen Epoche“ wird Frau Professor Bönsch den im allgemeinen verborgenen „Unterbau“ der Oberbekleidung thematisieren. Sie lenkt das Augenmerk auf die silhouettebildende Funktion der Unterwäsche in der Entwicklung der Damenmode im 20. Jahrhundert: Vom Korsett und den bodenlangen Unterröcken bis zu den heutigen Schlankheitskuren, die nicht weniger gnadenlos erscheinen als eine eng geschnürte Taille. Die oft schwer zu lösenden technischen Probleme der Unterwäschegestaltung sollen ebenfalls aufgezeigt werden.

2. zur Teilnahme an den im April 2003, wenn nicht anders angemerkt, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Terminen des Begleitprogramms zur Ausstellung

**„Körpergedächtnis“
Begleitveranstaltungen im April 2003**

Sonntag, 6. April 2003, 11.00 Uhr

Ausstellungsgespräch »Drunter und Drüber I« Durchlässige Körper

Dialog zu verschiedenen Aspekten der Ausstellung wie Geschichte/Politik, Kunst/Mode, Psychologie/Mentalitäten.

Andrea GRIESEBNER, a.o. Univ. Prof., Inst. für Geschichte der Universität Wien

Margot SCHINDLER, Kuratorin, Österreichisches Museum für Volkskunde
anschließend: Russischer Brunch

Unkostenbeitrag: € 15,- (Eintritt, Ausstellungsgespräch und Brunch)

Mittwoch, 9. April 2003, 19.00 Uhr

»Erinnerungen«

Nina Werzhbinskaja-Rabinowich berichtet aus ihrem Leben in der Sowjetunion. Persönliches, Alltägliches sowie Kontexte des Politischen werden thematisiert.

Nina Werzhbinskaja-Rabinowich, geb. in Leningrad (St.Petersburg), studierte an der Muchina (Hochschule für angewandte Kunst) in Leningrad, arbeitete in der Sowjetunion als Kunstpädagogin, Illustratorin, Designerin und Malerin, emigrierte 1977 nach Wien.

Anschließend: Publikumsgespräch

18.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Körpergedächtnis“

Freitag, 11. April 2003, 21.30 Uhr

Sound/border-crossing

Eine musikalische Reise durch Russland und die ehemalige Sowjetunion

[www.ostblick.net/Radiovostok/Jurij Giannini](http://www.ostblick.net/Radiovostok/Jurij_Giannini)

Eintritt frei

Ort: Europa Hinterzimmer, 1070, Zollergasse 8

Mittwoch, 23. April 2003, 19.00 Uhr

»Kombinesch und Liebestöter«

Ein Blick in den Wäschekasten des Österreichischen Museums für Volkskunde und der Kostümsammlung der Universität für angewandte Kunst.

Sammlungen von Dessous sind eher als psychopathologisches Phänomen bekannt denn als modehistorisches, doch erweiterte Sichtweisen, Forschungsinteressen und Sammelstrategien ließen in den vergangenen Jahrzehnten auch kulturhistorische museale Unterwäschekollektionen entstehen. Annemarie Bönsch und Margot Schindler sprechen über Modeentwicklung und Gebrauch der Unterwäsche im 20. Jahrhundert und erläutern ausgewählte Beispiele aus den Sammlungsbeständen beider Institutionen.

Parallel dazu ist der »Shop der Verführung« geöffnet. Renate Christian von der Boutique Boudoir offeriert maßgeschneidertes Unterbewußtsein.

18.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Körpergedächtnis“

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Körpergedächtnis. Unterwäsche einer sowjetischen Epoche (20. März – 3. August 2003). Umfangreiches Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at. Anmeldung: Tel 406 89 05/16

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr). Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder: „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Tel 406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Hinterglasbilder aus Rumänien (1. Februar 2003 – 4. Mai 2003)

Cifraszür/Hirtenmantel – Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol (30. März – 2. November 2003)

Informationen zum Vermittlungsprogramm für Kinder- und Jugendgruppen: Tel 0699/11 970 667, e-mail: kulturverm.bgld@utanet.at

KURZNACHRICHTEN

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Interdisziplinäres Symposium zum 60. Geburtstag von Univ. Prof. Dr. Gerlinde Haid.* - Die Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und das Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie laden am Donnerstag, 10. April 2003 und Freitag, 11. April 2003 zum Interdisziplinären Symposium "Die Frau als Mitte in traditionellen Kulturen" in den Fanny Hensel-Mendelssohn Saal und Joseph Haydn Saal, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien. Donnerstag, 10. April 2003, Fanny Hensel-Mendelssohn Saal: 9.00 Uhr: Eröffnung durch den Rektor der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien; 9.15 Uhr: Konrad KÖSTLIN: Und in der Mitte entspringt eine Frau?; 10.00 Uhr: Irmgard BONTINCK: "...zum Komponieren gehören noch andere als rein musikalische Faktoren..."; 11.15 Uhr: Gerlinde HAID: Frauen gestalten. Ansätze aus der Volksmusikforschung; 14.00 Uhr: Heide GÖTTNER-ABENDROTH: Die neun Musen. Archaischer Göttinkult und Musik; 14.45 Uhr: Brunamaria DAL LAGO VENERI: Musica strega - Musik ist Hexe; 16.00 Uhr: Janez BIZJAK: Weiße und wilde Frauen in den Legenden aus den Alpen Sloweniens: das Geheimnis der Urzeit; 16.45 Uhr: Dietz-Rüdiger MOSER: Die Frau im Zentrum närrischer Musik; Joseph Haydn Saal: 19.30 Uhr: "Die Hochschule als Wirtshaus der Volksmusik", ein Ehrenabend für Gerlinde Haid; Freitag, 11. April 2003, Fanny Hensel-Mendelssohn Saal: 9.00 Uhr: Philip BOHLMANN: Frauenstimme-Frauenkörper: Zur Ontologie der jüdischen Musik; 9.45 Uhr: Regine ALLGAYER-KAUFMANN: A Falsa Baiana: Carmen Miranda (1909-1955); 11.00 Uhr: Oskar ELSCHKE: Ghettoisierung oder Erweiterung der Forschung; 11.45 Uhr: Monika OEBELSBERGER: Frauen in der Musikpädagogik als Mitte der Tradition? Gedanken zur Professionalisierung des Musiklehrens; 12.30 Uhr: Wolfgang A. MAYER: Nur Lust am Harfenspiel? Zeugnisse für Münchner Wirtshaus-Harfinistinnen in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. (Zusammengestellt als Anregung für die liebe Gerlinde und ihr Harfenspiel trotz ihres 60. Geburtstags!); 13.15 Uhr: Schlussdiskussion; um Anmeldung wird gebeten: Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, Tel.: (43) 1-71155-4201, Fax: (43) 1-71155-4299, e-mail: krammer@mdw.ac.at;

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck im Sommersemester 2003.* - Wien: 1. Studienabschnitt: TSCHOFEN, STARZINGER, Proseminar: "Einführung in die Europäische Ethnologie" (PS); KÖSTLIN, TAKACS, Proseminar: "Wissenschaftliches Ar-

beiten" (PS); LIESENFELD, Exkursion: "Volkskundliche Institutionen" (UE + EX); FUCHS, SELINGER, Proseminar: "Forschungsfelder: Alevitum" in Österreich, (PS); KÖSTLIN, Grosse Exkursion "Forschungsfelder: Kultorte im Donauraum", (UE+EX); KÖSTLIN, "Orte des Gedenkens", (VO); KRAMER, "Andere Reisen. Muster der Welterfahrung im Tourismus außerhalb der europäisch-atlantischen Moderne" (VO); GRIESHOFER, "'Volkskultur' im Alltag seit 1945", (VO); STEININGER, "Niederösterreichische Volks- und Landeskunde: Weinviertel" (VO, UE + EX); MUSNER, "Kulturwissenschaftliche Stadtforschung - eine Einführung", (VO); MILLER, "The Folklore of the British Isles: Approaches to Folklore", (VO); NIKITSCH, PUCHBERGER, Proseminar: Empirische Verfahren: Jugendkultur, (PS); LIESENFELD, ASTFALK, "Forschungsexkursion Empirische Verfahren: 'Das Projekt Dorfmuseum Mönchhof'", (UE + Ex); LANGREITER, STADELMANN, "Landschaft als Repräsentantin von Idealen: Wanderexkursion nach Mariazell", (UE + EX); LÖFFLER, "Wunschwelten. Bilder und Texte der Werbung. Quellenübung", (VO + UE); BOCKHORN, "Museumskurs", (VO + UE); LÖFFLER, SCHLINGER, Proseminar: "Grundzüge kulturtheoretischen Argumentierens", (PS); REITERER, "Repräsentationen von Minderheiten", (VO); KÖSTLIN, Lektürekurs: "Zentrale Texte des Fachs -Theorien und Personen", (VO + UE); 2. *Studienabschnitt und Doktoratsstudium*: KÖSTLIN, Seminar: "Wallfahrt und Modernisierung", (SE); LÖFFLER, Seminar: "Über das Strandleben. In Wien", (SE); HRYABAN, TSCHOFEN, Auslandsexkursion: "Forschungsfelder und Perspektiven Europäischer Ethnologien – Von 'Halb-Asien' und 'Klein-Österreich' an die Peripherie des 'neuen Europa': Czernowitz und die Bukowina", (UE + EX); HÖRANDNER, Seminar: "Theorien und Konzepte des Faches", (SE); BOCKHORN, Seminar: "Volkskundliche Museologie", (SE); BOCKHORN, GRIESHOFER, Institutskolloquium: "Repräsentationen. Berufsfelder der Europäischen Ethnologie", (KO); STEININGER, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium, (PV); TSCHOFEN, Seminar für Diplomanden und Dissertanten, (PV); TSCHOFEN, SCHWEIGER, Studienprojekt Teil I: "The Family of Austrians." Fotografie, Alltag, Identität, (SP); SIEDER, SINGER, WAGNER, Kulturwissenschaft und Cultural Studies: Fragen und Theorien; DRESSEL, HELLMER, SCHÄFER, Arbeitsgemeinschaft: "Berufsfeldorientierung für Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen", (AG); DRESSEL, HELLMER, POSCH, Arbeitsgemeinschaft: "Kommunikationskultur in Universitäts- und Arbeitspraxis", (AG); DRESSEL, LANGREITER, Arbeitsgemeinschaft: "Wissenschaft und Biographie. Kommunikation, Analyse und Repräsentation", (AG); ERLEMANN, GLASER, KASTENHOFER, SCHMID, Arbeitsgemeinschaft: "Wissenschaftskultur", (AG); HAAS, SMETSCHKA, Seminar Interdisziplinäre Forschung: "Von Projektplanung bis Evaluation", (AG); MUTTENTHALER, POSCH, Arbeitsgemeinschaft: "Gesten des Zeigens - Museum und Ausstellung", (AG); FLIEDL, "Einfüh-

rung in die theoretische Museologie oder: Ein Dutzend Antworten auf die Frage 'Was ist ein Museum?'" (VO);

Graz: 1. *Studienabschnitt:* HÖRANDNER, Arbeitsgemeinschaft: "Interpretation englischsprachiger Fachliteratur", (AG); EBERHART, Proseminar: "Einführung in qualitative Methoden", (PS); KATSCHNIG-FASCH, Proseminar: "Volkskunde und Kulturanthropologie", (PS); KATSCHNIG-FASCH, "'Der ethnographische Blick'. Geschichte und Methoden der Volkskunde" (II), (VO); VERHOVSEK, Proseminar: "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten", (PS); VERHOVSEK, Arbeitsgemeinschaft: "Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie", (AG); VERHOVSEK, "Texte zu kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden" (II), (KO); LAISTER, "Marketingfaktor Kultur" (AG); SCHRUTKA-RECHTENSTAMM, "Rituale – zur kulturellen Symbolik menschlichen Handelns", (VO); HÖRANDNER, "Fotodokumentation: Fotos als Quellen im zeitlichen und kulturellen Vergleich" (AG); PÖTTLER, "Historische Methoden", (PS); PÖTTLER, "Objekte der Erinnerung" (II), (AG); VERHOVSEK, "Brennpunkt Zivilgesellschaft (II). Kulturen der Bürgerbeteiligung und des Bürgerprotestes in Graz", (AG); GRABNER, "Aspekte der Volksmedizin I: Grundzüge und Methoden", (VO); JONTES, "Kulturelle und soziale Aspekte des alten Handwerks" (II), (VO); VERHOVSEK, "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten", (PS); VERHOVSEK, "Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie", (AG); 2. *Studienabschnitt:* HÖRANDNER, Seminar: "Vom traditionellen Brauchtum zum postmodernen Event", (SE); EBERHART, "Grazer Stadtwälder" (SE); KATSCHNIG-FASCH, "Platzverweis: Zeichen des Einschlusses – Zeichen des Ausschlusses", (SE); JONTES, "Handwerksvolkskunde", (II), (SE); WIEBEL-FANDERL, "Glücks- und Gesundheitsstrategien. Kulturelle Praxis zwischen Religion, Medizin und Psychologie", (VO); TRAVERSA, "Dokumentarfilm: Formen und Analyse", (VO); PÖTTLER, "Historische Methoden", (PS); JONTES, "Österreich-Exkursion", (EX); HÖRANDNER, Auslandsexkursion: "Südtirol", (EX); EBERHART, Auslandsexkursion: "Portugal", (EX); HÖRANDNER, "Museumskurs", (VU); PÖTTLER; BOSHOF, KROPAC, TEIBENBACHER, Aufbaukurs "Angewandte Informatik in der Geschichtswissenschaft", (KS); alternativ: HÖRANDNER, EBERHART, KATSCHNIG-FASCH, GRABNER, oder JONTES, "Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie", (PV);

Innsbruck: SCHARFE, "Kultur und Zivilisation der Moderne. Tendenzen und Dominanten" (VO), (1,2); SCHARFE, Seminar: "Friedrich Nietzsche als Kulturtheoretiker", (SE) (2); SCHARFE, Proseminar: "Dingspuren der Volksreligiosität. Übungen und Reflexionen im Innsbrucker Volkskunstmuseum", (PS) (1); PETZOLD, "Museologisches Praktikum", Teil II, (AG), (2); PETZOLD, Diplomanden- und Dissertantenseminar, (SE) (2); SCHNEIDER, "Einführung in die Europäische Ethnologie/"

Volkskunde" II, (PS), (1); SCHNEIDER, Seminar: "Geben und Nehmen. Theorie und Praxis einer kulturellen Konstruktion", (SE), (2); SCHNEIDER, Seminar: "Europäische Ethnologie/Volkskunde als Kulturwissenschaft. Lektürekurs für Diplomanden und Dissertanten", (SE), (2); SCHNEIDER, "Museumskurs", (PR); SCHNEIDER, Praktikum (PR); HAID, "Exkursion Vorarlberg", (EX) (1,2); HAID, "Exkursion Museen in der Region", (EX), (1,2); HAID, "Exkursion Südtirol", (EX), (1,2); HAID, "Konversatorium zu Grundbegriffen und Präsentationsformen", (KO), (1); HAID, "Feier, Fest und Festival – Umbrüche in der Erlebnisgesellschaft", (PS), (1); HEIDEGGER, Proseminar: "Bauen – Wohnen – Wirtschaften. Einführung in die historische Wohnkultur unter besonderer Berücksichtigung Tirols", Teil II (PS), (1); HEIDEGGER, "Geschlechterverhältnisse in der ländlichen Gesellschaft der Vormoderne", (VO), (1,2); MAIRHOFER, "Der Spielfilm als Quelle zur Kulturforschung. Eine Einführung in die Filmanalyse aus visualanthropologischer Perspektive", (VU), (1,2); SCHÖNWIESE, Arbeitsgemeinschaft: "Zur Struktur lebensgeschichtlicher Erzählungen", Teil II, (AG), (1,2);

WIEN. *Institutskolloquium am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien im Sommersemester 2003: "Repräsentationen. Berufsfelder der Europäischen Ethnologie"*, Hanuschg. 3, 2. Stock, jeweils dienstags, 17.30 – 19.00 Uhr, im April an folgenden Terminen: 01.04.: Franz GRIESHOFFER: Zur Ausstellungstätigkeit des Österreichischen Museums für Volkskunde im Spannungsfeld zwischen ständiger Schausammlung und Sonderausstellungen; 08.04.: Claudia PESCHEL-WACHA, Katharina RICHTER-KOVARIK: Vermittlungsarbeit im Museum am Beispiel des Österreichischen Museums für Volkskunde; 29.04.: Roswitha ORAC-STIPPERGER: Zur Neugestaltung des Steirischen Volkskundemuseums Graz;

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im April an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Univ. Prof. Dr. Gerlinde HAID, Wien
- 65. Geburtstag: FOL Gutta SPIEGEL, Brunn/Gebirge
- 80. Geburtstag: emer. Univ. Prof. Dr. Walter DEUTSCH, Wien
- 85. Geburtstag: Adelheid FREH-KERNER, Wien
Prof. Dr. Helene GRÜNN, Baden
- 90. Geburtstag: DI Heinrich BERGS, Köln, D

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Elfriede GRABNER, *Mater Gratiarum. Marianische Kultbilder in der Volksfrömmigkeit des Ostalpenraumes.* Wien, Böhlau, 2002, 192 S., 37 sw u. 32 Farbabb.

Beiträge

Konrad KÖSTLIN, *Das Maß aller Dinge. Eine Universalgeschichte des Behälters.* In: *du*, Februar 2003 Hft. Nr. 733, S 42 – 45 u. 84, 1 Abb.

Johannes MOSER, *Gemeindeforschung in der Spätmoderne.* In: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 98. Zürich, 2002, 295-315.

Dagmar NEULAND, *Das Sticken der Frauen und Mädchen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zwischen Disziplinierung und Kreativität.* In: *Jahrbuch Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Band I 1999/2000.* Berlin, Akademie Verlag, 2002, 19-32, 8 Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, Mai 2003

Folge 5

EINLADUNGEN

1. zur Teilnahme an den im Mai 2003, wenn nicht anders angemerkt, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Terminen des Begleitprogramms zur Ausstellung

„Körpergedächtnis“ Begleitveranstaltungen im Mai 2003

Mittwoch, 7. Mai 2003, 19.00 Uhr

Podiumsdiskussion »Interface für unten«

Sichtbarkeitspolitiken der Zwischenwäsche. Alltagskulturelles und Marketingstrategien aus der Wirtschaft

Claudia Greif, PR & Marketing Palmers AG

Wolfgang Pauser, Kulturpublizist

Andreas Bergbaur (Moderation), Unit F büro für mode

18.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Körpergedächtnis“

Sonntag, 11. Mai 2003, 11.00 Uhr

Ausstellungsgespräch »Drunter und Drüber II« Gender-Positionen

Dialog zu verschiedenen Aspekten der Ausstellung wie Geschichte/Politik, Kunst/Mode, Psychologie/Mentalitäten.

Petra Unger, Akademische Referentin für Feministische Bildung und Politik

Margot Schindler, Kuratorin, Österr. Museum für Volkskunde

anschließend: Russischer Brunch

Unkostenbeitrag: € 15,- (Eintritt, Ausstellungsgespräch und Brunch)

Anmeldung erforderlich: Tel. 406 89 05/16

Mittwoch, 14. Mai 2003, 19.00 Uhr

»Staat und Markt an der Gürtellinie«

Überwachungsunion Europa. Von den (verschwindenden) Konturen des Privaten, Persönlichen und Intimen. Eine Screenshow mit zahllosen Originaldokumenten.

Erich Möchel, leitender Redakteur futurezone.ORF.at

18.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Körpergedächtnis“

Samstag, 24. Mai 2003, 22.00 Uhr

Konzert/Etherwaves/Dorit Chrysler

Theremin, das berührungslose, erste elektronische Musikinstrument - erfunden 1919 vom sowjetischen Physiker Lev Termen. Musik, die nicht nach dieser Welt klingt.

Dorit Chrysler, theremin, vocals

Ort: Café Leopold, Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

HINWEISE

WIEN. Frühjahrs excursion gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien. - Die diesjährige Frühjahrs excursion findet am Samstag, dem 17. Mai 2003 statt und hat das Urgeschichtsmuseum Asparn/Zaya, Michelstetten und Oberleis zum Ziel. Anmeldung ab 5. Mai 2003: Anthropologische Gesellschaft in Wien, Sekretariat, Burgring 7, 1014 Wien, Tel 52177/56, e-mail: ag@nhm-wien.ac.at

KITTSEE/BGLD. Konzerte des pannonischen Forums. - Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 11. Mai 2003, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem UnQuartett. Programm: W.A. Mozart: Divertimento in D KV 136; J. Haydn: Streichtrio Hob IV:7; F. Schubert: Streichquartett in Es "Heurigenquartett" D 87; B. Bartok: Auswahl aus den 44 Duos für 2 Violinen; D. Schoschtakowitsch: 7. Streichquartett Op. 108; J. Sebastian Bach: Violinkonzert in E BWV 1053;

Am Sonntag, dem 25. Mai 2003, 11.00 Uhr, musizieren Solisten des Wiener Kammerorchesters. Programm: F. Schubert: Auszüge aus den fünf Deutschen Tänzen; J. Lanner: Steirische Tänze; F. Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 (OF f. Klavier + Streichquintett);

Eintritt: Erwachsene € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,-, Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung auch mit Kreditkarte: Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

Am 6. Mai 2003, um 10.00 Uhr, gibt es ein Mitmachkonzert für Kinder „Anna hat Geburtstag“ mit dem Kinderliedermacher Bernhard Fibich. Eintritt: € 3,60;

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Körpergedächtnis. Unterwäsche einer sowjetischen Epoche (20. März - 3. August 2003) Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Tel 406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Hinterglasbilder aus Rumänien (1. Februar 2003 – 4. Mai 2003)

Cifraszür/Hirtenmantel – Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol (30. März – 2. November 2003)

Informationen zum Vermittlungsprogramm für Kinder- und Jugendgruppen: Tel 0699/11970 667, e-mail: kulturverm.bgld@utanet.at

KURZNACHRICHTEN**MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

BRAMBERG/S: Sonderausstellungen 2003 im Wilhelmgut. - 2. Mai bis 10. Juni 2003 "Das Wasser und die Kunst" Gemälde einheimischer Künstlerinnen. Öffnungszeiten: tägl. 15.00-17.00, So u. Fei. 10.00-12.00. 20. Juni bis 6. August 2003 "Der heilige Florian" Sonderausstellung des Feuerwehrmuseums Budapest. Öffnungszeiten: tägl., auch So u. Fei.: 10.00 – 18.00. 8. August bis 30. Oktober 2003 Fotoausstellung "Unterirdisch" Der Weg des Wassers. Öffnungszeiten: tägl., auch So u. Fei.: 10.00 - 18.00. Weiters vom 2. Mai bis 20. Oktober zu den oben angegebenen Öffnungszeiten "Einheimische Mineraliensammler stellen ihre besten Funde vor".

GROSSGMAYN/S. *Sonderausstellungen 2003 im Salzburger Freilichtmuseum.* - Vom 22. März bis 2. November 2003, täglich außer Montag, 9.00 - 18.00 sind im Salzburger Freilichtmuseum folgende zwei Sonderausstellungen zu besichtigen: "Georg Rendl - Maler und Dichter 1903 - 1972" und „Fabelwesen aus Eisen und Holz“ Plastiken und Bilder des Salzburger Künstlers Hans Müller. In der Bauernpeterstube des Freilichtmuseums wurde eine kleine Ausstellung zu Georg Rendl, der zu Lebzeiten neben Karl Heinrich Waggerl als bekanntester Salzburger Schriftsteller seiner Generation galt gestaltet. In der neu konzipierten Eingangshalle werden Skulpturen von Hans Müller gezeigt, die aus alten Gebrauchsgegenständen und Werkzeugen hergestellt wurden. www.freilichtmuseum.com.

NEUHOFEN/YBBS/NÖ. *Sonderausstellungen im Ostarrichi-Kulturhof.* - Vom 12. April - 29. Juni 2003 ist im Kulturhof 3364 Neuhofen/Ybbs, Tel. 07475-59065, (oder Gemeindeamt Neuhofen Tel.07475-52700), eine Dokumentation zum österreichischen Film zu sehen. Sie entstammt der Privatsammlung von Kurt Miksch und enthält die bei Filmen wie „Der dritte Mann“ und der „Sissi-Reihe“ verwendeten Originalkameras, außerdem Projektoren, originales Filmmaterial, Plakate, Schallplatten. Zeitlich anschließend beschäftigt sich eine weitere Ausstellung von 5. Juli bis 26. Oktober 2003 mit den historischen Beziehungen zwischen Polen und Österreich. Öffnungszeiten: Di-Fr 10.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00. Sa, So, Fei 10.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00. www.neuhofen-ybbs.at.

SAMESLEITEN/OÖ. *Klosterarbeiten aus unseren Tagen.* - Die heurige Sonderausstellung des OÖ. Landesmuseums in seiner Außenstelle Sumerauerhof, Samesleiten 15, 4490 St. Florian, zeigt vom 6. April bis 31. Oktober 2003 unter dem Titel „Glanz und Glorie“ sog. Klosterarbeiten, die von Teilnehmerinnen der Werkgruppe Klosterarbeiten im OÖ. Volksbildungswerk jüngst angefertigt wurden. Die historischen Vorbilder dafür entstanden vorwiegend vom 17. bis 19. Jahrhundert, hergestellt von Klosterfrauen, die mit religiöser Hingabe und tiefer Frömmigkeit mit ihren kleinen Kunstwerken Zeichen des Glaubens und der Hoffnung gesetzt haben. Filigrane Gold- und Silberdrahtgespinste in Verbindung mit fein modellierten Wachsarbeiten, Andachtsbildchen und hoch geschätzten Reliquien wurden mit außerordentlicher Geduld gefertigt. Die Zeit des Barock mit ihrer Freude an üppigem Zierat brachte solche Klosterarbeiten für den geistlichen Bereich mit Blumen aus Silber, Gold und Seide, aus Perlen und geschliffenen Steinen in großer Fülle hervor. Nun dienen diese Werke als Anregung für neu geschaffene Heiligenbilder, Hausaltäre und Wettersegnen. Aber auch Braut- und Primizkronen, Krippenfiguren und Christbaumschmuck entstehen in der sorgsam erneuerten Kunst der Klosterarbeiten, für die Oberösterreich zu einem neuen Zentrum geworden ist. Öffnungszeiten: Di bis So von 9.00 - 12.00

und 13.00 - 17.00 oder telefonische Anmeldung von Gruppen: Tel. 07224/8031 Fax - 13 (Frau Bruckmayer). www.sumerauerhof.at oder www.landesmuseum.at

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

KLOSTERNEUBURG/NÖ. NÖ Museumstag 2003. - Auf vielfältigen Wunsch der Teilnehmer früherer Museumstage und auf Initiative der Klosterneuburger Museumsplattform findet der diesjährige Niederösterreichische Museumstag heuer an zwei Tagen, vom 24. bis 25. Mai 2003 in Klosterneuburg statt. Zwei Themenschwerpunkte befassen sich einerseits mit Sicherheit und Katastrophenschutz in Museen und andererseits mit neuen Zertifikaten im Museumsbereich, mit dem „österreichischen Museumsgütesiegel“ und den „Top-Ausflugszielen“ in Niederösterreich. Exkursionen in die Museen in und um Klosterneuburg stehen ebenfalls auf dem Programm. Tagungsbeitrag beide Tage: € 20,-, für einen Tag € 12,-, frei für Mitglieder der IG NÖ Museen und Sammlungen. Anmeldungen erbeten an: Volkskultur Niederösterreich Betriebs-GmbH, Schloßplatz 1, 3452 Atzenbrugg, Tel 02275/4660-14, Fax 02275/4660-27, e-mail museen@volkskulturmoe.at

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. Institutskolloquium am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien. - Das Institutskolloquium steht im Sommersemester 2003 unter dem Titel "Repräsentationen. Berufsfelder der Europäischen Ethnologie", und findet in der Harnuschg. 3, 2. Stock, jeweils dienstags, 17.30 – 19.00 statt, im Mai an folgenden Terminen: 6. Mai: Nicola LANGREITER, Christian STADELMANN: Willkommen auf dem freien Markt?; 13. Mai: Gerd DRESSEL, Silvia HELLMER, Konstanze SCHÄFER: Berufsfeldorientierung für Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen; 20. Mai: Ulrike KAMMERHOFER-AGGERMANN: Das CD-Projekt "Bräuche im Salzburger Land" (mit Beispielen).

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Mai an folgende Mitglieder:

- 50. Geburtstag: Dr. Wolfgang ORAC, Graz
- 60. Geburtstag: Dr. Franz GUMPENBERGER, Rohrbach
- 70 Geburtstag: Karl W. VOLLSTUBER, Wien
- 75 Geburtstag: VSD i.R. Mag. Benedikt SCHNEIDER, Liezen

80. Geburtstag: Dir. Otto ULZER, Breitenwaida

90. Geburtstag: SR Dir.i.R. Dr. Friederike PRODINGER, Salzburg

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Burg Wels. Führer durch die Sammlungen und Museen. Stadt- und Landwirtschaftsgeschichte, Österreichisches Gebäckmuseum, Museum der Heimatvertriebenen. Wels, Magistrat der Stadt Wels, 2001, 87 S., zahlr. Farbabb.

Robert ELSIE, Handbuch zur albanischen Volkskultur. Mythologie, Religion, Volksglaube, Sitten, Gebräuche und kulturelle Besonderheiten. (=Balkanologische Veröffentlichungen Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin Band 36) Wiesbaden, Harrassowitz, 2002, 308 S.

Peter HELFER, Rankweils Bevölkerung im 19. Jahrhundert. Geburt, Heirat, Tod. Rankweil, Marktgemeinde Rankweil, 2002, 132 S., Abb.

Detlev KRAACK, Peter LINGENS; Bibliographie zu historischen Graffiti zwischen Antike und Moderne. (=Medium Aevum Quotidianum, Sonderband XI) Krems, Gesellschaft zur Erforschung der materiellen Kultur des Mittelalters, 2001, 260 S., 1686 Nrn., Quellentexte, Reg.

Ulrike LANGBEIN, Geerbte Dinge. Soziale Praxis und symbolische Bedeutung des Erbens. (=alltag & kultur Band 9) Köln-Weimar-Wien, Böhlau, 2002, 255 S.

Josef SULZ, Thomas NUSSBAUMER (Hg.), Religiöse Volksmusik in den Alpen. Musikalisch-volkkundliche und theologische Aspekte. (=Innsbrucker Hochschulschriften Serie B: Musikalische Volkskunde Band 4) Anif/Salzburg, Verlag Mueller-Speiser, 2002, 184 S, Notenbeisp. , Tonbeisp.auf CD.

Stephanie ZABUSCH, 17. Bezirksmuseum Hernals. (=Wiener Geschichtsblätter. Beiheft 3/2002) Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2002, 43 S.

Beiträge

Klaralinda MA, Brigitta PSARAKIS, Schwester der Freiheit - Lebensluft der Unschuld. Streiflichter auf Muße und Freizeit in Wien. In: Wiener Geschichtsblätter. 57.Jg. Heft 3, Wien 2002, 201-222, 8 Abb.

Walter PUCHNER, Vergleichende Beiträge zum traditionellen Volkspuppenspiel auf

der Balkanhalbinsel. In: Südostforschungen. Band 59/60. München, R. Oldenbourg Verlag, 2000/2001, 229-252.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LVI/105, Heft 3+4. Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 2002. Inhalt: Leopold Kretzenbacher zum 90. Geburtstag (Margot SCHINDLER) 225-226; Leopold KRETZENBACHER, Altsteirisches Rühmen Mariens als Helferin in verzweifelten Lebenslagen und Todesnähe. 227-237; Klaus BEITL, Die Verehrung des hl. Vinzenz von Saragossa als Patron der Holzarbeiter. Neue Kultnachweise aus Tirol: Der andere Teil. 239-250; Helmut EBERHART, „Der Sehnsuchtsschrei nach Freiheit“ Erich Nachmanns Erinnerungen an Albanien. 251-278; Helge GERNDT, Milzbrand - Geschichten. Thesen zur Sagenforschung in der globalisierten Welt. 279-295; Nina GOCKERELL, Succarath - ein Fabeltier in Münchner Krippen des frühen 19. Jahrhunderts. 297-314; Elfriede GRABNER, Das „Petrinerkreuz“ Ein sichtbares Zeichen kirchlicher Missionierung als Ausdruck gegenreformatorischer Glaubensmanifestation im Ostalpenraum. 315-333; Franz GRIESHOFER, Jenseitsvorstellung einer Scheintoten aus Kitzack. 335-344; Roswitha ORAČ-STIPPERGER, „Mit aller Hochachtung Ihre ergebene Josefa Gerharter“ Ein Briefwechsel als Quelle zur frühen Sammlungsgeschichte des Steirischen Volkskundemuseums. 345-362; Walter PUCHNER, Ein kykladisches Herodesspiel in Pro-sagriechisch zur Zeit der Türkenherrschaft im Archipelagus. 363-373; Thomas RAFF, Heulen und Zähneklappern. Gedanken zur Mimik in der mittelalterlichen Kunst. 375-388; Oliva WIEBEL-FANDERL, Heilige Zeiten - Traumzeiten. Ein Bei-trag zur Geschichte und Bedeutung des Salzburger Adventsingens. 389-402; Bibliographie Leopold Kretzenbacher 1999-2002 (Hermann HUMMER); Hermann MAURER, Ein frühes Wallfahrtsbild von Maria Taferl, Niederösterreich. 407-415; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 417-509. EURO 17,40 (für Mitglieder EURO 11,60) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudon-gasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: verein@volkskundemuseum.at

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LVII/106, Heft 1. Wien, Selbstverlag des Vereines für Volkskunde, 2003. Inhalt: Herbert NIKITSCH, Leopold Schmidt und die Lösung des Gordischen Knotens. 1-21; Wolfgang BRÜCKNER; Leopold Schmidt und das deutschsprachige Mitteleuropa. 23-36; Herbert ZEMAN, Erinnerungen an Leopold Schmidt. 37-44; Klaus BEITL, 30 Jahre Tür an Tür mit Leopold Schmidt. 45-70; Gerlinde HAID, "Frau im Spiegel". Lieder um Schwangerschaft und

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

Geburt. 71-82; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 83-134. EURO 8,70 (für Mitglieder EURO 5,80) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: verein@volkskundemuseum.at

Oberösterreichische Heimatblätter. 56. Jg., Heft 1/2. Linz, Institut für Volkskultur, 2002. Inhalt: Thekla WEISSENGRUBER . 50 Jahre OÖ. Heimatwerk. 3-28; Christoph KÜHBERGER, Muttertag unterm Hakenkreuz - volkstümliches oder politisches Fest? 29-28; Michael KURZ, Geigen aus dem Salzkammergut. 49-67; Susanne HEILINGBRUNNER, Verborgene Talente Oberösterreichs: Aloys Wach: „Ein Totentanz von 1914“. 68-123; Angela MOHR, Der Wandel im Bild des hl. Joseph: Vom alten Mann an der Krippe bis zum Patron der Zimmerleute. 124-129; Thomas SCHWIERZ, Zwei alte Grenzsteine in Türkstetten. 130-137; Gerhard WINKLER, Ein Postmeilenstein. 138-139; Siegfried HAIDER, Herbert Erich Baumert zum Gedenken. 139-142; Arnold BLÖCHL, Rudolf Fochler zum Gedenken. 143-148; Gerhard GAIGG, Franz C. Lipp zum Gedenken. 149-151; Buchbesprechungen 153-158.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, Juni 2003

Folge 6

EINLADUNG

1. zur Teilnahme an den im Juni, Juli und August 2003 im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Terminen des Begleitprogramms zur Ausstellung

„Körpergedächtnis“

Begleitveranstaltungen im Juni, Juli und August 2003

Mittwoch, 4. Juni 2003, 19.00 Uhr

Vortrag »Durchlässige Körper« von a.o.Prof. Dr. Andrea Griesebner,

Institut für Geschichte der Universität Wien

Frühneuzeitliche Vorstellungen vom Körper basieren auf der aus der Antike übernommenen Säftelehre. Es sind fließende Körper, die über keine feste Grenze verfügen, die sich im ständigen Austausch mit der sie umgebenden Welt befinden.

Nähaktion »Re new« mit Mija-t-rosa, Mode-Designerin

Bringen Sie ein Kleidungsstück mit. Es wird von Mija-t-rosa umgearbeitet, abgeändert, verwandelt.

Unkostenbeitrag: € 5

18.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Körpergedächtnis“

Mittwoch, 11. Juni 2003, 20.00 Uhr

Modeperformance »Albinos« Lena Kvadrat, art point moscow_vienna

Ein Blick auf die andere Seite der Kleidung. Projekt für eine Unterwäschemodenschau. Kollektion Sommer 2003. >>www.artpoint.ru

Mittwoch, 25. Juni 2003, 19.00 Uhr

Vortrag »Dressing Down« von Anna Schober

Historikerin, Research-Fellow an der Van Eyck Academie in Maastricht/NL

Outfits orientieren sich zuweilen an den Underdogs, den Working Class-Heroes und den Mädchen von der Straße. Woher kommt diese Faszination am »dressing down«?

Videoprojektion »Shopping the World« von Bernhard Cella, Wien 1997
Das Video zeigt inszenierte Gesprächssituationen mit Agenten der Alltags-Konsumation und behandelt die unsichtbare Verschränkung des Privaten und Öffentlichen, des Realen und Medialen
18.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Körpergedächtnis“

Sonntag, 29. Juni 2002, 11.00 Uhr

Ausstellungsgespräch »Drunter und Drüber III« Zeitgenössische Wäsche & Mode-Positionen

Dialog zu verschiedenen Aspekten der Ausstellung wie Geschichte/Politik, Kunst/Mode, Psychologie/Mentalitäten.

Dagmar Höss, Mode-Künstlerin

Margot Schindler, Kuratorin, Österr. Museum für Volkskunde

anschließend: Russischer Brunch

Unkostenbeitrag: € 15,- (Eintritt, Ausstellungsgespräch und Brunch)

Anmeldung erforderlich bis 25. Juni: Tel. 406 89 05/16

Donnerstag, 3. Juli 2003, 20.00 Uhr

Film »Malenkaja Vera« Rus 1988, R: Wassili Pitschul

Der 27-jährige Wassili Pitschul hat zusammen mit seiner Hauptdarstellerin Natalia Negoda ein Stück Filmgeschichte der Sowjetunion geschrieben. Ein Film von erstaunlicher erzählerischer Kraft. In ihm steckt die Wut und das Pathos einer ganzen Generation, die sich jetzt in der Sowjetunion selbst darstellt und zu Wort meldet. (Wolfram Schütte, Frankfurter Rundschau)

Samstag, 5. Juli 2003, 20.00 Uhr

Film »Far Away from St.Petersburg« A/Rus 1992, O.m.U. R: Alexander Hahn

Persiflage über Klischees von der russischen Seele, vom Exil, vom Melodram, von New York und vom Filmemachen. Im Anschluß an die Filmvorführung findet ein Gespräch mit dem Regisseur statt.

Sonntag, 13. Juli 2002, 11.00 Uhr

Ausstellungsgespräch »Drunter und Drüber IV«

Dialog zu verschiedenen Aspekten der Ausstellung wie Geschichte/Politik, Kunst/Mode, Psychologie/Mentalitäten.

Mija-t-rosa, Mode-Designerin
Margot Schindler, Kuratorin, Österr. Museum für Volkskunde
anschließend: Russischer Brunch
Unkostenbeitrag: € 15,- (Eintritt, Ausstellungsgespräch und Brunch)
Anmeldung erforderlich bis 9. Juli: Tel. 406 89 05/16

Sonntag, 3. August 2003, 10.00 – 22.00 Uhr

Wäsche- und Fashionmarkt/Gartenfest/Finissage

Letzte Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung. Im Hof findet ein Wäsche- und Fashionmarkt statt mit Gloom, Boutique Boudoir, Dagmar Höss, art point moscow_vienna, boutique gegenalltag, zwie und vielen anderen. Musik und Gastronomie. Letzter Sticktermin im Ostblick T-Haus im Volkskundemuseum.

HINWEISE

WIEN. *Kulturwissenschaftliches Antiquariat auf der Homepage des ÖMV.* – Unter der Internet-Adresse http://www.volkskundemuseum.at/service/frame_antiquariat.htm finden Sie zirka 700 Titel volkskundlicher und kulturwissenschaftlicher Literatur der letzten hundert Jahre. Von Othenio Abel über Franz Grieshofer und Leopold Schmidt bis Gojko Zupan. Hier kann man einzelne neuere Titel wie auch längst vergriffene Raritäten erwerben. Ein regelmäßiger Blick in die Homepage lohnt sich.

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 15. Juni 2003, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Barockkonzert mit Barbara Klebel, Barockvioline, Dorli Guschlbauer, Barockcello und Stefan Gottfried, Cembalo; Programm: G. F. Händel: Sonate D-Dur HWV 371; D. Scarlatti: 2 Sonaten C-Dur; Jean-Marie Leclair: Sonate D-Dur; H.I.F. Biber: Pascaglia g-Moll Ch 105 aus den „Rosenkranz“-Sonaten; A. Vivaldi: Sonate a-Moll RV 44; J.S. Bach: Präludium & Fuge C-Dur BWV 846 aus dem „Wohltemperierten Klavier I“ Sonate e-Moll BWV 1023

Eintritt: Erwachsene € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,-, Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung auch mit Kreditkarte: Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums. Am Samstag, dem 23. August 2003, 14.00 Uhr, gibt es wieder das Musikfest für die ganze Familie **Tanztraum & Walzerbein**. Das Herbert von Karajan Centrum zu Gast in Kittsee.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Körpergedächtnis. Unterwäsche einer sowjetischen Epoche (20. März – 3. August 2003) Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Tel 406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Cifraszür/Hirtenmantel – Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol (30. März – 2. November 2003)

Informationen zum Vermittlungsprogramm für Kinder- und Jugendgruppen: Tel 0699/11970 667, e-mail: kulturverm.bgld@utanet.at

KURZNACHRICHTEN**MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

EISENSTADT/BGLD. „*bila – burgenländischer identitätsladen*“ - Am 28. Mai 2003 wurde im Landesmuseum Burgenland, Museumsgasse 1-5, 7000 Eisenstadt, Tel +43/2682/600 12 36, landesmuseum@bgld.gv.at, die Ausstellung „*bila – burgenländischer identitätsladen*“ eröffnet. Vorzustellen hat man sich darunter einen „Identitäts-Supermarkt burgenländischer Bevölkerungsgruppen“ in dem es „alles, was mann und frau für eine echte burgenländische identität braucht“ zu kaufen gibt. Zu *sehen* gibt es Originalobjekte zur Geschichte und Kultur des Burgenlandes und seiner Bevölkerungsgruppen. 29. Mai bis 16. November 2003, Di-Sa 9.00 – 17.00 Uhr, Sonn- u. Feiert. 10.00 – 17.00 Uhr.

GRAZ. *Wiedereröffnung des Volkskundemuseums.* – Die Geschichte des aus dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum hervorgegangenen steirischen Volkskundemuseums – das heute unter „Landesmuseum Joanneum Volkskunde“ als eine der 16 Abteilungen des Landesmuseums firmiert – prägen drei markante Konzepte. 1895 folgte die erste Aufstellung bäuerlichen Kunstgewerbes dem idealisierenden Geist des Historismus. 1913 wurde das Museum an seinem heutigen Standort am Fuße des Grazer Schloßberges eingerichtet. Architektonische und dekorative Gestaltung verschmolzen mit den Sammlungsobjekten zu einem Gesamtkunstwerk. Nach 17-jähriger Schließung präsentiert sich nun das Museum seit seiner festlichen Wiedereröffnung am 15. und 16. Mai 2003 dem Publikum im komplett renovierten Haus mit neuer inhaltlicher Orientierung. Unter den Motti „Wohnen – (sich) Kleiden – Glauben“ folgt die Schau dem zentralen Bedürfnis des Menschen nach Schutz und zeigt die kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten dieser Schutzsuche im materiellen und seelisch-geistigen Bereich. Den drei Themenkomplexen wurde eine Einführung „Volkskunde im Museum“ vorangestellt, in den aktuellen Bereich „Kleidung als Tracht“ der historische „Trachtensaal“ von 1938, quasi als Originalzitat, geschickt integriert. Die neue Ausstellungsarchitektur versteht sich laut Faltblatt als „neutrale Bühne“, welche für sich wohl später im zeitgenössischen Kontext der Kulturhauptstadt 2003 gesehen werden wird, ohne daß hier ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Die Wiedereröffnung des Museums beförderte u.a. ein 2001 gegründeter Verein, der, nach unmittelbarer Erreichung des Vereinszieles „Wiedereröffnung des Volkskundemuseums“, unter dem neuen Namen „Freunde des Volkskundemuseums (LMJ) in Graz“ auch weiterhin das Haus und seine Aktivitäten fördern und unterstützen will. Landesmuseum Joanneum. Volkskunde. Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz, Tel. +43/316/8017-9899, Fax +43/316/8017-9888, www.museum-joanneum.at, Di-So 10.00–18.00 Uhr, Do 10.00–20.00 Uhr.

GRAZ. *Glanz des Göttlichen im Diözesanmuseum.* – Der „Faszination Gold“ huldigt eine Ausstellung im Diözesanmuseum Graz nicht ohne auch die Schattenseiten des Besitzstrebens nach Reichtümern zu thematisieren. Der Untertitel „Glanz des Göttlichen – Verführung der Menschen“ spricht von der Schönheit, Unzerstörbarkeit, Wandelbarkeit, Seltenheit, Einzigartigkeit und Ewigkeit des Goldes. Gold hat zwei Seiten, eine des Lichtes und eine des Schattens. Herausragend sind die Kunstwerke aus Gold vom Ägyptischen Reich vor 4000 Jahren bis in die Gegenwart. Konquistadoren raubten Gold aus Südamerika und Goldräusche zogen die Welt in ihren Bann. Der Symbolgehalt des Materials Gold begründet seit Jahrtausenden seine kultische Verwendung. Die Ausstellung beschäftigt sich aber auch mit den Fragen um die Gewinnung und Verarbeitung des Edelmetalls. 14. Mai bis 15. Oktober 2003. Diözesan-

museum Graz, Mariahilfplatz 3, 8020 Graz. Tel +43/316/713994, e-mail: dioezesanmuseum@graz-seckau.at

HOHENAU/NÖ. *Gedenkausstellung.* – Im Museum Hohenau an der March, Niederösterreich, Hauptstraße 12, wurde am 5. April 2003 die Sonderausstellung „Dir. Anton Schultes und Prof. Robert Franz Zelesnik, die Pioniere der Hohenauer Heimatforschung und Wegbereiter des Museums Hohenau an der March“ eröffnet.

HOHENEMS/VBG. *Bibelillustrationen.* – Im Rahmen des Jahres der Bibel zeigt das Jüdische Museum Hohenems vom 25. Mai bis 17. August 2003 die Ausstellung „Kommt heraus und schaut“ jüdische und christliche Bibelillustrationen aus alter Zeit. Illustrationen zur Bibel von der Erfindung des Buchdrucks bis ins frühe 19. Jahrhundert scheinen auf den ersten Blick ausschließlich ein Thema der Geschichte des christlichen Buches zu sein. Jüdische Druckwerke sind im Vergleich zu christlichen in diesem Zeitraum eher karg mit bildlichem Schmuck ausgestattet. Aber sie existieren tatsächlich, die Bibelillustrationen in jüdischen gedruckten Büchern, wenn auch nicht als originär jüdische Schöpfungen, sondern als Übernahmen oder Transformationen christlicher Bildvorgaben. In einer Zusammenstellung von Büchern mit Illustrationen zu biblischen Stoffen, können Stationen dieses Aneignungsprozesses gezeigt werden, gleichzeitig treten Aspekte einer interkulturellen Verflechtung von christlicher und jüdischer Bilderwelt hervor. Die Kontaktzonen zwischen Juden und ihrer nicht jüdischen Umgebung waren während dieser Epoche in erster Linie durch die intensiven ökonomischen Beziehungen definiert. Nur wenige Verbindungsstege überbrückten die Kluft, die Christen und Juden im religiösen und sozialen Alltag trennten. Um so reizvoller erscheint daher der Versuch, den Verflechtungen von christlichen und jüdischen Bilderwelten anhand von Illustrationen zur Bibel nachzuspüren und dabei die inter- und transkulturellen Prozesse der Aneignung und Umformungen zu erhellen. Villa Heimann Rosenthal, Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems, Tel +43/5576-73989-0, office@jm-hohenems.at, Di-So und Feiert. 10.00–17.00 Uhr.

INNSBRUCK. *Wiedereröffnung des Landesmuseums Ferdinandeum.* – Am 13. Mai 2003, zum 180. Geburtstag des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum fand der feierliche Festakt zur Wiedereröffnung des Museums nach einer größeren Renovierungsphase statt. Das Ereignis wurde durch eine ganze Festwoche markiert, welche ein interessantes Programm rund um Kultur und Kunst, Internationales und Regionales bot. 1 Museum, 3 Häuser, 7 Sammlungen und 7 Objekte aus dem Gründungsjahr 1823 wurden gezeigt, im Museum im Zeughaus fand ein Symposium zur Alltagskultur statt, Werkstätten und Ateliers waren geöffnet, der neue Lesesaal der Bibliothek wurde präsentiert, Naturszenarien von den Naturwissenschaftlern interpretiert.

Die Fachprogramme wurden von einem Straßenfest, einer Modenschau und musikalischen Darbietungen umrahmt.

MÜHLBACH/NÖ. *Joseph Misson - 200. Geburtstag.* – Anlässlich des 200. Geburtstages des niederösterreichischen Mundartdichters Joseph Misson finden von Februar bis Dezember 2003 zahlreiche, vom NÖ Joseph Misson - Bund getragene Veranstaltungen statt. Einen Höhepunkt bilden die „Tage der offenen Tür“ vom 19.–22. Juni 2003 im Geburtshaus in Mühlbach am Manhartsberg, Do (Fronleichnam) 10.00–24.00 Uhr, Fr u. Sa 15.00–24 Uhr, So 10.00–24.00 Uhr. Das Biedermeierhaus mit Holzschindel-Walmdach befindet sich auf ehemals gräflichem Anwesen und Garten. Das integrierte Museum mit „Muida-Stüberl“ altem Brot-Backofen, Brunnen und ehemaligen Stallungen birgt zudem das Original-Manuskript des Bauernepos „Da Naz“, Joseph Missons größtes Werk, geschrieben in der charakteristischen „ui-Mundart“. Informationen: NÖ Misson - Bund, e-mail: prillinger.judith@gmx.at, Tel. und Fax 02957/763.

REICHENAU a. d. RAX/NÖ. *NÖ Landesausstellung – Theaterwelt.* – Die diesjährige NÖ Landesausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Theatermuseum in Wien zum Thema „Theaterwelt – Welttheater. Tradition & Moderne um 1900“. Sie findet vom 1. Mai bis 2. November 2003 in Reichenau an der Rax statt und zwar im revitalisierten Schloß Reichenau (Ausstellung), im Kurpark (Themenweg) und im Theater Reichenau (Multimediaschau). Die Jahrzehnte um 1900 bilden einen Spannungsbogen, in dem viele Theaterexperimente die Grundlage für das heutige Bühnengeschehen formen. Vieles, was uns auf der Bühne begegnet, hat seine Wurzel in jenen Jahren: die Regie, Bühnenarchitektur statt gemalter Kulissen, die moderne Bühnentechnik, die elektrische Beleuchtung, der internationale Starkult, aber auch der sozialkritische Anspruch einer rebellischen Theateravantgarde. Täglich 9.00 bis 18.00 Uhr, Informationen: Schloß Reichenau, Schloßplatz 9, 2651 Reichenau a. d. Rax, Tel +43/2666/52215

SALZBURG. *Salzburger Tracht im Monatsschlößl.* – Vom 10. Mai bis 31. Oktober 2003 ist im Volkskundemuseum im Monatsschlößl in Hellbrunn in Salzburg die Ausstellung „Salzburger Tracht von Carl und Richard Mayr“ zu sehen. Erstmals zeigt das Museum Trachten und Accessoires, die aus der Hand von Carl Mayr, dem Bruder des berühmten Opernsängers Richard Mayr, stammen bzw. nach seinen Entwürfen gearbeitet wurden. Der Salzburger Brauers- und Gastwirtssohn Carl Mayr (1875-1942) gehört zu den ersten "Trachtenemeuerern" in Salzburg. Er war freischaffender Künstler und hatte eine Ausbildung als Kostümbildner absolviert. Carl Mayr präsentierte

Entwürfe von bisher nicht da gewesenem künstlerischen Weitblick. Aufbauend auf traditionellen Formen wurde er zum Schöpfer einer elegant stilisierten Spielart der heimischen Tracht, die durch seinen Bruder Richard Mayr und den großen Kreis von Künstlern, der sich um die beiden in Henndorf scharte, in werbewirksamer Form bekannt gemacht wurde.

SALZBURG. *Schmuck und Magie im SMCA.* – Im Haupthaus des Salzburger Museums Carolino Augusteum wird von 13. Juni bis 24. August 2003 die Ausstellung „Schmuck und Magie. Archäologische Schätze, die schützen“ gezeigt. Dass Schmuck im Altertum nicht nur ein Zeichen von Stand, Würde und Reichtum war oder die persönlichen Ansprüche und die Ambitionen des Trägers betonte, sondern als Symbol und magisches Mittel zusätzliche Funktionen erfüllen konnte, vermittelt diese außergewöhnliche Ausstellung. Schmuck egal welcher Art bildete auch häufig den Ausdruck eines tiefen religiösen Empfindens bzw. das Element eines Denk- und Handlungssystems, das sich mit dem Wirken geheimer und übersinnlicher Kräfte auseinandergesetzt hat. Die Ausstellung präsentiert 40 ausgewählte, durch Form, Material und Farbe bestechende Objekte, die archäologischen Grabungen aus Stadt und Land Salzburg entstammen. Die Ausstellung informiert aber auch über die jeweilige Bedeutung der Stücke, da Schmuck nur selten als reiner zweckfreier Gegenstand angesehen wurde.

SALZBURG. *25 Jahre Salzburger Spielzeugmuseum (Sammlung Folk).* – Erst in den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts wurde Spielzeug allmählich museumswürdig. Davor wurden nur bäuerliches Holzspielzeug, Theaterspielzeug und Marionetten gesammelt. Dem Weitblick der damaligen Direktorin des Museums Carolino Augusteum, Frau Senatsrat Dr. Friederike Prodinger, und ihrer Überzeugungskraft war der Erwerb der bedeutenden Sammlung des Ehepaars Folk zu danken, der den Grundstock für das größte österreichische Spielzeugmuseum bildete, welches im Mai 1978 eröffnet wurde. Wohl waren auch Exponate im Besitz des SMCA, aber erst unter der kundigen Hand von Senatsrat Dr. Volker Kutschera und durch Erweiterungen durch Erbschaft des Holzspielzeuges und internationalen Spielzeuges der Sammlung der Wiener Lehrerin Tomschik (1904 – 1989), sowie dem Ankauf der ganz bedeutenden Spielzeugeisenbahn-Sammlung Spur 0 des Generaldirektors Dr. Fichtenthal (verst.) konnten nebst großzügiger Spenden weiter Bevölkerungsteile (zuletzt die Pop up Buchsammlung von Frau Hildegard Krahe) 60.000 Exponate zustande kommen, von denen 5.000 ausgestellt sind. Nach der Pensionierung Dr. Kutscheras folgte Dr. Peter Laub in der Leitung des Spielzeugmuseums, der monatlich eigene Museumsblätter von bedeutenden Spielzeugexponaten herausgab und hervorragende Ausstellungen schuf, wie zum Beispiel 99 Jahre Steiff-Teddybär, die Stöckelsche Löwensammlung

und Christbaumschmucksammlungen von Rauna, nebst vielen anderen. Nicht zu vergessen ist die Beteiligung des Salzburger Spielzeugmuseums an der Ausstellung auf der niederösterreichischen Schallaburg 1987/88 unter dem Titel "Spielzeug, Spiel und Spielerei", die mehr als 300.000 Personen sahen. Die 25-Jahr-Feier am 6.4.2003 im Spielzeugmuseum wurde durch den jetzigen Direktor des SMCA, Herrn Dr. Erich Marx und den Kustos der Spielzeugsammlung, Dr. Peter Laub, eingeleitet. Dann folgte der brillante Festvortrag der nunmehr 90 Jahre alt gewordenen Frau Dr. Prodingler, die auch schon 1978 die Eröffnung durchgeführt hatte und der außerordentlich akklamiert wurde. Zur Zeit sind die in den letzten 25 Jahren hinzugekommenen Neuerwerbungen in gesonderten Vitrinen ausgestellt. Das Museum im Bürgerspital in Salzburg ist täglich von 9.00-17.00 Uhr, die Sonderausstellung bis 26. Oktober 2003 zu besuchen. (E.M.)

SCHALLABURG/NÖ. *Sonderausstellung „Tarock“*. – Im Rahmen der Spielzeug – Dauerausstellung auf der Schallaburg/Sammlung Dr. Mayr, ist heuer vom 28. Mai bis 2. November 2003 die Ausstellung „Tarock – mein einziges Vergnügen“ zu sehen. Das Tarockspiel hat in Österreich eine lange Tradition, man denke nur an Herzmanovsky-Orlandos Tarockanien. 1746 gab es das erste Wiener Tarockbuch und das Spiel war seitens des gestrengen Staates als Geschicklichkeitsspiel erlaubt. Aus der Stadt Salzburg ist mir persönlich bekannt, daß im 19. Jahrhundert unter den zahlreichen tarockierenden Vätern oftmals Geschäfte ausgehandelt und Heiraten der Kinder vereinbart wurden. Auf der Schallaburg werden im Rahmen der Sonderausstellung Exponate der reichhaltigen Sammlung von Klaus Reisinger aus Wien sowie Stahlplatten des Bismarck-Tarocks 1890 und handgezeichnete Tarockkarten russischer Kriegsgefangener aus dem Ersten Weltkrieg gezeigt. Auch auf Tarot-Karten, einer Seitenentwicklung im 18. Jahrhundert, mit okkulten Spekulationen altägyptischen Ursprungs, wird Bezug genommen. Überdies kann man sich mit einem Tarock-Computer messen. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.00-17.00 Uhr, Sa, So, Ftg: 9.00-18.00 Uhr. (E. M.)

ST. PÖLTEN/NÖ. *Ansichten des Bezirks Melk*. – Im Ausstellungsraum der NÖ Landesbibliothek, Franz Schubert Platz 3, Sankt Pölten, zeigt man vom 14. Mai bis 29. August 2003 die Ausstellung „Der Bezirk Melk. Alte Ansichten und Bücher“. Mi bis Fr 8.30–16.00 Uhr, Di 8.30–19.00 Uhr.

STAINZ/STMK. *Natur im Bild auf Schloß Stainz*. – Die Abteilung Schloß Stainz des Landesmuseums Joanneum zeigt vom 7. April bis 16. November 2003 Die Ausstellung „Natur im Bild. Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung der Neuen Galerie Graz“. Das Naturerlebnis dient heute als Ausgleich für das häufig

als unbefriedigend und belastend empfundene Stadt- und Arbeitsleben. Die entsprechenden Sehnsuchtsbilder liefern die Medien, von der Fernsehwerbung bis zum Tourismuskatalog. Vor dem Zeitalter der Photographie standen die traditionellen Bildmedien der Malerei und Graphik für deren Vermittlung zur Verfügung. Der Aufstieg der Landschaftsmalerei im 19. Jahrhundert hängt eng mit der Industrialisierung und der Verstädterung des Lebens zusammen, die in Mitteleuropa zu Beginn des 19. Jahrhunderts einsetzen. Als Gegengewicht entstand ein intensives Interesse an der unberührten, wilden Natur. Für eine bäuerlich geprägte Zivilisation war Natur oft genug unberechenbare Bedrohung gewesen. Natur war Quelle der Lebensgrundlagen, weniger Objekt philosophischer oder künstlerischer Reflexion. Ab 1800 entwickelte sich die Landschaftsmalerei im Laufe des Jahrhunderts jedoch zum führenden Thema. Die Ausstellung zeigt in einer Auswahl unterschiedliche Positionen österreichischer und französischer Künstler zum Thema „Natur im Bild“ des 19. Jahrhunderts. Täglich 9.00–17.00 Uhr. Landesmuseum Joanneum Schloß Stainz, 8510 Stainz, Tel +43/3463/2772, www.schloss.stainz.at

STOCKERAU. *Stadt im Wandel*. – Im Bezirksmuseum Stockerau, Belvederegasse 3, 2000 Stockerau, wurde am 25. April 2003 die 53. Sonderausstellung unter dem Titel „Stadt im Wandel. 110 Jahre Stadt Stockerau“ eröffnet. Sonn- u. Feiert. 9.00 – 11.00 Uhr.

STÜBING/STMK. *40 Jahre Österreichisches Freilichtmuseum*. – Im Ausstellungsbau des Österreichischen Freilichtmuseums in Stübing bei Graz ist anlässlich des 40jährigen Bestandes des Museums ab 8. Mai bis 31. Oktober 2003 eine umfangreiche Ausstellung zum Thema 'Die erinnerte Zeit. Bilder einer entschwindenden ländlichen Kultur' zu sehen. In fünf Abteilungen werden die Bereiche Bauen, Wohnen, Arbeiten, Geburt-Hochzeit-Tod und Jahrlauf mit etwa 360 Bildern, Modellen, Möbeln, Vitrinen, acht lebensgroßen Figuren und Informationstexten dargestellt. Die Abteilung I zeigt historische Bauernhäuser aus den österreichischen Hauslandschaften sowie Darstellungen über die Entwicklung der Holzbauweise, Dachkonstruktionen, -formen und -deckungen. In der Abteilung II wird das 'Leben mit dem Rauch' angesprochen, und der Weg von der Rauchstube bzw. Rauchküche bis zur Sparherdküche aufgezeigt. Bilder von Stuben und Kammern verweisen auf die Vielfalt bäuerlichen Wohnens. In der Abteilung III sind eindrucksvolle Bilder über die harte Arbeit am Feld, auf der Alm, im Haus, im Wald, beim Handwerk u.a.m. zu sehen. Die Abteilung IV führt durch den Lebenslauf von Geburt, Hochzeit und Tod. Die Abteilung V ist dem Jahrlauf gewidmet, beginnend mit dem Advent über bedeutende Bräuche aller Jahreszeiten bis Ende November. Dazu wurde am 22. Mai noch eine Kunstaussstellung mit Werken des Künstlerehepaars Adolf A. Osterider und Heide Osterider-Sti-

bor eröffnet, die ebenfalls bis 31. Oktober zu sehen ist. 1. April bis 31. Oktober täglich 9.00 – 17.00 Uhr (Einlaß bis 16.00 Uhr), 1. Juni – 31. August 9.00 – 18.30 Uhr, (Einlaß bis 17.00 Uhr). Österreichisches Freilichtmuseum, 8114 Stübing, Tel +43/3124/53700, service@freilichtmuseum.at

TRAUTENFELS/STMK. *Kopfreisen*. – Am 12. April 2003 fand im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels die Eröffnung der Ausstellung „Kopfreisen. Jules Verne, Karl May und andere Grenzgänger in der Kunst“ statt. Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, 8951 Trautenfels 1, Tel +43/3682/22233, www.museumtrautenfels.at

TRAIKIRCHEN/NÖ. *100 Jahre Matador*. – Ingenieur Johann Korbul, 1860 in Wien als siebentes von achtzehn Kindern geboren, war als Vater ein wenig verärgert, wenn die hölzernen Bauteile seines jüngeren Kindes durch die älteren Geschwister zum Einsturz gebracht wurden. Er verhinderte dies, indem er Löcher in die Bauklötze bohrte und Stäbchen als Verbindungen benützte. Die Idee des Matador-Baukastens war geboren und 1903 vermarktete er seine Idee. Der Siegeszug der Rotbuchenklötze und –stäbe, die in ein Baukastensystem gebracht wurden, wobei alle Teile untereinander kombinierbar und zahlreiche Modelle durch Uhrwerk oder Elektromotor beweglich gemacht wurden, begann. Wer von den Jugendlichen der 30er Jahre erinnert sich nicht an die Passage in der Mariahilfer Straße, wo all diese Herrlichkeiten ausgestellt und in Betrieb waren. Es gab eine werkeigene Zeitung, sogar Sonderexponate, wie ein Matadordetektorradio 1927, eine Kugellaufbahn für den Sandkasten und Geschicklichkeitsspiel zweier beim Turnier miteinander kämpfender Ritter, Hinz und Kuno (1925). Die Fabrikate eroberten Schule und Unterricht und viele – auch überseeische – Staaten. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es nochmals zu einem Aufblühen, dann aber zum scheinbaren Ende dieser großartigen und auch ökologisch so bedeutsamen Idee: Der Kunststoff eroberte den Markt. Aber ein idealistisches Ehepaar ließ das nicht ruhen und ab Herbst 1996 begannen Michael und Claudia Tobias erneut mit der Produktion, die schon wieder ein beachtliches Volumen erreicht hat. Die alten und neuen Exponate von Matador werden bis Dezember 2004 im Stadtmuseum Traiskirchen, Niederösterreich, Wolfstr. 18, in der Kammgarnfabrik gezeigt. Am 4.4.2003 fand unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste und zirka 300 bis 400 Freunden des Hauses Matador die Eröffnung statt. Der noch lebende, über 80jährige Neffe des Erfinders, der ehemals in der Firma als Werkmeister tätig war, wurde besonders geehrt. Geöffnet an Sonn- und Feiertagen 9.00-12.00 Uhr. (EM)

WALD a. ARLBERG/VBG. *Anne Frank Ausstellung*. – Vom 17. Juni bis 31. August 2003 wird im Klostertal Museum in Wald am Arlberg, die Ausstellung „Anne Frank – eine Geschichte für heute“ gezeigt, in der die Lebensgeschichte der Familie

Frank den historischen Ereignissen ihrer Zeit vor, während und nach dem Nationalsozialismus gegenübergestellt wird. Es handelt sich dabei um die adaptierte Version der Wanderausstellung des Anne Frank Hauses Amsterdam, die zwischen 1985 und 1995 bereits in 550 Städten in 23 Ländern zu sehen war. Begleitend zur Ausstellung werden Führungen für Oberstufenklassen und Erwachsenengruppen angeboten und ein museumspädagogisches Programm für Volks- und Hauptschulen sowie ein Film, ein Konzert und ein Podiumsgespräch mit Nachkommen prominenter Nationalsozialisten unter dem Titel „Die Last der Täterkinder“. Im Vorfeld der Ausstellung findet am 6. und 7. Juni 2003 im Klostertal Museum ein Symposium statt, das die NS-Herrschaft im Klostertal zum Thema hat. Als Mitveranstalter treten der Geschichtsverein Region Bludenz, die Johann-August-Malin-Gesellschaft und das Jüdische Museum Hohenems auf. Weitere Informationen: Museumsverein Klostertal, Christof Thöny, Wald am Arlberg 60a, 6742 Dalaas, Tel +43/664/4911474, e-mail: christof.thoeny@a1.net, www.museumsverein-klostertal.at

WELS/OÖ. *Kulturgeschichte der Tätowierung*. – Vom 4. April bis 27. Juli 2003 ist im Museum der Siegel und Stempel, Pollheimerstraße 4, 4600 Wels, Tel +43/7242/70649, die Ausstellung „Lebensspuren hautnah. Eine Kulturgeschichte der Tätowierung“ zu sehen. Di–Fr 10.00–17.00 Uhr, Sa 14.00–17.00 Uhr, Sonn u. Feiert. 10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr, museum@lebensspuren.at, www.lebensspuren.at

WIEN. *Knüpfen und Flechten*. – Vom 7. Mai bis 29. Juni 2003 und vom 3. September bis 26. Oktober 2003 zeigt das Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, die Ausstellung „Mythos und Symbolwelt des Knüpfens und Flechtens“. Die Schau handelt von Verschlungenem, Geknotetem, Verknüpftem, von Zöpfen und Kränzen, von Begriffen, die auch im Alltag präsent sind: Verkehrsknotenpunkt, Lügengewebe, alter Zopf und vieles mehr. Neben einem historischen Überblick über das Thema und vielen zu besichtigenden Objekten gibt es auch die Möglichkeit, die Bindung eines Seemannsknotens zu probieren. Mi 18.00–20.00 Uhr, So 10.00–12.00 Uhr.

BERCHTESGADEN/D. *Heimatmuseum Schloß Adelsheim*. – Aus Anlaß des 100. Geburtstages von Prof. Dr. Rudolf Kriss hat das Bayerische Nationalmuseum München in zwei Räumen des Heimatmuseums Schloß Adelsheim eine Dauerausstellung eingerichtet, die an den Wissenschaftler und Sammler aus Berchtesgaden erinnern soll. Am 8. März 2003 fand die Eröffnung statt. Den Festvortrag hielt Dr. Nina Gockerell vom Bayerischen Nationalmuseum München, Grußworte sprachen Dr. Albrecht Gribl von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen München und Bärbel Sigl für das Heimatmuseum Schloß Adelsheim. Die Eröffnung der Gedenk-

räume für Rudolf Kriss nahm Dr. Hubert Kriss vor. Heimatmuseum Schloß Adelsheim, Schroffenbergallee 6, 83471 Berchtesgaden, Tel +49/8652/4410, täglich außer Montag von 10.00 bis 16.00 Uhr, November geschlossen.

BRNO/BRÜNN/CZ. *Unterwäscheausstellung*. – Am 22. Mai 2003 wurde im neu renovierten Volkskundemuseum des Mährischen Landesmuseums in Brünn, Koblížná 1, 60200 Brno, eine Ausstellung zur Geschichte der Unterwäsche eröffnet. Gezeigt werden Stücke vom 18. bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Neben der Darstellung der bekannten Modeentwicklungen der Zeit erwecken besonders jene Unterwäschestücke Aufmerksamkeit, die sich aufgrund regionaler trachtlicher Besonderheiten herausgebildet haben, etwa die vielfach gefältelten und gesteiften Unterröcke aus der Haná oder die mit nur einem Träger versehenen leinernen Unterhemden. Das Museum wird nach seiner längeren Umbau- und Renovierungsphase in etwa ein bis zwei Jahren mit einer neuen ständigen Schausammlung an die Öffentlichkeit treten. Dauer der Unterwäsche-Ausstellung: 23. Mai bis 18. Oktober 2003.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

FOHNSDORF/STMK. *V. Internationale Sommerakademie Museologie*. – Bereits zum 5. Mal findet in Fohnsdorf, Steiermark, heuer von 9. bis 16. August 2003, die Internationale Sommerakademie Museologie, eine einwöchige Aus- und Weiterbildung in museologischen Grundfragen, statt. Internationale Fachleute vermitteln: Das Museum als Organisation und Institution, Geschichte und Funktion von Museen, Museums- und Ausstellungsdidaktik, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Information und Anmeldung: IFF/Museologie, Schottenfeldgasse 29/5, 1070 Wien, Tel +43/1/522 4000-312, Fax -377, mobil +43/676/619 27 09, e-mail: sommerakademie.museologie@iff.ac.at, www.univie.ac.at/iffroec/museologie/news.html

KITTSEE/BGLD. *36. Internationales Hafner-Symposium*. - *Call for Papers*. – Bereits zum zweiten Mal findet im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee im Burgenland das Internationale Hafner-Symposium des Arbeitskreises für Keramikforschung statt. Das Treffen vom 21. bis 26. September 2003 steht unter dem Titel „Keramik als Zeichen regionaler Identität“ und sieht neben Vorträgen und Abendveranstaltungen auch Exkursionen nach Wien, Eisenstadt, Stoob und Modra/Slowakei vor. Die ethnographischen Museen Europas verdanken ihre Keramiksammlungen dem Bestreben, überlieferte „Volkskunst“ als Ausdruck ethnischer Besonderheit vor dem Verschwinden zu bewahren. Nicht zuletzt durch diese rege, nahezu überall gleichzeitig stattfindende Sammeltätigkeit wurde das Bewußtsein für Keramik als Kennzeichen regionaler Eigenart geschaffen. Parallel dazu bemühten

sich die Vertreter des Kunstgewerbes durch die Propagierung eines „nationalen“ Stils der Keramikproduktion neue Impulse zu geben. Der Tagungsort Kittsee und die sehenswerten Keramiksammlungen im Österreichischen Museum für Volkskunde bieten einen guten Ausgangspunkt für die Diskussion dieser Thematik. Teilnahmegebühr: € 45, für Studenten € 30. Anmeldung zur Teilnahme und für Referate bis 30. Juni 2003 an Dr. Werner Endres, Arbeitskreis für Keramikforschung, Josef-Adler-Straße 17, 93049 Regensburg, Tel und Fax +0049/941/26239. Anfragen zum Programm und zu Organisatorischem: Dr. Claudia Peschel-Wacha, Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43/650/5609663, c.peschel-wacha@utanet.at, und Matthias Beitzl, Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel +43/2143/2304, office@schloss-kittsee.at

PREIN a.d. RAX/NÖ. **23. *Symposion des NÖ Instituts für Landeskunde.*** – Das NÖ Institut für Landeskunde und der Verein für Landeskunde von Niederösterreich veranstalten vom 30. Juni bis 3. Juli 2003 ihr 23. Symposion im Raxalpenhof in Prein an der Rax unter dem Titel „Junge Forschung in Niederösterreich“. Referiert wird zu Themen der Kunstgeschichte und historischer Architektur im Bereich von Klöstern, Schlössern, Grabdenkmälern u.a.. Zwei halbtägige Exkursionen sind vorgesehen, eine zur NÖ Landesausstellung „Theaterwelt – Welttheater. Tradition & Moderne um 1900“ in Reichenau an der Rax und die zweite nach Neuberg an der Mürz zur Besichtigung des Münsters mit Dachbegehung und Grünangerkirche. Informationen und Anmeldung: NÖ Institut für Landeskunde, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Tel 02742/9005/16255 (Renate Höllerer), e-mail: post.k2institut@noel.gv.at

WIEN. ***Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich. – Jubiläumssymposion*** - Aus Anlaß des 90-jährigen Bestehens der Arbeitsstelle für das 'Wörterbuch der bayrischen Mundart' veranstalten die philosophisch-historische Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und das Institut für Österreichische Dialekt- und Namenlexika vom 24. bis 27. September 2003 im Theatersaal der ÖAW, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien, ein Symposium zum Thema 'Deutsche Wortforschung als Kulturgeschichte'. Der kulturgeschichtliche Aspekt zur Wortforschung wurde aus dreierlei Gründen in den Mittelpunkt der Tagung gestellt: Zum Einen enthalten die Fragebögen, deren Ergebnisse den Grundstock der Sammlungen des Hauptkataloges bilden, neben dem Wortgeschichtlichen einen reichen kulturhistorischen Teil und vielfältiges Belegmaterial zu diesem Thema. Zum Zweiten bietet der Dialekt anhand von Lehnwörtern ein geradezu ideales Material für eine umfängliche Kulturgeschichtsforschung. Nicht zuletzt aber ist es ein Anliegen, der deutschen Wortforschung in ihren kulturgeschichtlichen Bezügen, die in den letzten Jahren in der germanistischen Forschung wenig Beachtung fand, neue Impulse zu geben. Das

Programm deckt daher ein breites inhaltliches Spektrum ab. Anmeldungen: Institut für Österreichische Dialekt- und Namenlexika der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Postgasse 7, 1010 Wien, e-mail: dinamlex@oeaw.ac.at

WIEN. *Kultur in den Randzonen der Städte – Call for Papers.* – Im Rahmen der vom Institut zur Erforschung und Förderung österreichischer und internationaler Literaturprozesse veranstalteten Konferenz zum Thema „Das Verbindende der Kulturen“ vom 7. bis 9. November 2003 im Austria Center Wien (UNO City), findet eine von Axel Borsdorf und Vera Mayer, Institut für Stadt- und Regionalforschung der ÖAW, geleitete Sektion unter dem Titel „Kultur in den Randzonen der Städte“ statt. Seit Jahrzehnten findet Städtewachstum nicht mehr in den Kernstädten statt, sondern in den Außenzonen. Im Rahmen dieses Prozesses werden heute nicht mehr - wie noch zu Beginn der sogenannten "Suburbanisierung" - nur Wohnfunktionen von der Innenstadt an den Stadtrand verlagert, heute hat die zentripetale Funktionswanderung auch den sekundären Sektor, insbesondere aber den hochrangigen tertiären und quartären Wirtschaftssektor erfaßt. Einkaufszentren, Büroquartiere und Industrieparks entstehen "auf der grünen Wiese" und viele Bewohner von Randgemeinden großer Städte suchen die Kernstadtbereiche - einstmals Areale höchster "Zentralität" - nur noch selten auf. Sie arbeiten, versorgen, bilden und erholen sich innerhalb der Randzonen, des "Speckgürtels" der Städte. Längst sind diese Zonen nicht mehr als "suburban" zu bezeichnen. Sie sind keine Ergänzungsgebiete der Innenstädte in enger funktionaler Verflechtung mit diesen. Für die neue Qualität der Randzonen sind Begriffe wie "Zwischenstadt" (Sieverts) oder "Postsuburbia" (Priens) gefunden worden, die aber sämtlich dem Phänomen semantisch noch nicht wirklich gerecht werden. Wie steht es um die Kultur in diesen Randgebieten? Solange der Stadtrand nur eine suburbane Qualität hatte, waren die Bewohner der "suburbs" kulturell auf die Kernstädte ausgerichtet. In den suburbanen Wohnvierteln entstand allenfalls eine "Subkultur", die häufig von der nichtmobilen Jugend getragen wurde, für die die Kernstadt außerhalb ihrer aktionsräumlichen Reichweite lag. Haben die heute funktional viel selbständigeren Randzonen neben ihren ökonomischen Qualitäten auch kulturelle entwickeln können? Welche Elemente der räumlichen, sozialen, kulturellen, politischen oder ökonomischen Realität der Randzonen sind identitätsstiftend und sinngebend für die Bewohner? Die Beantwortung dieser Fragen ist nicht nur von akademischem Interesse, sondern berührt auch angewandte Bereiche wie die Lebens- und Wohnqualität, die Sicherheit für geförderte Sozialgruppen, die Bauleitplanung und Stadtsanierung und viele andere. Die Sektion soll sich u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen: Welche Identitätsmerkmale in kultureller und sozioökonomischer Hinsicht (Haus- und Wohnkultur, Architektur, Kleidung, Lebensstile, Arbeitswelt, Mobilität, Sprache, Musik,

Brauch, Fest, Spiel und Freizeit usw.) weisen die traditionellen örtlichen Strukturen in den Randgebieten auf? Welche Veränderungen (Verdrängung, Zerstörung, Revitalisierung) hat die traditionelle Kultur erfahren und welchen Einfluß haben diese Prozesse auf die regionale Identität, auf Entwurzelungsphänomene und die Lebensqualität der Bevölkerung? Welche Qualitäten weist die neue, im Zuge der städtebaulichen Entwicklung der letzten Jahrzehnte in den Randgebieten entstandene Kultur auf, und in welchem Zusammenhang steht diese zu den traditionellen Strukturen? Welchen Einfluß hat die neue Kultur auf die regionale Identität, auf Entwurzelungsphänomene und die Lebensqualität der Bevölkerung? Inter- oder Transdisziplinarität, Transnationalität und die Formulierung neuer Theorien und Methoden sind Grundvoraussetzungen für den Forschungszugang zu diesem Thema. Anmeldung von Referaten bei: vera.mayer@oeaw.ac.at, adelheid.hochpoechler@assoc.oeaw.ac.at. Deadline für Titel und Abstracts: 15. Juni 2003, Dauer des Beitrags: max. 20 Minuten.

INSTITUTE, ARCHIVE

SALZBURG. *Salzburger Volkskultur – Internetplattform*. – Der Landesverband Salzburger Volkskultur bietet den Mitgliedern des Salzburger Volksliedwerks und anderer volkskultureller Verbände die Möglichkeit, selbst Veranstaltungstermine, Neuigkeiten, Kurse, CD's, Publikationen und Links in die Internet-Plattform der Salzburger Volkskultur <http://www.salzburgervolkskultur.at> einzutragen. Alle Veranstaltungstermine können gezielt nach Kulturbereich (Volksmusik, Chöre, Schützen, Heimatvereine, Blasmusik, Museen), nach Termin oder nach Ort ausgewählt werden. Die vom Landesverband herausgegebenen CD's und Publikationen lassen sich durchsuchen und direkt per e-mail weitersenden. Viele können auch einfach per Mausklick bestellt werden. Rückfragen: Ing. Josef Wimmer Tel 0662/8042-2614

WIEN. *Institutskolloquium am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien*. – Das Institutskolloquium steht im Sommersemester 2003 unter dem Titel "Repräsentationen. Berufsfelder der Europäischen Ethnologie". 3. Juni: Lacknergasse 83, 1180 Wien, 18.00 Uhr: Helga Maria Wolf: Von der Volkskunde in die Medien – Erfahrungen einer Insiderin. 17. Juni: Hanuschg. 3, 2. Stock, 17.30: Olaf Bockhorn: Volkskunde im wissenschaftlichen Film (mit Beispiel).

PERSONALIA

WIEN. *Klaus Beitzl – Ehrung*. – Hofrat Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl wurde am 17. Mai 2003 von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde auf ihrer 106. Jahresversammlung in Bulle in Würdigung seiner herausragenden Verdienste als Autor und Herausgeber zahlreicher Monographien, Aufsätze und Schriftenreihen zur Volkskun-

de im Verbund Europäischer Ethnologie, als langjähriger Exponent volkskundlicher Museums- und Ausstellungspraxis, als engagierter Vermittler und Dialogpartner zwischen vielen Kulturräumen und in Dankbarkeit für seine Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde und der Schweizer Volkskunde zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

GEBURTSTAGE

SALZBURG. Friederike Prodingler – 90. Geburtstag. –Am 30. Mai 2003 feierte Frau Senatsrat Dir.a.d. Dr. Friederike PRODINGER ihren 90. Geburtstag. Das Salzburger Museum Carolino Augusteum, an dem Frau Dr. Prodingler fast 40 Jahre arbeitete, - davon die letzten 10 Jahre des aktiven Berufslebens als Direktorin – und die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, die ihr 1985 die Ehrenmitgliedschaft verliehen hatte, feierten die Jubilarin in je einem eigenen Festakt bei dem auch Mitglieder des Vorstandes des Vereins für Volkskunde persönliche Glückwünsche überbrachten. Friederike Prodingler, die u.a. bei Viktor Geramb in Graz Volkskunde studiert hatte, widmete sich während des gesamten Berufslebens und auch darüber hinaus den Bereichen Volkskunde, Kunstgewerbe und Kulturgeschichte. Die zentralen Forschungsgebiete dabei waren Salzburger Kleid und Tracht, Glas und Keramik sowie Brauchthemen und Krippen. Unter den Publikationen Frau Dr. Prodingers sind besonders die gemeinsam mit Reinhard R. Heinisch 1983 im Residenzverlag herausgegebenen Kostüm- und Trachtenbilder der Kuenburg-Sammlung zu erwähnen. Große Verdienste erwarb sich die damalige Museumsdirektorin auch um die Gründung und Errichtung des Salzburger Freilichtmuseums in Großmain Ende der 70er Jahre. 1988 widmete das Salzburger Landesinstitut für Volkskunde der Jubilarin eine Festschrift zum 75. Geburtstag. Der Verein für Volkskunde in Wien würdigte die umfassenden Leistungen Friederike Prodingers für die Österreichische und besonders die Salzburger Volkskunde bereits 1977 durch die Verleihung der Michael-Haberlandt-Medaille. Frau Dr. Prodingler nimmt bis heute regen Anteil am Vereinsleben in Wien und wir wünschen ihr, die stets durch ihre besondere Liebenswürdigkeit Freude bereitet, daß diese Freude noch möglichst lange und bei guter körperlicher Verfassung auf sie selbst zurückstrahlen möge.

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Juni, Juli und August an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Univ.Do. Dr. Meinrad PIZZININI, Völs
Dr. Ilse KOSCHIER, Klagenfurt
- 65. Geburtstag: Sieglinde STAMM, Feldgraben

70. Geburtstag: Oberschulrätin i.R. Martha Juliana MOTTL, Wien
80. Geburtstag: Dir.i.R. Gemeindecarchivar OSR Herbert SAUERWEIN, Lech
Hans HERRAMHOF, Regensburg, D
90. Geburtstag: emer.Univ.Prof. DDDr. Nikolaus GRASS, Innsbruck

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Günther DOUBEK, „Du wirst das später verstehen...“ Eine Vorstadtkindheit im Wien der 30er Jahre. Bearbeitet von Margaret PACHLER, mit einem Nachwort von Günter MÜLER. (=Damit es nicht verlorengeht... 47) Wien-Köln-Weimar, Böhlau, 2003, 379 S.

Markus FEIGL (Red.), Plakate aus Wien. (=Publikationen aus der Wiener Stadt- und Landesbibliothek Nr.8) Wien, Wiener Stadt- und Landesbibliothek, 2003. 55 S., Abb.

Karl GRUBER, Hans GRIESSMAIR, Geheimnisvolles Südtirol. Verlagsanstalt Athesia Bozen 2002, 175 S., zahlr. Farbabb.

Josef GUTER, Drachen. Ungeheuer und Glücksbringer. Graz, Stocker, 2002, 277 S., zahlr. S/W u. Farbabb.

Ingeborg HÄRTEL, Monika MOGEL, Kinderlieder hopsassa. Lieder, Reime, Tänze. Graz, Steirisches Volksliedwerk, Weishaupt Verlag, 2003. 77 Seiten, Abb. Noten, Tanzbeschreibungen, Worterklärungen und ausführliche Quellenangaben. Buch mit CD: € 25,30, Nur CD: € 18,-.

Brigitta KEINTZEL, Ilse KOROTIN (Hg.), Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich. Leben – Werk – Wirken. Wien, Köln, Weimar, Böhlau Verlag 2002, 870 S., Fotos.

Brigitte MARSCHALL (Hg.), Theater am Hof und für das Volk: Beiträge zur vergleichenden Theater- und Kulturgeschichte, Festschrift für Otto G. Schindler zum 60. Geburtstag. (=Maske und Kothurn, 48) Wien-Köln-Weimar, Böhlau, 2002. 521 S., Abb.

Freydis OTTER, Von der Affenfaust zum Zimmermannstek. Knoten und Flechten im Alltag und in der Kunst. Begleitheft zur Ausstellung „Mythos und Symbolwelt des Knüpfens und Flechtens“ im Bezirksmuseum Josefstadt (7. Mai – 26. Oktober 2003) (=Katalog Nr. 11). Wien, Bezirksmuseum Josefstadt, 2003. 64 S., Abb.

Albert. F. REITERER, Gesellschaft in Österreich. Struktur und sozialer Wandel im globalen Vergleich. Wien, WUV Universitätsverlag, Facultas, 2003, 3. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, 343 S., Tab.

Heimo SCHINNERL, Herwig FALKNER, Kulturgüter erhalten. Zur Revitalisierung regionstypischer Bauernhäuser. (= Ehrentaler Museumsschriften Band 9) Ehrental, Landwirtschaftsmuseum Schloß Ehrental, 2003, 64 S., zahlr. Abb., Skizzen.

Heimo SCHINNERL, Günther BIERMANN, Vom Feuerbock, Fleischwolf und Röster. Herd- und Küchengeräte aus 3 Jahrhunderten. (=Ehrentaler Museumsschriften Band 10, Begleitbroschüre zur gleichnamigen Ausstellung) Ehrental, Landwirtschaftsmuseum Schloß Ehrental, 2003, 40 S., davon 8 Seiten Bildteil.

Johann SCHWERTNER (Hg.), Blochheusser zu der gegenwehr Dedalus gab mir diese Lehr. Festschrift anlässlich des 50jährigen Bestehens des Kärntner Freilichtmuseums in Maria Saal. (= Schriftenreihe des Kärntner Freilichtmuseums Nr. 7), Maria Saal, Kärntner Freilichtmuseum, 2002, 245 S., zahlr. Farbabb.

Beiträge

Markus HOLZWEBER, Alltag und Rollenverständnis des Waldviertler Landklerus im Ersten Weltkrieg. In: Das Waldviertel, 52. Jg., Heft 1, Horn, Waldviertler Heimatbund, 2003, S. 48-76.

Leopold KRETZENBACHER, Steirische Barock-Prägungen zum *Agnus Dei/Lamm Gottes* in der kultbezogenen Geschichte dieses Bild-Gedankens. In: Zeitschrift des historischen Vereines für Steiermark, 93.Jg. Graz, 2002, S. 279-292.

Wolfgang MADERTHANER, Lutz MUSNER, Wiener Beiträge zur historischen Metropolenforschung. In: Historische Anthropologie. Kultur – Gesellschaft – Alltag. Jg. 10, Heft 3, Köln, Weimar, Wien, Böhlau, 2002, S. 436 – 448.

Franz OSWALD, Ordensgründer und Europaheiliger. Jubiläumsausstellung über den Hl. Norbert im Stift Geras. In: Niederösterreich Perspektiven. 1/2003, St. Pölten, Amt der NÖ Landesregierung, 2003, S. 18-19, 6 Abb.

Silvia PIENDL, Theodor KARTNIG, Die Klostermedizin und -pharmazie Kärntens vom Hochmittelalter bis heute – eine kurze Darstellung. In: Carinthia I. 192. Jg., Klagenfurt, Verlag des Geschichtsvereines für Kärnten, 2002, S. 301–312, 6 Abb.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

Norbert SCHINDLER, Vom Unbehagen in der Kulturwissenschaft. Eine Polemik. In: Historische Anthropologie. Kultur – Gesellschaft – Alltag. Jg. 10, Heft 2, Köln, Weimar, Wien, Böhlau, 2002, S. 276 – 294.

Otto. G. SCHINDLER, "Der berühmte Piemontese genannt Tabarino": Quacksalber am Wiener Allerheiligenmarkt und Komödiant am Kaiserhof. In: Theaterkunst & Heilkunst, Studien zu Theater und Anthropologie. Hrsg. von Gerda BAUMBACH. Köln, Weimar, Wien, Böhlau, 2002, S. 129-143

In eigener Sache

Zur Aktualisierung unserer Mitglieder-Datei bitten wir alle Bezieher des Nachrichtenblattes "Volkskunde in Österreich", die über einen Internetanschluß verfügen, um Bekanntgabe Ihrer e-mail-Adresse. Es genügt eine kommentarlose Nachricht an: verein@volkskundemuseum.at, mit der e-mail-Adresse in der Betreffzeile. Vielen Dank!

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, September 2003

Folge 7

EINLADUNG

1. zu der am Sonntag, dem 31. August 2003, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

MESSERSCHARF

Reflexionen über einen Alltagsgegenstand

Küchenmesser, Gärtnermesser, Hexenmesser, Aderlaßmesser, Besteckmesser, Jagdmesser ... Messer werden tagtäglich verwendet. Als selbstverständliche Alltagsgeräte sind sie in allen Epochen und in allen Kulturen in verschiedensten Variationen zu finden und sind mehr als bloße Werkzeuge: Sie sind Identifikationssymbole, Zeichen von Prunk und Reichtum, nationale Embleme. Die Ausstellung verweist auf die Bedeutung der Messer – die zu den ältesten Geräten überhaupt zählen – in der Geschichte der Zivilisation und macht sie als Universalwerkzeuge begreifbar. In ihrem Gebrauch spiegelt sich auch der Wandel von Tischsitten und Tafelkultur im Laufe der Jahrhunderte. Zum ersten Mal wird die kostbare und umfangreiche Messer- und Gabelsammlung des Volkskundemuseums mit ihren kunsthandwerklich großartig gestalteten Stücken präsentiert und diese zugleich in einen kulturhistorischen Rahmen eingebettet, der von der prähistorischen Zeit bis in die Gegenwart reicht.

Eröffnungsfest mit Schauschmieden im Garten. Wiener Schmiede geben Kostproben ihrer Kunst an einer Feldschmiede.

2. zu der am Samstag, dem 20. September 2003, von 17.00 – 01.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Langen Nacht der Museen geschmiedet – geschliffen – geworfen

In dieser Nacht dreht sich im Österreichischen Museum für Volkskunde alles ums

Messer. Haben Sie Ihr Taschen-, Jausen- oder Lieblingsmesser dabei? Sie werden es brauchen...

- zu dem vom Arbeitskreis für Keramikforschung gemeinsam mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien mit Ethnographischem Museum Schloß Kittsee vom 21. bis 26. September 2003 veranstalteten

36. Internationalen Hafnerei – Symposium Keramik als Zeichen regionaler Identität

Das detaillierte Programm und weitere Informationen finden Sie in der beigehefteten Symposionsankündigung im Inneren dieses Nachrichtenblattes.

VORANKÜNDIGUNGEN

WIEN. *Exkursion ins Tal der Feitelmacher.* – Am Samstag, dem 11. Oktober 2003 veranstaltet der Verein für Volkskunde begleitend zur Ausstellung „Messerscharf“ eine Busexkursion mit Besichtigung des Messermuseums Steinbach und des Museumsdorfes Trattenbach mit seinen historischen Fertigungsbetrieben. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Detailliertes Programm im nächsten Nachrichtenblatt.

WIEN. *Internationaler Tag der älteren Menschen.* – Das Österreichische Museum für Volkskunde beteiligt sich mit einem geführten Rundgang durch die Ausstellung "Messerscharf" am 1. Oktober 2003, um 15.00 Uhr, mit anschließendem Imbiss im Museumscafé oder im Garten am Internationalen Tag der älteren Menschen. Für Gruppen gegen Voranmeldung (unter: 406 89 05) von 30.9. - 3.10.2003, 14-17 Uhr, ermäßigt: 5,- statt 7,- Euro pro Person. Für Einzelbesucherinnen (ohne Voranmeldung) ebenfalls ermäßigt.

HINWEIS

KITTSEE/BGLD. *Konzert des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 21. September 2003, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem Aron Quartett, Ludwig Müller, 1. Violine, Barna Kobori, 2. Violine, Georg Hamann, Viola, Christophe Pantillon, Violoncello. Programm: L. Beethoven: Streichquartett Nr. 11 f-Moll op.95, „Quartetto serio“, B. Smetana: Streichquartett Nr. 1 e-Moll „Aus meinem Leben“.

Eintritt: Erwachsene € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,-, Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung auch mit Kreditkarte: Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
„Messerscharf“ (31. August 2003 bis 31. Jänner 2004) Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at
Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Tel 406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
Cifraszür/Hirtenmantel – Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol (30. März – 2. November 2003)

Informationen zum Vermittlungsprogramm für Kinder- und Jugendgruppen: Tel 0699/11970 667, e-mail: kulturverm.bgld@utanet.at

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BAD HALL/OÖ. Metallhandwerkskunst. – Die Ausstellung „Tür & Tor. Handwerk und Kunst in Metall“ ist vom 10. Mai bis 26. Oktober 2003 im Forum Hall und im großen Kurpark zu besichtigen. Schmiede, Schlosser und Metalldesigner aus Frankreich, Tschechien, Niederlande, Schweiz, Finnland, Deutschland und Österreich präsentieren Einzelstücke aus Meisterhand. Die Objekte sind geschmiedet, brenngeschnitten, warmverformt, in Kupfer beschlagen oder in Messing gebogen. Türen und

Tore im Kurpark jederzeit zugänglich. Historische Exponate und Beschläge im Forum Hall, Do-So, 14.00-18.00 Uhr. Für Gruppen gegen Anmeldung Besuch jederzeit möglich.

BRAMBERG/SBG. *Ausstellungen im „Wilhelmgut“* – Das Museum Bramberg „Wilhelmgut“ zeigt vom 8. August bis 30. Oktober 2003 die Fotosonderausstellung „Unterirdisch“ der Weg des Wassers. Weiters ist noch bis 20. Oktober 2003 die Schau „Einheimische Mineraliensammler stellen ihre ersten Funde vor“ zu sehen. Täglich, auch So u Feiert. 10.00-18.00 Uhr.

FREISTADT/OÖ. *„Wia's dahoam war“*. – Das Mühlviertler Schloßmuseum, Schloßhof 2, 4240 Freistadt, zeigt vom 13. September bis 2. November 2003 die Ausstellung „Wia's dahoam war“. Mit der Aufforderung „Komm, entdecke längst Vergessenes wieder, erkenne dich auf alten Aufnahmen, schau, wie sich deine Stadt verändert hat“ wird am 13. September 2003, 19.00 Uhr, zur Ausstellungseröffnung ins Schloßmuseum Freistadt eingeladen. Eine feine Auswahl aus Fotografien, Postkarten, Bildern, Geschichten und Gegenständen soll helfen, das heutige mit dem „alten“ Freistadt zu vergleichen und längst vergessen Geglauhtes wieder hervorzuholen. Im Anschluß an die Ausstellungseröffnung hält das Museum anlässlich der langen Nacht der Museen bis nach Mitternacht Türen und Tore offen. Während der Dauer der Ausstellung zeigt eine weitere Ausstellung in der Stadtpfarrkirche deren Zustand vor der Regotisierung im Jahr 1976. Anlaß dieser Ausstellungen ist das große Freistädter Treffen „Kimm hoam!“, das eine Woche später an drei Tagen stattfinden wird. Alle ehemaligen Freistädterinnen und Freistädter werden in ihre einstige Heimatstadt eingeladen und mit einem vielfältigen Programm erwartet. Öffnungszeiten Schloßmuseum: Mo-Fr 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr, Sa, So, Feiert, 14.00 – 17.00 Uhr. Informationen, Anmeldung: Tel 07942/72274, schlossmuseum.freistadt@aon.at

INNSBRUCK. *Bilder des 20. Jahrhunderts im Volkskunstmuseum*. – Das Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel 0512/584302, zeigt vom 26. Juni bis 28. September 2003 die Ausstellung „Tirol in Farbe – Bilder des 20. Jahrhunderts“. Tirols formen- und farbenreiche Kultur- und Naturlandschaft hat in den vergangenen 500 Jahren viele Maler angeregt. Während sie besonders im 19. Jahrhundert versuchten, die Landschaft möglichst genau wiederzugeben, wurden im 20. Jahrhundert Stimmungen und das Wesentliche des Motivs bedeutsam. Vergleiche mit der Gegenwart führen dem Betrachter vor Augen, wie sehr sich Tirols Kulturlandschaft innerhalb weniger Jahrzehnte verändert hat. Manches Motiv ist verschwunden, manches wegen grober Eingriffe in der Umgebung reizlos geworden, manches Motiv ist allerdings auch erst neu erstanden. Eine Gruppe von zehn Bildern

bleibt ohne Hinweis auf den Maler und das Sujet. Hier sind die Besucher eingeladen, ihr Wissen über Vorbild und Maler zu überprüfen.

KREMS/NÖ. Ausstellung zum russischen Alltag. – Factory Kunsthalle Krems eröffnete am 2. August 2003 die Ausstellung „Notwehr. Russische Alltagshilfen aus der Sammlung Vladimir Arkhipov“. Arkhipov sammelt Dinge, die aus der Not geboren sind. In seinem "Museum der selbstgemachten Dinge" konserviert er hilfreiche Provisorien aus Alltag und Freizeit. Alle diese zusammengetragenen Objekte bestehen aus alten Gebrauchsgegenständen, die durch wenige einfache Handgriffe verändert, einen neuen Verwendungszweck erfüllen. Die bunte Sammlung verrät großen Einfallsreichtum, der oftmals weit über die reine Notwendigkeit hinausreicht und eine Mischung aus humorvollen, praktischen und kostengünstigen Gegenständen entstehen lässt. Als Einblick in die zeitgenössische russische Alltagskultur werden 33 dieser Unikate in der Ausstellung präsentiert und von Interviews jener Personen begleitet, die deren Designer, Produzenten und Konsumenten gleichzeitig sind. Geöffnet bis 20. September 2003, täglich 12.00-16.00 Uhr. Steiner Landstraße 3, 3504 Krems-Stein, Tel +43/2732/90 80 10-40, Fax 41, factory@kunsthalle.at, www.factory.kunsthalle.at

RIED/OÖ. Wiedereröffnung des Museums Innviertler Volkskundehaus. – Am 12. Juni 2003 konnte nach umfassender Sanierung das Museum Innviertler Volkskundehaus in Ried im Innkreis wieder eröffnet werden. Abgesehen von baulichen und konservatorischen Maßnahmen wurden die Bereiche Hinterglasbilder und Tracht neu gestaltet und die Oberndorfer Krippe, eines der bedeutendsten Objekte, das 1933 mit der Sammlung von Pfarrer Veichtlbauer nach Ried gekommen war, konnte besser zur Geltung gebracht werden. Auch die Galerie mit den Dachauer- und Weidingerzimmern erfuhr eine Erneuerung. Dort ist die erste Ausstellung nach der Generalsanierung dem Werk des 1907 in der Gottschee geborenen Zeichners Roman Erich Petsche gewidmet, der vor zehn Jahren in Ried gestorben ist. Petsche setzte sich intensiv mit graphischen Techniken auseinander und entwickelte für sich die Technik der Lumiographie. Er verbrachte keinen Tag ohne zum Zeichenstift zu greifen. Daher trägt die Ausstellung, seinem Motto entsprechend, den Titel „nulla dies sine linea“. 12. Juni-13. September 2003. Di-Fr 9.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr, Sa 14.00-17.00 Uhr. Führungen nach Vereinbarung. Tel +43/7752/901-301 od.302.

WELS/OÖ. Lebzelter und Wachszieher im Stadtmuseum. – Vom 27. Juni bis 26. Oktober 2003 ist im Stadtmuseum Burg Wels, Bürggasse 13, 4601 Wels, Tel 07242/235 735, die Ausstellung „Wachs von den Lebzelterern“ zu besichtigen. Die Herstellung von Wachs, die eng mit der Lebzelterei einher ging, war ein ausgesprochenes Kunsthandwerk. Verzierte Kerzen, gezwickte Wachsstücke und bossierte Heiligenfiguren sind die Erzeugnisse eines traditionsreichen Gewerbes. In Wels läßt sich

das Handwerk der Lebzelter und Wachszieher bereits am Ausgang des Mittelalters nachweisen. Mehrere Werkstätten erzeugten durch Jahrhunderte Lebkuchen und Wachsartikel, bis durch die Verwendung von Pflanzenwachsen und chemischen Produkten gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Zahl des Doppelgewerbes sank. Di-Fr 10.00-17.00 Uhr, Sa 14.00-17.00 Uhr, So, Fei 10.00-16.00 Uhr. Mo (auch an Feiertagen) geschlossen.

WIEN. *Wiener Verkaufskultur*. – Im Historischen Museum der Stadt Wien, Karlsplatz, 1040 Wien, ist zwischen 20. August und 28. September 2003 die Ausstellung „Hutsalon Susi & Milchfrau Rosa. Wiener Verkaufskultur fotografiert von Petra Rainer“ zu sehen, Di-So 9.00-18.00 Uhr, www.museum-vienna.at

BERLIN. *Migration*. – Das Museum Europäischer Kulturen, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin-Dahlem, zeigt vom 10. Juli bis 26. Oktober 2003 die Ausstellung „Migrations Geschichten in Berlin“. Die Suche nach Arbeit ist der häufigste Grund für Menschen, ihren Herkunftsort zu verlassen und in die Fremde zu ziehen, um ihre Lebensverhältnisse zu verbessern. Berlin ist berechtes Beispiel für diese weltweite Entwicklung. Seit Jahrhunderten kommen Migranten aus Deutschland und von außerhalb hierher. Sie und ihre Nachfahren haben die Stadt mitgeprägt. Warum und wie sie dies bewerkstellig(t)en, zeigt eine Ausstellung im Museum Europäischer Kulturen beispielhaft an acht Objekten und ihren kulturellen oder historischen Kontexten. Dabei handelt es sich um einen Leierkasten, Postkarten zur Anwerbung von „Gastarbeitern“, einen Dönerspieß, Blumenerde aus Kokosfasern, einen Imbiss-Altar, Kopftücher, T-Shirts und eine Plastiktasche. Diese Objekte bzw. Objektgruppen und ihre Geschichten stehen für Migrationsprozesse in Berlin vom letzten Drittel des 19. Jahrhunderts bis heute. Abgerundet wird die Ausstellung durch das interaktive Kunstwerk von Cida de Aragon mit dem Titel „Migration ist eine kreative Situation“. Darüber hinaus können die Besucher anhand von speziellen Internetadressen und einem entsprechenden Literaturangebot mehr zum Thema „Migration“ erfahren. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Zeitzeugengesprächen, Lesungen, Erzählungen, der Vorstellung von Migrantenorganisationen sowie musikalischen und kulinarischen Angeboten ergänzt die Ausstellung. „MigrationsGeschichten in Berlin“ ist die zweite von drei Ausstellungen, die das Museum Europäischer Kulturen im Rahmen des EU-Projektes „Migration, Work and Identity. A European history, told in museums“ zeigt. An diesem Projekt beteiligen sich Museen aus sechs europäischen Ländern mit dem Ziel, eine gemeinsame Perspektive zum Thema „Migration“ zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit Migranten vor Ort präsentiert jedes Museum eine Ausstellung mit zusätzlichen Veranstaltungen. Ausschnitte daraus sind unter der Adresse www.migration-identity.org abrufbar.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BAD HALL. OÖ Museumstag 2003 „Restaurierung und Konservierung“. – Der Verbund Oberösterreichischer Museen lädt am Samstag, dem 18. Oktober 2003 zum OÖ Museumstag 2003 zum Thema „Restaurierung und Konservierung“ nach Bad Hall ein. Programm: 10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung: Begrüßung durch o.Univ.Prof. Dr. Roman Sandgruber, Grußworte durch den BM der Stadt Bad Hall Johann Grasl, Grußworte und Eröffnung durch Landeskulturdirektor HR Dr. Reinhard Mattes; 10.30 Hauptreferat HR Doz. Dr. Manfred Koller (Leiter der Restaurierungswerkstätten Kunstdenkmale im Bundesdenkmalamt): "Restaurierung und Konservierung – Verpflichtung und Herausforderung"; 11.30 Uhr Fachgespräche Mag. Stefan Gschwandtner (OÖ Landesmuseum): "Klima und Licht"; Mag. Andreas Gruber (Institut für Papierrestaurierung, Wien): "Photo und Papier"; MMag. Monika Roth (Diplomrestauratorin, Linz): "Erkennen von Schäden und Schädlingsbekämpfung"; Traute Rupp (Textilrestauratorin, Linz): "Der Umgang mit Textilien aus konservatorischer Sicht"; Mag. Andreas Strohhammer (Museen der Stadt Linz): "Verpacken, Transportieren, Lagern und Ausstellen"; 14.00 Uhr: Mittagessen; 15.30 Uhr: Generalversammlung des Verbundes OÖ. Museen; 17.00 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung "Tür und Tor" (Forum Hall); 18.00 Uhr Empfang des Landes Oberösterreich; Anmeldeschluß: 12. September 2003. Informationen: Verbund OÖ Museen, Welser Straße 20, 4060 Leonding, Tel 0732/68 26 16, e-mail: museum.verbund@aon.at, www.oemuseumsverbund.at

ALTMÜNSTER/OÖ. Seminar zur Hausforschung. - Die Akademie der Volkskultur des OÖ Volksbildungswerkes veranstaltet am Freitag, dem 26. September 2003, 14.00-18.00 Uhr, und am Samstag, dem 27. September 2003, 9.00-16.00 Uhr, im Seminarzentrum Eggerhaus, in Altmünster ein Seminar unter dem Titel „Vom Dörrhäusl zum Vierkanthof“ – Hausforschung am Beginn des 21. Jahrhunderts. Neben verschiedenen anderen Innovationen in der Volkskultur ist die Umgestaltung der traditionellen Baukultur ein unübersehbares Faktum. Die Tagung soll Mittel und Wege aufzeigen, wie Altbauten erhalten bzw. dokumentiert werden können. Der Themenkatalog reicht von der Archivarbeit über die Freilichtmuseumslandschaft in OÖ und in anderen Bundesländern bis zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Haus- und Hofstypen. Leitung: HR Dr. Gunter Dimt, Univ.-Lektor, Dir. des OÖ Landesmuseums a.D.; Referent/innen: Arch.DI Dr. Stefan Lueglinger, Architekt Linz; Dr. Burkhard Pöttler, Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie, Graz; Mag. Monika Brunner-Gaurek, Wiss. Mitarbeiterin beim Salzburger Freilichtmuseum Großmain; OAR Willibald Mayrhofer, Abteilungsleiter OÖ Landesarchiv; Dr. Alexander Jalkotzy, Leiter Institut für Volkskultur. Kursbeitrag € 60,-, Anmeld-

ung und weitere Informationen: Maria Strasser, Landesverband OÖ Volksbildungswerk, Akademie der Volkskultur, Landstraße 31, 4020 Linz, Tel: 0732/773190, Fax: 0732/776409, E-mail: maria.strasser@ooevbw.org

INNSBRUCK. 15. Österreichischer Museumstag – „Museum und Politik“. – Vom 25. bis 27. September 2003 lädt das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum nunmehr zum 3. Mal zum Österreichischen Museumstag ein, der mit dem 11. Gesamtiroler Museumstag gemeinsam organisiert wird. Als Mitveranstalter treten wiederum ICOM Österreich und der Österreichische Museumsbund auf. Eröffnet wird die Tagung am 25. September 2003 mit der Frage „Wissenschaft verstehen?“ und dem Eröffnungsreferat „Einstein trifft Picasso und geht mit ihm ins Kino.“ Warum wir im Museum können, was wir müssen: Wissenschaft verstehen, von Ernst Peter Fischer, Prof. f. Wissenschaftsgeschichte der Universität Konstanz. Der Nachmittag steht unter dem Titel „Bildungspolitik – Wo stehen die Museen?“ Referat von Gerhard Tarmann „Wir haben den elfenbeinernen Turm schon lange verlassen“. Anschließend Besichtigung des neugestalteten Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum und Empfang des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck. 26. September 2003: 3 Panels mit Statements und anschließender Publikumsdiskussion zu den Fragen 1. Machen Museen Politik? 2. Brauchen Museen die Politik? 3. Sind Museen Sondermülldeponien? Der Nachmittag dieses Tages ist der Besichtigung verschiedener Museen unter dem Motto „Neues in der Museumslandschaft in Innsbruck“ gewidmet. Am Samstag, dem 27. September 2003 findet eine Exkursion nach Südtirol statt. Besichtigt werden das Südtiroler Landesmuseum Schloß Tirol und das Touriseum, Schloß Trauttmansdorff bei Meran. Weitere Informationen und Anmeldung: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Museumstraße 15, 6020 Innsbruck, Tel. 43/512/59489, Fax +43/512/59489-109, www.tiroler-landesmuseum.at

LONDON. Internationale Konferenz „Fieldworks“. – In Zusammenarbeit von Tate Modern und der University of East London in Verbindung mit dem Goldsmith College und dem Univesity College London findet vom 26. bis 28. September 2003 an der Tate Modern in London die internationale Konferenz „Fieldworks. Dialogues between Art and Anthropology“ statt. Gegenwärtige Veränderungen in Kunst und Anthropologie zeigen offensichtliche Überschneidungen bei der Arbeit in beiden Feldern. Der verstärkte Einsatz von „fieldwork“ durch Künstler und der von Kunsttheoretikern beschriebene „ethnographic turn“ lädt zu Vergleichen ein. Nähere Informationen und Anmeldung: www.tate.org.uk/modern/eventseducation/conferences

INSTITUTE, ARCHIVE

INNSBRUCK. *Präsentation der Studierendenzeitschrift „bricolage“*. – Am 25. Juni 2003 luden die Studienrichtungsvertretung und die Mitarbeiter des Instituts für Europäische Ethnologie/Volkskunde der Universität Innsbruck zur Präsentation der ersten Ausgabe der neuen Studierendenzeitschrift „bricolage“. Die Zeitschrift soll Studierenden eine erste Möglichkeit bieten, Berichte oder Aufsätze zu veröffentlichen, aber auch für Beiträge von Mitarbeitern und Lehrbeauftragten des Instituts offen stehen. „bricolage1“ ist ein Aspekten der Jugendkultur in Tirol gewidmetes Themenheft mit Beiträgen von a.Univ.Prof. Dr. Ingo Schneider (Europäische Ethnologie und Hip Hop-Kultur), Reinhard Bodner (Interdependenz von Wissenschafts- und Jugendkultur), Kathrin Sohm (SMS-Kommunikation), Rebecca Buschmann, Kerstin Schaberreiter, Sabine Dejakum und Reinhard Bodner (Unpolitische Skinheads in Westösterreich), Alrun Lunger und Karin Moser (Veganismus und Jugendkultur) sowie Mag. Karl C. Berger (Fußballfankultur in Innsbruck). Themenschwerpunkte für weitere „bricolage“-Hefte sind in Planung. Kontakt für Bestellungen oder Informationen: Institut für Europäische Ethnologie/Volkskunde, Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512-507-4431, e-mail: volkskunde@uibk.ac.at

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag: Mag. Hermann BURGER, Wien
Prof. DI Eduard CERWENKA, Innsbruck
o.Univ.Prof. Dr. Mag.art. Franz FÖDERMAYR, Wien

Bücher

Peter ADAM u.a. (Bearb.), *Dehio-Handbuch Oberösterreich Band I Mühlviertel*. Horn, Berger, 2003, 1061 S, Skizz., Pläne, Karten.

Ernst BRUCKMÜLLER, Ernst HANISCH, Roman SANDGRUBER, Norbert WEIGL, *Geschichte der österreichischen Land- und Forstwirtschaft im 20. Jahrhundert. Politik – Gesellschaft – Wirtschaft*. Herausgegeben von Franz LEDERMÜLLER. Wien, Ueberreuter 2002, 855 S, Abb., Taf., Register.

Thomas FEURSTEIN (Bearb.), *Vorarlberg-Bibliographie. Berichtsjahre 1998/99 Band 2, Feldkirch*, Graz, Vorarlberger Landesbibliothek, W. Neugebauer Verlag, 2003, 677 S, 4655 Titel.

Hannes GRANDITS, Karl KASER, Birnbaum der Tränen. Lebensgeschichtliche Erzählungen aus dem alten Jugoslawien. (=Damit es nicht verlorengeht ... 51) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2003, 232 S.

Karl GRUBER, Hans GRIESSMAIR, Geheimnisvolles Südtirol. Bozen, Athesia, 2002. 175 S, zahlr. Farbabb. (Mit den Kapiteln: Heilige Berge, Höhlen, Heilige Steine, Tiere und Pflanzen, Orte der Kraft, Heilige Wasser, Quellen, Seen und Brunnen, Wilde, Hexen und Salige, Bräuche).

Renate HAUSNER, Winfried SCHWAB OSB (Hrsg.), Den Tod tanzen? Tagungsband des Totentanzkongresses Stift Admont 2001. (=Im Kontext. Beiträge zu Religion, Philosophie und Kultur. 19) Anif /Salzburg, Mueller-Speiser, 2002, 323 S. s/w u. Farbabb.

Willibald KATZINGER (Hg.), Zeitbegriff. Zeitmessung und Zeitverständnis im städtischen Kontext. (=Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas Band XVII) Linz, Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, 2002, 135 S.

Brigitta KEINTZEL, Ilse KOROTIN (Hg.), Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich. Leben – Werk – Wirken. Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2002, 870 S. Mit den Stichworten ANDREE-EYSN, Marie, GAMERITH, Anni, GOLDSTERN, Eugenie, MOSER-RATH, Elfriede, PERKMANN, Adelgard, WEISER-AALL, Lily.

Michael MACHATSCHEK, Laubgeschichten. Gebrauchswissen einer alten Baumwirtschaft, Speise- und Futterlaubkultur. Wien, Köln, Weimar, Böhlau 2002, 542 S., zahlr. Farbabb.

Sebastian MARSEILER, Hans GSCHNITZER, Die Stube. Ein Platz für alle Tage. Fotos von Guido MANGOLD. Bozen, Edition Raetia, 2002, 182 S, zahlr., auch doppelseitige Farbabb.

Wolfgang METZGER, Handel und Handwerk des Mittelalters im Spiegel der Buchmalerei. Graz, Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, 2002, 168 S, zahlr. Farbabb., Bildtafeln.

Balázs NÉMETH, „...Gott schläft nicht, er blinzelt uns zu...“ Evangelisch-reformierte Lebensgestaltung zwischen Kontinuität und Wandel – Ungarn im 16. Jahrhundert als Beispiel. (=Beiträge zur Volkskunde und Kulturanalyse NF Band 3). Frankfurt a.M. u.a., Peter Lang, 2003, 297 S.

Inge OFFENBERGER, Walther KOTREMBÄ, Wegweiser und Zuflucht. Kapellen,

Bildstöcke, Marterln im Traismaurer Gemeindegebiet. Wien, o.J., 78 S, zahlr.Abb., 1 Karte.

Bernhard PURIN, Judaica aus der Medina Aschpah. Die Sammlung des Jüdischen Museums Franken in Schnaittach. Fürth, Jüdisches Museum Franken, 2003, 88 S, zahlr. Farbabb., Engl. Sum.

Christian ROHR, Festkultur des Mittelalters. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 2002, 166 S, zahlr. Farbabb., Bildtafeln.

Martin SCHEUTZ, Ausgesperrt und gejagt, geduldet und versteckt. Bettlervisitationen im Niederösterreich des 18. Jahrhunderts. (=Studien und Forschungen aus dem niederösterreichischen Institut für Landeskunde Band 34) St. Pölten, NÖ Institut für Landeskunde, 2003, 259 S, Abb.

Albert SCHUCH, Zur Geschichte der Lederfabrikation im Gebiet des heutigen Burgenlandes (18. und 19. Jahrhundert). (=Burgenländische Forschungen Band 85) Eisenstadt, Burgenländisches Landesarchiv; 2002, 262 S.

Barbara STELZL-MARX (Hg.), Unter den Verschollenen. Erinnerungen von Dimitrij Čirov an das Kriegsgefangenenlager Krems-Gneixendorf 1941-1945. (=Schriftenreihe des Waldviertler Heimatbundes Band 43) Horn - Waidhofen /Thaya, 2003, Waldviertler Heimatbund, 2003, 269 S, 59 Abb.

Beiträge

Georg WACHA, Franz Carl Lipp 13.7.1913 – 30.5.2002. Nachruf. Thekla WEISSENGRUBER, Zu den pflegerischen Bemühungen von F.C.Lipp. In: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines. Gesellschaft für Landeskunde. 147. Band. I. Abhandlungen. Linz 2002. 434-439, 1 Abb.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LVII/106, Heft2. Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 2003. Inhalt: Vera MAYER, Zum Forschungsvorhaben "Struktur und Dynamik räumlicher und sozialer Prozesse in den Randzonen der Städte Wien und Bratislava. Pilotprojekt zur Bildung eines bilateralen wissenschaftlichen Forschungsnetzwerks". 137-139; Juraj PODOBA, Am Rande der sozialistischen Großstadt: Reflexionen aus einem Betonschungel. 141-155; Zuzana BEŇUŠKOVÁ, Lebensqualität in der Wohnsiedlung Petržalka in Bratislava. 157-164; Vera MAYER, Metamorphosen einer Kulturlandschaft. Bau und Wohnformen im südli-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
 www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

chen Umland von Wien. 165-184; Mitteilungen, Chronik, Literatur. 185-252. € 8,70 (für Mitglieder € 5,80) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: verein@volkskundemuseum.at

Acta Ethnographica Hungarica. Vol. 47, No 3-4 Budapest, Akadémiai Kiadó, 2002. Themenheft: Ritualisierung, Zeit, Kommunikation. Mit den österreichischen Beiträgen: Gabriele PONISCH, „Du weißt, was ich meine!“ Zur Konstruktion sozialer Sicherheit im Anliegenbuch. 277 – 287; Helmut EBERHART, Von Lassing bis Kosovo. Aktuelle Ereignisse in Anliegenbüchern. 289 – 299; Wolfgang GÜRTLER, Zu Sterbebildchen im Burgenland. 349 – 354.

Anthropological Journal on European Cultures. Band 11, 2002. München, Hamburg, London, Lit Verlag, 2003. Themenheft: Shifting Grounds. Experiments in Doing Ethnography. Aus dem Inhalt: Karl KASER, Between the Archives and the Field: the Historian in the European “Wilderness”. 73-91; Elisabeth KATSCHNIG-FASCH, The Hardship of Life. Cultural Dimensions of Social Suffering. 51-72.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, Oktober 2003

Folge 8

EINLADUNG

1. zu der am Samstag, dem 11. Oktober 2003, vom Verein für Volkskunde in Wien veranstalteten

Fahrt ins Tal der Feitelmacher

Busexkursion mit Besichtigung des Messerermuseums Steinbach und des Museumsdorfs Trattenbach mit seinen historischen Fertigungsbetrieben.

Programm

- 8.00 Abfahrt pünktlich vom Busparkplatz in der Grillparzerstraße (neben der Universität, an der Ecke zum Ring)
- 10.30 geführter Rundgang durch das Messerermuseum Steinbach an der Steyr
- 12.30 Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Spaziergang durch das Museumsdorf Trattenbach im Tal der Feitelmacher inklusive Betriebsbesichtigung der Messer- und Besteckerzeugung Hack
- 17.00 Jause in der Draht-Hütte am Erlachbach
- 18.00 Abfahrt nach Maria Neustift mit Besichtigung der Wallfahrtskirche, von dort Rückfahrt über Weyer und Waidhofen
- 21.00 (ungefähre Zeitangabe!) Ankunft in Wien

Anmeldung bis Mittwoch, 8. Oktober 2003, Österreichisches Museum für Volkskunde, Tel.: +1/406 89 05

Unkosten pro Person (für Busfahrt und Museumseintritte): Euro 23,-

2. zu dem am Nationalfeiertag, am Samstag, dem 26. Oktober 2003, von 10.00 – 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080, Wien, stattfindenden

Tag der offenen Tür

Gemäß der derzeitigen Sonderausstellung im Österreichischen Museum für Volks-

kunde „Messerscharf“, steht der diesjährige Tag der offenen Tür in der Laudongasse im Zeichen der Messer. Vertreter des oberösterreichischen Museumsdorfes Trattenbach zeigen die Herstellung der traditionellen „Feitel“ und bringen Musik und kulinarische Köstlichkeiten mit. Für Liebhaber scharfer Klängen organisieren wir einen Messermarkt. Das Kinderprogramm steht unter dem Motto „Tischlein deck' dich“. Die Teilnehmer an einem nur an diesem Tag stattfindenden „Messerquiz“ können Wochenend-Aufenthalte in der Nationalpark Kalkalpen Region Ennstal gewinnen!

HINWEISE

WIEN. *Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche im ÖMV – Wintersemester 2003/04.* - Zur Sonderausstellung „Messerscharf“: Altersgemäße Programme für Kindergärten, Kindergruppen und Horte (Tischlein deck' dich), für Volksschulkinder (Messer, Gabel, Schere, Licht. Über die Arbeit des Schmiedes und die Kunst des Tischdeckens), für Jugendliche/Unterstufe (Werkzeug-Tischzeug. Handwerksprodukte und coole Accessoires), für Jugendliche/Oberstufe (Messer: Werkzeug oder Waffe? Diskussion über Sicherheitsgefühl und Gewaltbereitschaft). Eigene Programme gibt es auch zur ständigen Schausammlung, zur Ausstellung in der Klosterapotheke und Spezialangebote für Kindergeburtstage. Informationen über Termine, Orte und Kosten: Tel 406 89 05/30, www.volkskundemuseum.at

KITTSEE/BGLD. *Konzert des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 5. Oktober 2003, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem **Haydn Trio Eisenstadt**, Verena Stourzh, Violine, Hannes Gradwohl, Violoncello, Harald Kosik, Klavier. J. Haydn: Klaviertrio G-Dur Hob. XV/25 „all'ongarese“, L. v. Beethoven: Klaviertrio D-Dur op. 70/1 „Geistertrio“, A. Dvorak: Klaviertrio e-Moll op.90 „Dumky-Trio“. Eintritt: Erwachsene € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,-, Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung auch mit Kreditkarte: Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
„Messerscharf“ (31. August 2003 bis 31. Jänner 2004) Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at
Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Tel 406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
Cifraszür/Hirtenmantel – Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol (30. März – 2. November 2003)
Informationen zum Vermittlungsprogramm für Kinder- und Jugendgruppen: Tel 0699/11970 667, e-mail: kulturverm.bgld@utanet.at

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Symposium „Frauenalltag“ im Volkskundemuseum.* – Am 16. und 17. Oktober 2003 findet im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abteilung Volkskunde, Paulustorgasse 13a, 8010 Graz, ein Symposium zum Thema „Frauenalltag“ statt. Programm: Donnerstag, 16. Oktober 2003: 17.00 Uhr: Begrüßung durch Mag. Gabriele Wolf (Museumsforum Steiermark), Dr. Andrea Euler (Verein Alltagskultur, OÖ Landesmuseum), Dr. Jutta Trafoier (Volkskundemuseum Graz), anschließend Führung durch die Ausstellung im Volkskundemuseum „wohnen-kleiden-glauben“. Freitag, 17. Oktober 2003: 9.00 Uhr: Begrüßung, Moderation: Univ. Doz. Dr. Karl Stocker (BISDATO Ausstellungs- und Museumsregie); 9.10 Uhr: Univ. Prof. Dr. Olaf Bockhorn (Institut für Europäische Ethnologie Wien): „Vorstellung des Vereins Alltagskultur seit 1945 - Gesamtprojekt Alltagskultur seit 1945“; 9.50 Uhr: Univ. Prof. Dr. Karin Schmidlechner (Institut für Zeitgeschichte/Graz): „Geschlechterrollen und Geschlechtererziehungen in der Zweiten Republik“; 10.50 Uhr: Mag. Regina Brunnhofer: „Liebesgeschichten, Heiratssachen und andere Verhältnisse – Frauenschicksale in der britischen Besatzungszeit“; 11.10 Uhr: Prof. Margareta Petermandl (HLW Schrödingerstraße Haus – Wirtschaft – Management): „Vom Kochlöffel zum Management“; 11.30 Uhr: Mag. Bettina Behr (Feministisches Projekt Graz 2003):

"WOMENT! und 20+03 WOMENT!-ORTE: Grundlagen, Umsetzung und Ziele einer Würdigung von Frauen in der Öffentlichkeit"; Mittagspause; Nachmittagsmoderation: Mag. Hans Putzer (Chefredakteur Neues Land); 14.00 Uhr: DI Astrid Holler (LFI Steiermark): „Bäuerinnen - zwischen Tradition und Fortschritt“; 14.40 Uhr: Mag. Maria Imberger (Diözese Graz Seckau) : „Frauen gestalten Kirche“; 15.20 Uhr: Resümee: Mag. Hans Putzer; 15.50 Uhr: Univ.Doz. Dr. Karl Stocker (Bis dato) / Erika Thümmel (Dipl. Restauratorin): Die Konstruktion von Geschichte am Beispiel „Berg der Erinnerungen“; im Anschluß: Führung durch die Ausstellung „Berg der Erinnerungen“ im Stollensystem des Grazer Schloßberges durch Univ.Doz. Dr. Karl Stocker. Betreuung der Tagungsteilnehmer durch Absolventen der HLW Schrödingerstraße Haus – Wirtschaft – Management: Besuch von Ausstellungen und Veranstaltungen innerhalb der Kulturhauptstadt Graz 2003.

KLOSTERNEUBURG/WIEN. Herbstaktivitäten Fachbereich Volkskunde BHW NÖ. – Der Fachbereich Volkskunde im Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich veranstaltet im Oktober und November Stadtführungen durch Hietzing und Dornbach mit Dr. Erich Kaessmayer. 15./16. Oktober 2003, 16.00 Uhr: Hietzing – Kennedybrücke; 12./13. November 2003, 16.00 Uhr: Dornbach – Endstelle Straßenbahn 43. Kosten € 7,00. Anmeldungen: Veronika Bruckner, Tel 01/533 18 99-19, e-mail: v.bruckner@bhwnoe.at

SALZBURG. Bräuche im Salzburger Land – CD-Rom-Serie. –Bräuche im Salzburger Land. Zeitgeist – Lebenskonzepte – Rituale – Trends – Alternativen. CD-ROM-Reihe von Salzburger Volkskultur und Salzburger Landesinstitut für Volkskunde. Hrsg.: Lucia Luidold und Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Redaktion: Melanie Lanterdinger, Ton- und Filmbeispiele: Josef Wimmer, Programmgestaltung und -realisierung: interact!multimedia. CD-ROM 1, Im Winter und zur Weihnachtszeit, (= Salzburger Beiträge zur Volkskunde 13) Salzburg 2002, ISBN 3-901681-05-1. / CD-ROM 2, Vom Frühling bis zum Herbst, Salzburg 2003, ISBN 3-901681-06-x. Stückpreis 18.- Euro. / CD-Rom 3, In Familie und Gesellschaft, für 2004 geplant.

CD-Präsentationen der CD-Rom 2:

4. Oktober 2003, Bad Hofgastein, Kursaal, 20.00 Uhr im Rahmen des Volksmusikabends mit der Gasteiner Tanzlmusi

14. Oktober 2003, Grazer Burg, Steinerner Saal, 18.00 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Volkskundeeinstitut der Universität Graz und dem Steirischen Volksliedwerk

21. Oktober 2003, ORF Landesstudio Salzburg, 19.30 Uhr mit Landesrat Sepp Eisl und der Überreichung der Comenius-Medaille durch Univ.-Prof. Dr. Thomas Bauer, Universität Wien, Moderation: Philipp Meikl

21. November 2003, 20.00 Uhr, Rathausaal Traunstein in Zusammenarbeit mit dem Stadtratsamt Traunstein (Hr. Götze), der Euregio und den Kreisheimatpflegern

22. November 2003, 19.00 Uhr im Rahmen des Perchtensymposions auf der Burg Kaprun

WIEN. *Studienkreis der VHS-Alsergrund im ÖMV*. - Im Rahmen des „third age campus“ entwickelt die Volkshochschule Alsergrund ein breitgefächertes Bildungsangebot, das „Orientierungswissen“ vermitteln soll. In Kooperation mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde wird ein Studienkreis am Donnerstag zur Europäischen Ethnologie unter dem Titel „Über die Bedeutung der Dinge“ angeboten. Termine und Programm: 02.10.03: Mag. Nora Witzmann „Dinge zum Verwahren“; 09.10.03: Direktor HR Hon.-Prof. Dr. Franz Grieshofer „Dinge zum Tragen“; 16.10.03: Dr. Claudia Peschel-Wacha „Dinge aus Ton“; 13.11.03: HR Dr. Margot Schindler „Dinge zum Anziehen“; 11.12.03: Matthias Beitzl „Dinge der Identität“; 18.12.03: Mag. Kathrin Pallestrang „Dinge der Frömmigkeit“. Jeweils Donnerstag, 15.00 - 16.40 Uhr. Ort: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19 (im Vortragssaal bzw. in den Schausammlungen). Treffpunkt: Museumscafé. Kostenbeitrag: EUR 75,-. Anmeldung unter der Kursnummer 115153 ausschließlich in der Volkshochschule Alsergrund, Galileigasse 8, 1090 Wien, Tel 317 52 43, www.alsgrund.vhs.at

WIEN. **wean hean – das Wienerliedfestival**. – Das Wiener Volksliedwerk veranstaltet auch heuer wieder das Wienerliedfestival „wean hean“ an neun Tagen, zwischen 30. September und 12. Oktober 2003, an acht verschiedenen Orten, im Wiener Prater, in der Sargfabrik, im Kursalon Stadtpark, im Porgy & Bess, u.a., mit vielen Interpreten, Referenten, Moderatoren und Moderatorinnen aus Kunst, Wissenschaft und Medien. Informationen über die jeweiligen Programme, Orte und genauen Daten unter: Wiener Volksliedwerk, Gallitzinstraße 1, 1160 Wien, Tel 01/416 23 66, Fax 01/416 49 85, e-mail: weanhean@wvlw.at, www.weanhean.at

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK — *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Wintersemester 2003/04*. — Wien: I. Studienabschnitt: TSCHOFEN, Einführung in die Europäische Ethnologie. (VO); NIKITSCH, Wissenschaftliches Arbeiten. (PS); FUCHS, Volkskundliche Institutionen (EX); LÖFFLER, Forschungsfelder – Zur Mythologie von Substanzen und Stoffen. Eine Materialkunde für Kulturwissenschaftler. (PS); FUCHS, Kulturtheorien: Grenzen und Räume. Kulturwissenschaftliche Theorien und Konzepte. (PS); LÖFFLER,

Forschungsfelder und Perspektiven Europäischer Ethnologien: Ethnographie Europäischer Modernen. Ort – Arbeit – Körper. 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde. (EX); REGENER, Fotografie und Seele. Deutungen in Wissenschaft und Kunst. (VO); KÖSTLIN, Acker und Garten. (VO); REGENER, Gesicht: Zur Kulturgeschichte eines Körperteils. (AG+VO); KRAMER, Migration und Kulturwandel. Überlegungen zur Kulturtheorie anhand ausgewählter Beispiele. (VO); GRIESHOFER, Urethnographie in den Alpen: die Sammlung Eugenie Goldstern. (VO+UE); HAID, Volksmusikinstrumente in Europa mit besonderer Berücksichtigung Österreichs. (VO); STEININGER, Volkskultur und Sexualwissen. (VO+UE); GÖTSCH-ELTEN, Von Menschen und Dingen: Ansätze volkskundlicher Sachkultur-forschung. (VO); FEJÖS, Object-translations. (VO); LIESENFELD, Empirische Verfahren – Dinge und ihre Überreste. (PS+Ex); LÖFFLER, Wunschwelten. Bilder und Texte der Werbung. Quellen-Übung. (VO+UE); KÖSTLIN, Lektürekurs: Die Átány-Studien. (VO+UE); II. Studienabschnitt und Doktoratsstudium: KÖSTLIN, Dingbedeutsamkeit. (SE); HÖRANDNER, Objektivationen von Kultur anhand repräsentativer Beispiele aus dem Bereich der Grundbedürfnisforschung. (SE); STEININGER, Rechtsarchäologie. Objekte und Interpretationen. (SE); REGENER, Internet-Kommunikation: Homepages von Männern und Frauen im Vergleich. (SE); KÖSTLIN, Institutskolloquium: Materialität und Kultur. (KO); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar. (SE+EX); BOCKHORN, Diplomandenkolloquium und Privatissimum für DissertantInnen. (SE+EX); LÖFFLER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten. (SE); TSCHOFEN, Seminar für Diplomanden und Dissertanten. (SE); TSCHOFEN, Studienprojekt Teil II: "The Family of Austrians." Fotografie, Alltag und Identität. (SP); Studienschwerpunkt der Universität Wien: Kulturwissenschaft und Cultural Studies. LUTTER/MÜLLER-FUNK, Diskursgeschichte(n). (VO);

Graz: 1. Studienabschnitt: EBERHART, Einführung in qualitative Methoden. (PS); KATSCHNIG-FASCH, Volkskunde und Kulturanthropologie. (PS); VERHOVSEK: Kulturanalytische Ansätze. (KO); WEISS, Kindheit und Geschlecht. (VK); SCHRUTKA-RECHTENSTAMM, Geschichte der Brauch- und Ritualforschung. (VO); HÖRANDNER, Österreich-Exkursion. (EX); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Die erinnerte Zeit - am Beispiel Kleidung. (AG); PÖTTLER, Historische Methoden: (PS); PÖTTLER, Alltagsdinge. (AG); VERHOVSEK, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie. (AG); GRABNER, Aspekte der Volksmedizin (II): Grundzüge und Methoden. (VO); JONTES, Gegenwelten. Karneval und Fastenzeit in europäischen Traditionskreisen. (VO); VERHOVSEK, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. (PS); VERHOVSEK, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie. (AG); 2. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Fitness – Wellness – Körperlust: Körperkultur der Gegenwart. (SE); EBERHART, Frauenalltag im

ländlichen Raum (I). (SE); KATSCHNIG-FASCH, Ausgegrenzt. Begegnungen im Schatten des Neoliberalismus (I). (PJ); GRABNER, Aspekte der Volksmedizin (II). Grundzüge und Methoden. (VO); JONTES, Materielle Kultur des Montanwesens. (S E); WEISS, Kindheit und Geschlecht. (VK); SCHRUTKA-RECHTENSTAMM, Geschichte der Brauch- und Ritualforschung. (VO); VEIGL, Der europäische Kriminalroman aus ethnologischer Sicht. (VU); EBERHART, Museumsgeschichte und –typologie. (VO); HÖRANDNER, Fitness-Wellness-Körperlust: Körperkultur der Gegenwart. (SE); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Die erinnerte Zeit – am Beispiel der Kleidung. (AG); EBERHART, Frauenalltag im ländlichen Raum (I): (SE); PÖTLER, Alltagsdinge (I). (AG); JONTES, Materielle Kultur des Montanwesens. TRAVERSA, Filmsprache & Fernsehsprache. (VO); PÖTLER/TEIBENBACHER/KROPAC/VASOLD/BOSHOF/KROPAC,S., Grundkurs Angewandte Informatik. (KS); EBERHART, Museumsgeschichte und –typologie. (VO); HÖRANDNER, Interpretation englischsprachiger Fachliteratur. (AG); JONTES, Weihnachtsfestkreis am Beispiel Oberösterreich: Weihnachtsmärkte, Krippentheater, Weihnachtswallfahrt. (EX);

Innsbruck: 1. Studienabschnitt: SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde. I (VO); HAID, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. (VO+UE); SCHARFE; RUFF, Magie als Praxis der Lebensbewältigung in den populären Traditionen. (VO); BERGER, Von Masken, Zwängen und Alkohol. Einführung in die Brauchforschung unter besonderer Berücksichtigung der Maskenbräuche in Tirol. (VO+UE); MAIRHOFER, Visuelle Medien als Quelle der Kulturforschung: Analyse und Interpretation von Fotografien der Alltagskultur (VO+UE); SCHÖN-WIESE, Vom Erzählen zum Spielen. (VO+UE); SCHARFE, Innsbrucker Tod. Monumente und Dokumente zu Sterben, Trauern und Dauern (PS); HAID, "Iss was g'scheids": Anthropologische Perspektiven zu Kulturstilen des Essens und Trinkens. (PS); SCHNEIDER, Exkursion Trentino (Ex); BERGER, Exkursion Maskenbräuche in Westösterreich (EX); 2. Studienabschnitt: SCHARFE, Freud als Kulturtheoretiker. (SE); SCHNEIDER, Gesundheit und Krankheit. Neue Formen des Körperbewußtseins und alternative Heilmethoden im kulturwissenschaftlichen Kontext (SE); PETZOLD, Museologisches Praktikum. Konzeption, Gestaltung und Durchführung einer Ausstellung (einschließlich Kataloggestaltung). (AG); SCHNEIDER, Praktikum. (P R); PETZOLD, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE); SCHNEIDER, Europäische Ethnologie/Volkskunde als Kulturwissenschaft. Lektürekurs für Diplomanden und Dissertanten. (SE);

PERSONALIA

WIEN. *Margarete Bischoff* †. – Am 21. Juni 2003 ist Frau Margarete Bischoff über-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

raschend verstorben. Jahrzehnte hindurch hat Frau Bischoff regen Anteil am Verein für Volkskunde genommen und war ein jederzeit gern gesehener Gast in unserem Museum. Besondere Verdienste hat sich Margarete Bischoff um die Österreichische volkskundliche Bibliographie erworben. Mit der Folge 7 - 8 stieg sie 1976 bei der Bibliographischen Arbeitsgemeinschaft des Vereins rund um Klaus Beitzl ein, für die Folge 15-16 übernahm sie die Bearbeitung des Bandes und bis zum Beginn der Computerära die mühevolle Arbeit der Erstellung der Register. Bis 1992 gehörte sie dem Redaktionsteam der ÖVB an. Dankbar erinnern wir uns an ihr freundliches Wesen und ihre selbstlose Arbeit.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Oktober an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. Volker HÄNSEL, Pürgg-Trautenfels
70. Geburtstag: Almuth MAUTNER MARKHOF, Gaaden

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, November 2003

Folge 9

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, dem 20. November 2003, um 18.00 Uhr, vom Verein für Volkskunde in Wien veranstalteten Besuch im

„Firmenmuseum“ Ignaz Rösler's Nachf. Handelsges.m.b.H.

Im Rahmen der Ausstellung "Messerscharf. Reflexionen über einen Alltagsgegenstand" lädt der Verein für Volkskunde am 20. November 2003 um 18.00 Uhr zur Besichtigung des "Firmenmuseums" der Ignaz Rösler's Nachf. Handelsges.m.b.H. sowie der Österreich-Repräsentanz der Fa. VICTORINOX. Die Geschichte der 1794 durch I. Rösler in Nixdorf gegründeten Fabrik für Messerwaren bis zum heutigen international tätigen Handelsunternehmen wird auch anhand historischer Stahlwarenprodukte und Dokumente in einer Führung durch Herrn Josef Jarauschk vorgestellt.

Treffpunkt: Triester Straße 223, A-1232 Wien am 20.11.2003 um 18.00 Uhr. Anmeldung erforderlich unter der Telefonnummer: 406-89-05/16

2. zu der am Donnerstag, dem 27. November 2003, im Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, 18.00 Uhr, stattfindenden Projektpräsentation

Österreichische Alltage in privaten Fotografien (1945 – 1965)

Ein österreichweit agierendes Netzwerk „Alltagskultur seit 1945“ bemüht sich derzeit um die Entwicklung neuer musealer Sammlungs- und Dokumentationsweisen für die jüngere Vergangenheit. Zugänge zu Bildmedien und besonders zu den privaten Bildgedächtnissen der Zeit spielen dabei eine besondere Rolle. Diese werden nun auch in einem dreisemestrigen Studienprojekt „The Family of Austrians“ des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien erkundet. Das Projekt untersucht die Rolle der privaten Fotografie in den Identitätsbildungsprozessen der Zweiten Republik: Es geht dabei um Fotografie als Medium der Einübung in „österreichische Alltage“ – so etwa um die Vermittlung kollektiver Werte und die Durchdringung von öffentlichen und pri-

vaten Bilderwelten durch gemeinsame Vorstellungen und Ästhetiken. Wichtigste Quelle sind private Fotografien wie etwa Familienalben der „Nachkriegszeit“ (1945–1965).

Die Einladung richtet sich besonders auch an ältere Vereinsmitglieder, die in den beiden Jahrzehnten nach 1945 selbst fotografiert und vielleicht Alben angelegt haben. Für die MitarbeiterInnen des Projektes verbindet sich mit der Veranstaltung die Hoffnung auf Kontakte, die den Zugang zu privaten Fotografien erleichtern.

HINWEIS

WIEN. *Einladung zur Lehrerführung.* – Das Vermittlungsteam des Österreichischen Museums für Volkskunde stellt in einer Spezialführung für Lehrkräfte am Donnerstag, dem 20. November 2003 von 16.00 – 17.00 Uhr unter dem Titel „Werkzeug /Tischzeug. Handwerksprodukte und coole Accessoires“ kostenlos und unverbindlich das Programm vor, das für Schulklassen im Rahmen der Sonderausstellung „Messerscharf. Reflexionen über einen Alltagsgegenstand“ bis 30. Jänner 2004 unter der Tel Nr. 406 89 05/16 gebucht werden kann.

VORANKÜNDIGUNGEN

WIEN/KITTSEE. *Adventprogramm.* – Bitte merken Sie für das erste Adventwochenende folgende Termine vor: Freitag, 28. November 2003, 18.00 Uhr: Eröffnung der Weihnachtsausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde. Freitag, 28. bis Sonntag 30. November 2003: Burgenländischer Advent im Schloß Kittsee.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„Messerscharf“ (31. Aug. 2003 bis 31. Jän. 2004) Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00 - 16.00 Uhr, Mi 9.00 – 15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Tel 406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Cifraszür/Hirtenmantel – Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol (30. März – 2. November 2003)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

SALZBURG. *Motorräder im SMCA-Haupthaus*. – Bis 14. März 2004 ist im Haupthaus des Salzburger Museums Carolino Augusteum, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, Tel +43/622/62 08 08, eine außergewöhnliche Ausstellung zu sehen: "MotorradKult(ur) - 1900 bis 1970". Außergewöhnlich schon allein deshalb, weil historische Motorräder ja nicht zu den Standardobjekten des Museums zählen. Doch Technik ist Teil unserer Kulturgeschichte und wird lebendig, wenn sie, wie in dieser Ausstellung, in Beziehung gesetzt wird zu anderen Entwicklungen der Zeit, wie Mode, Kunst, Alltagskultur und Designobjekten. Dazu gibt es Informationen über die wichtigsten Ereignisse der acht Jahrzehnte aus denen die gezeigten Motorräder stammen und Ausschnitte der einstigen "Austria Wochenschau" aus den 1960er Jahren. Die Ausstellung ist dem Andenken des im Jahre 2001 verstorbenen "Motorradprofessors" Dr. Helmut Krackowizer gewidmet. Täglich 9.00 – 17.00 Uhr, Donnerstag bis 20.00 Uhr.

SALZBURG. *Feuer und Flamme im SMCA-Spielzeugmuseum*. – „Ich geh' mit meiner Laterne ... Geschichte(n) von Feuer und Flamme“ heißt die vom 11. November 2003 bis 2. Februar 2004 zu besichtigende Sonderausstellung im Spielzeugmuseum des Salzburger Museums Carolino Augusteum, Bürgerspitalgasse 2, 5020 Salzburg, Tel +32/662/62 08 08-300. In der kalten, dunklen Jahreszeit von Martini bis Lichtmess spielt das Licht eine bedeutsame Rolle. Der Geschichte und den vielfältigen Formen und Verwendungen von Licht und Feuer geht diese Ausstellung nach. Lichtträger vom Kienspan bis zur Glühbirne, verschiedene Feuerquellen, Feuerzeuge und das Herdfeuer, Symbol für die Urbedürfnisse des Menschen nach Wärme, Nahrung und Geborgenheit, sind die gezeigten Themenkreise. Neben der Eröffnung am

Martini-Tag mit Kindern mit Laternen im Hof des Salzburger Bürgerspitals gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm das u.a. eine Feuerwehrrübung der Salzburger Berufsfeuerwehr umfaßt sowie eine Veranstaltung am Luzien-Tag zugunsten der Aktion „Licht ins Dunkel“. Täglich 9.00 – 17.00 Uhr.

MÜNCHEN/D. *Spielzeugausstellung*. – „Die Welt im Kleinen. Kulturgeschichte des Spielzeugs“ betitelt sich die neue Sonderausstellung des Bayerischen Nationalmuseums in München, welche vom 21. November 2003 bis 29. Februar 2004 zu sehen ist. Im Kinderspielzeug spiegeln sich gesellschaftliche Entwicklungen, neueste technische Errungenschaften und weltbewegende Ereignisse ganz unmittelbar wider. Kinder sind nicht nostalgisch – sie wollen immer das Neueste zum Spielen. So überliefern Spielsachen der vergangenen 200 Jahre vielfältige Einblicke in die kulturgeschichtlichen Veränderungen dieses Zeitraums. Das Bayerische Nationalmuseum zeigt in einer großen Sonderschau auf etwa 500 m² rund 400 Objekte aus eigenen Beständen, die in mehr als einhundert Jahren gesammelt wurden, bisher jedoch noch nie ausgestellt waren. Zu den herausragenden Exponaten gehören Puppenhäuser und –küchen, deren umfangreiches Inventar teils noch aus dem späten 17. Jahrhundert stammt sowie Puppenkaufäden, in denen neben den üblichen Miniatur-Lebensmitteln etwa Modeartikel oder Schreibwaren angeboten werden. Hampelmänner, Steckengaukler, Fahrspiele, Wagen, Kutschen und Holzpuppen zeigen die Vielfalt der Holzspielzeuge, die im 19. Jahrhundert in den traditionsreichen Schnitzer- und Drechslerzentren in Oberammergau, Berchtesgaden, im Grödner Tal und im Erzgebirge hergestellt wurden. Die Ausstellung zeigt – anders, als zahlreiche andere Spielzeugpräsentationen – keine Stofftiere, kein Blechspielzeug und keine Barbiepuppen. Dagegen wird die Funktion der frühen Puppenhäuser zur Unterweisung adliger und großbürgerlicher Töchter in der Führung eines großen Haushalts ebenso thematisiert wie etwa die Sozialgeschichte der Schnitzer- und Drechslerfamilien, in denen Kinderarbeit selbstverständlich, ja lebensnotwendig war. Die über die Zeiten sehr unterschiedliche Einstellung zum Kind – und seine „Entdeckung“ im Biedermeier – wird anschaulich gemacht und das von Eltern und Erziehern vorgegebene Rollenverhalten von Buben und Mädchen angesprochen.

KASSEL/D. *Interaktive Ausstellung zum Thema Tod*. – Das Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 15-27, D-34117 Kassel, Tel 0049/561/918 93 0, zeigt vom 14. September 2003 bis 4. Jänner 2004 die interaktive Ausstellung „Erzähl’ mir was vom Tod über das Davor und Danach“. Diese Ausstellung lädt zu einer lebendigen Exkursion ins Jenseits, in die bilderreiche Mythologie und Geschichte unterschiedlicher Kulturen. www.sepulkralmuseum.de

LAAS/I. **Holzschnitzkunst.** – Vom 25. Oktober bis 9. November 2003 ist im Gasthof „Krone“, Laas, Italien, eine Ausstellung von Werken des Südtiroler Schnitzers Martin Strimmer zu sehen. Strimmer, geboren 1927 in Laas, Pensionist, Jäger und Holzschnitzer, lebt in Laas und schnitzt seit etwa zehn Jahren zum Zeitvertreib. Er ist Autodidakt, seine Figuren sind unverwechselbar in ihrem Typus: behäbig in der Form aber lebendig und stark in Gestik und Erzählkraft. Bär, Tiger, Zebra, Affe, Elefant, Igel, Ratte, Giraffe und Lama – ein buntes Gewimmel von Tieren, Gauklern und Musikanten zieht als Fastnachtsumzug am Betrachter vorbei. Mit Vorliebe arbeitet Martin Strimmer an Figurengruppen. Er läßt seine Akteure auftreten, er kleidet sie sorgfältig ein und verwickelt sie wie ein Theaterregisseur in die jeweilige Handlung. Seine Arbeiten profitieren von der guten Beobachtungsgabe des Jägers. Detailgetreu schildert er Szenen aus dem Brauchtum, aus dem kirchlichen Leben, aus dem Neuen Testament, aus der bäuerlichen Arbeitswelt, aus der Jagd. Dabei schöpft er vor allem aus der Erinnerung an frühere Zeiten. An den Tätigkeiten seiner Menschen ist der Wandel der Jahreszeiten zu beobachten. Der Fasching lärmt gegen den Winter, im Frühsommer zieht die Fronleichnamsprozession durch das Dorf. Strimmer hat bisher 50 in Gruppen zusammengefaßte Einzelfiguren geschaffen: Fahnenträger, Himmel mit Geistlichkeit, Ministranten, Carabinieri in Galauniform, weltliche Würdenträger, Heiligenstatuen, Erstkommunikanten, Leute in Tracht und Festtagskleidung. Bilder von früher leben auf aus einer Zeit, als die Landwirtschaft noch nicht technisiert war und so mancher Schober Heu mit dem Handwagen eingefahren wurde oder ein Kuhgespann das Kornfuder zog. Informationen: Dr. Sigrid Haller, Vinschgastr. 39, I-39023 Laas, Tel. +39 0473 626398

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. **Totentanz-Vereinigung – 10. Jahrestagung – Call for Papers.** – Weil das innige Verhältnis der Wiener zum Tod sprichwörtlich ist, findet die 10. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung vom 30. April bis zum 2. Mai 2004 in der Akademie der Bildenden Künste in Wien statt. Auf Wunsch des Gastgebers Prof. Herwig Zens wird ein Tag den Themen Musik und Tanz gewidmet sein, die beiden anderen sind frei für Beiträge zur makabren Kunst aus den Fächern Literatur-, Film- und Theaterwissenschaft, Theologie, Volkskunde, Medizin- und natürlich Kunstgeschichte. Pro Referat sind 20 Minuten zuzüglich 10 Minuten Zeit zur Diskussion vorgesehen. Die Veröffentlichung erfolgt in "L'art macabre", dem Jahrbuch der Europäischen Totentanz-Vereinigung. Den Festvortrag hält der Musikwissenschaftler, Radiomoderator und Ausstellungsmacher Dr. Otto Brusatti zum Thema „Der Tod liebt das Mädchen. Die wahren Totentänze sind klassische Musik - oder ? (Mit Schubert, Mahler, Liszt oder ... diesseitig im Jenseits)“. Meldefomulare unter <http://www.totentanz->

online.de/tagungen/ankuendigung.htm Anmeldeschluss für Referenten: 15.12.2003.
Informationen zum Ablauf der Tagung erteilt die Europäische Totentanz-Vereinigung
Präsidium Dr. Uli Wunderlich und Prof. Dr. Bernhard Schemmel. Geschäftsstelle:
Marienstr. 25 D-40212 Düsseldorf Tel. 0049 211 8549005 Fax 0049 211 8693790
<http://www.totentanz-online.de>

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Institut für Europäische Ethnologie – Institutskolloquium „Materialität und Kultur“* – Das von o.Univ.Prof. Dr.Konrad Köstlin zusammen mit Univ.Lekt. Katarina Kratzmann programmierte Institutskolloquium des Wintersemesters 2003/04 des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3/2, 1010 Wien, hat zwei Schwerpunkte. Einerseits ist das Kolloquium auf innerinstitutionäre Vorgänge ausgerichtet: Es werden Studienprojekte und Exkursion vorgestellt und diskutiert sowie Gastlehrende eingeladen und Vorhaben von Lehrenden dargestellt. Andererseits wird das Thema „Materialität und Kultur“ in unterschiedlichen Kontexten reflektiert und die Bedeutung der Dinglichkeit für die Europäische Ethnologie herausgearbeitet, z.B. anhand von Reiseberichten und bewegten Bildern. Programm im November: 04.11.: Susanne Regener (Gastprofessorin): Visuelle Kultur; 11.11.: Zoltan Fejös (Budapest): What do contemporary ethnographic museums (try to) collect and exhibit? 18.11.:Silke Göttisch (Kiel): Materialität sozialer Beziehungen; 25.11.: Konrad Köstlin: Über Pristina: Materialität und nationale Symbole. Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3/2, 1010 Wien, Dienstag, 17.30 Uhr (pktl) – 19.00 Uhr

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im November an folgende Mitglieder:

- 65. Geburtstag: Dir. Dr. Hans Griessmair, Dietenheim/Bruneck, I
- 75. Geburtstag: Dr. Dorothea Blaha, Wien
Dr. Bernward DENEKE, Bielefeld, D
- 80. Geburtstag: Reg.Rat i. R. Dr. Otto KERSCHHOFER, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Kurt BAUER (Hg.), *Faszination des Fahrens. Unterwegs mit Fahrrad, Motorrad und Automobil.* (=Damit es nicht verlorengeht ... 50) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2003, 314 S, Abb.

Sabine HESS, Johannes MOSER (Hg.), *Kultur der Arbeit – Kultur der neuen Ökonomie. Kulturwissenschaftliche Beiträge zu neoliberalen Arbeits- und Lebenswelten.* (=Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur. Sonderband 4) Graz 2003, 170 S.

Günther HÖDL, Fritz MAYRHOFER, Ferdinand OPLL (Hg.), *Frauen in der Stadt.* (= Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas, Band XVIII, und zugleich Schriftenreihe der Akademie Friesach, Band 7) Linz, Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, 2003, 320, S.

Elisabeth LEBENSAFT, Christoph MENTSCHL, *Feudalherren – Bauern – Funktionäre. Österreichs Agrarelite im 20. Jahrhundert. Ein biographisches Handbuch.* (=Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, Band 30 und zugleich NÖ Schriften 144 Wissenschaft) St. Pölten, NÖ Institut für Landeskunde, 2003, 183 S.

Elisabeth SCHMID, „Was hier vorgeht, darf ich Dir nicht schreiben ...“ Karl Schmid – Briefe von der Front 1943 – 1945. (=Beiträge zur Bezirkskunde Melk, Band 2) Melk, Kuratorium zur Herausgabe einer Bezirkskunde für den Bezirk Melk, 2003, 118 S, Abb., Faks.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LVII/106, Heft 3. Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 2003. Inhalt: Barbara FRISCHMUTH, Zur Eröffnung des Volkskundemuseums in Graz. 255-262; Wolfgang BRÜCKNER, Moderne Trachtenforschung einer konstruktivistischen Volkskunde. 263-202; Nina GORGUS, Der "Weiler der Königin" in Versailles – eine Rezeptionsgeschichte. 303-324. Karl C. BERGER, Feuerbräuche in Tirol. Bemerkungen zu gegenwärtigen Entwicklungen. 325-346. Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 347-403. EURO 17,40 (für Mitglieder EURO 11,60) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: verein@volkskundemuseum.at

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

kuckuck. notizen zur alltagskultur. Jg. 18, 1/03, Graz 2003. Themenheft: ostwärts. Sönke LÖDEN, Eine Frage der Werte. Vom Modus des ostdeutschen Fortlebens. 4-9. Sabine HESS, Gender in den Transformationsprozessen Osteuropas. Transformationen als androzentrishes Projekt. 10-15. Petr LOZOVIUK, Ethnographie des realsozialistischen Alltags. Fallbeispiel Žd'ár nad Sázavou (Tschechien). 16-21. Bettina MESSNER, Neue Grenzziehungen zwischen West- und Osteuropa. 22-25. Angelika PAIER, Bulgarien verstehen. Reflexionen zur Annäherung in einem imaginären Raum. 26-33. Ulf BRUNNBAUER, Karin TAYLOR, Die kommunistische Lebensweise. Familie und Jugend im sozialistischen Bulgarien, 1944-1989. 30-33. Margareth OTTI, Arizona-Markt. Die Transformation eines transitorischen Raumes oder: Wie sieht gebaute Demokratie aus? 34-37. Hannes GRANDITS, In der Sackgasse. Lokales Leben und Politik ohne Perspektiven in der südlichen Republik Srpska/Bosnien-Herzegowina. 38-45.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 38

Wien, Dezember 2003

Folge 10

EINLADUNG

1. zu der am Freitag, dem 28. November 2003, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Weihnachtsausstellung

Prof. Ulf Mayer: Weihnachtskrippen

Weihnachten hat zu allen Epochen die Kunst zu einer Auseinandersetzung herausgefordert. Auch die Kunst der Gegenwart, die sich häufig distanziert oder kritisch zu religiösen Themen äußert, geht an diesem grundlegenden Thema nicht vorbei. Prof. Ulf Mayer ist einer der Künstler, die in ihren Arbeiten Tradition und Moderne vereinigen. Seine Krippen aus Holz und Keramik interpretieren die bekannten Szenen in einer eigenen Formensprache, die es dem Betrachter ermöglicht, sich mit dem Vertrauten auf neue Weise auseinander zu setzen. Der am 25. Mai 1926 in Kalwang in der Steiermark geborene Künstler besuchte die Fachhochschule für Bildhauerei in Graz bei den Professoren Walter Ritter und Alexander Silveri und anschließend die Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Fritz Wotruba. Seit 1952 lebt er als freischaffender Künstler in Graz. Zahlreiche Werke an öffentlichen Gebäuden in der Steiermark und in Wien gehen auf ihn zurück. Beispiele aus der Sammlung historischer Weihnachtskrippen des Volkskundemuseums ergänzen die zeitgenössischen Arbeiten. Zum letzten Mal für längere Zeit ist die große, prachtvolle Jaufenthaler Krippe zu sehen, die im Frühjahr 2004 abgebaut und ab dann wieder im Depot verwahrt wird. Die Ausstellungseröffnung wird Bundesrat Dr. Vincenz Liechtenstein vornehmen.

2. zu dem vom Freitag bis Sonntag, 28. bis 30. November 2003, gemeinsam mit dem ORF Landesstudio Burgenland im Ethnographischen Museum Schloss Kitzsee veranstalteten

22. Burgenländischen Advent

Nach Engeln und Hirten bilden diesmal die "Könige" den thematischen Schwerpunkt des Burgenländischen Advents. Ob es Magier, Weise oder Sterndeuter wa-

ren – das Erscheinen von Kaspar, Melchior und Balthasar an der Krippe von Bethlehem hat sie zu den "Heiligen Drei Königen" werden lassen, als die sie heute noch Jahr für Jahr sammelnd und betend von Haus zu Haus ziehen. Neben Lied und Brauch der Sternsinger wird sich der Advent im Schloss auch mit anderen Aspekten des Königlichen auseinandersetzen. Vom Märchen über königliche Spiele bis zur Musik des "King" Elvis Presley reicht das bunte Spektrum der Darbietungen.

Freitag, 28. 11. 2003

19.30 Uhr Singt dem König ein Halleluja
Festliches Chorkonzert mit dem Chor des Volksbildungswerkes Kittsee (Ltg.: Gloria Petrovics), Jugendchor Halbtum (Ltg.: Andrea Groschedl), Gesangsverein Jois (Ltg.: Josef Ehrlich), Gesangsverein Radost Pama (Ltg.: Erwin Nass), Stadtchor Neusiedl am See (Ltg.: Josef Kovacs)

Samstag, 29. 11. 2003

10.00 Uhr Statt immer nur ich ein bisschen mehr du
Volksschule, Hauptschule und Musikschule Kittsee gestalten einen fröhlichen Advent-Vormittag gemeinsam mit der Partnerschule Gessayova aus Bratislava

15.00 Uhr Es ziehn aus weiter Ferne
Dreikönigslieder und weihnachtliche Weisen aus Südtirol mit der Spielmusik Neustift und der Mundartdichterin Mariedl Innerhofer

16.00 Uhr Es waren zwei Königskinder ...
Robert Meyer liest Märchen für Groß und Klein

17.00Uhr Regina coeli
Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart mit dem Jugendchor Ad una corda aus Pezinok

19.30 Uhr Häuptling Abendwind oder Das greuliche Festmahl
Indianische Burleske in einem Akt von Johann Nestroy
Lesung: Burgschauspieler Robert Meyer in sämtlichen Rollen,
Klavier: Georg Wagner

Sonntag, 30. 11. 2003

11.00 Uhr Kutrowatz mal drei
Klavier: Johannes und Eduard Kutrowatz, Sopran: Ruth Gabrieli

15.00 Uhr Am Horizont lüpf sich der Vorhang schon
Konzert von StipendiatInnen des Herbert von Karajan Centrums

16.00 Uhr O Wunder über Wunder

- Sepp Gmasz lädt zum Mitsingen ein
- 17.00 Uhr The king of swing and others
The Swinging Ladies zum vergnüglichen Ausklang
- 18.00 Uhr Der erste Nikolaus kommt in den Schlosshof

Rahmenprogramm:

Ausstellung „Könige“ von Franz Gyolcs, geb. 1960 in Andau, Studium der Bildhauerei 1989 – 1994 an der Hochschule für Angewandte Kunst, 1994 – 1995 an der Akademie der Bildenden Künste, Wien, 1995 Diplom mit Auszeichnung, lebt und arbeitet im Burgenland. Weihnachtsmarkt in den Schlossräumen, Kunsthandwerk aus Kalkgruben, Tschurndorf, Bratislava (ULUV), Kinderbetreuung (Bastel- und Backstube), Vorweihnachtliche Schmankerl aus der Schlossküche, Kutschenfahrten im Schlosspark, Weingalerie, Weihnachtsgebäck und Balassen, Maronibrater, Punsch- und Glühweinstandl, Käseraclette.

Eintrittspreise: Tageskarte: € 7,-, Dreitageskarte: € 12,-, Club Ö1 und Vereinsmitglieder: € 6,- / € 10,-, Kinder bis 14 Jahre: frei

Zugverbindung: Wien Südbahnhof (OST) – Kittsee (über Bruck an der Leitha)

Informationen unter: Tel.: +43 (0) 2143 2304, www.schloss-kittsee.at

3. zu der am Mittwoch, dem 3. Dezember 2003, um 16.00 Uhr, im Palais Dorotheum, 1010 Wien, Dorotheergasse 17, (1. Stock, Franz Joseph-Saal) stattfindenden

Sonderführung „Bauernmöbel“ im Dorotheum Wien

Dorotheum-Experte Ulrich Prinz und Hofrat Dir. Dr. Franz Grieshofer präsentieren ausgewählte Objekte der Auktion vom 5. Dezember 2003 und geben fachmännische Erläuterungen zu einzelnen Möbelstücken. Mitglieder des Vereins für Volkskunde erhalten den Auktionskatalog zum halben Preis € 7,50 (statt € 15,-). Zu bestellen unter der Telefonnummer 515 60-449 oder per E-Mail: uschy.schinkowitsch@dorotheum.at

4. zu der am Freitag, dem 12. Dezember 2003, um 17.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

**Zerstörte Jüdische Gemeinden im Burgenland
Eine Spurensicherung**

Die 1993 erstmals gezeigte Ausstellung der Burgenländischen Volkshochschulen wurde inhaltlich überarbeitet und neu gestaltet. Sie gibt Einblick in und Überblick

über die Entwicklung der ehemaligen jüdischen Gemeinden im Burgenland, über einzelne Aspekte des jüdischen Lebens, über die heute noch sichtbaren Spuren der jüdischen Kultur und des jüdischen Lebens.

Vorstellung des Projekts: Dr. Christine Teuschler, Burgenländische VHS, Eröffnungsreferat: OSR Dir. Irmgard Jurkovich, „Unwiederbringlich verloren – Jüdisches Leben in Kittsee vor 1938“, Musik: Leon Pollak und Alexander Shevchenko (Klesmer-Musik), anschließend kleines Buffet.

Weitere Veranstaltungen zum Thema:

Donnerstag, 15. Jänner 2004, 18.00 Uhr: „Vergessen. Ohne Erinnerung bin ich tot.“ Aufarbeiten und Gedenken im Sinne von Nichtvergessen. Vortrag und Gespräch mit OSR Dir. Irmgard Jurkovich, Kittsee

Donnerstag, 29. Jänner 2004, 18.00 Uhr: „Ausheimisch? Jüdische Kultur im Burgenland zwischen Integration und Ausgrenzung“ Vortrag von Dr. Peter F. N. Hörz, Reutlingen/D

Informationen unter: Tel.: +43 (0) 2143 2304, www.schloss-kittsee.at

HINWEISE

WIEN. 24. *Dezember im ÖMV.* – Für Kinder von ca. 5 bis 12 Jahren bieten wir am Mittwoch, dem 24. Dezember 2003, von 10.00 bis 14.00 Uhr das Weihnachtsprogramm „**Krippenzauber und Hirtenmelodie**“. Welches Geschenk bringt der Nachtwächter von Betlehem zur Krippe, und auf welchen Instrumenten spielen die Hirten? Das Vermittlungsteam des Österreichischen Museums für Volkskunde hilft die Wartezeit bis zum Heiligen Abend zu überbrücken: Krippen bestaunen, Weihnachtsschmuck basteln und ein Schattentheater erleben! Ein Programmdurchlauf dauert ca. 2 Stunden, Einstieg jederzeit möglich! Im Rahmen des Winterferienspiels von wienXtra.

KITTSEE/BGLD. *Benefizkonzert.* – Im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee, findet am Samstag, dem 6. Dezember 2003, um 15.00 Uhr, ein Benefizkonzert der Freunde des Krankenhauses Kittsee mit dem Tamburizza-Ensemble Parndorf und dem Sänger Joachim Moser statt. Eintritt: freie Spende.

Arbeitskreis Geschichte. – Das Ethnographische Museum Schloß Kittsee und der Kulturverein Kittsee KuKuK laden zu einer Reise in die Vergangenheit und in das Reich der Phantasie. Viele Forschungsergebnisse liegen mehr oder weniger verborgen in den Schubladen, vieles gibt es zu erzählen und zu berichten. Wer sind die Kittseer? Woher kommen ihre Namen? Wer sind ihre Vorfahren? Diese und andere Fragen stehen zur Diskussion. Als Referenten für die Reihe sind eingeladen: Irmgard Jurkovich, Adam Drumm, Nick Horvath, Johann Karall, Felix Tobler u.a. Moderation:

Helmut Wallmann. Nach der Informationsrunde vom 7. November 2003 folgen weitere Termine. Information auf Anfrage: 02143/2304.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

"Messerscharf" (31. Aug. 2003 bis 31. Jän. 2004) Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at

"Prof. Ulf Mayer: Weihnachtskrippen" (29. November 2003 bis 1. Februar 2004)

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00 - 16.00 Uhr, Mi 9.00 - 15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Tel 406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

"Könige" Skulpturen von Franz Gyolcs (5. Dezember 2003 bis 1. Februar 2003)

Jüdische Gemeinden im Burgenland (12. Dezember 2003 bis 7. März 2004)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

LINZ. „Zur Krippe her kommet...“ – Auch heuer wieder, und zwar vom 30. November 2003 bis 1. Februar 2004, bietet das Linzer Schlossmuseum, Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel 0732/ 77 44 19 – 0, zur Advent- und Weihnachtszeit neben seiner umfangreichen ständigen Krippenschau eine Sonderausstellung. Neben den Höhepunkten der Krippenkunst in Oberösterreich mit riesigen Landschaftskrippen aus dem Salzkammergut, Werken der berühmten Bildschnitzerfamilie Schwanthaler und vielen anderen Kostbarkeiten aus den verschiedenen Regionen Oberösterreichs, zeigt die Sonderschau ergänzende Leihgaben aus alter und neuer Zeit. Im Rahmen des Projek-

tes „Krippenstadt Linz“, sind in vielen Auslagen von Geschäftslokalen sowie in zahlreichen öffentlichen Gebäuden bis zum Heiligen Abend (private) Krippen zu sehen. Zur Ausstellung erscheint die von Dietmar Assmann verfasste, reich illustrierte Buchpublikation „Weihnachtskrippen in Oberösterreich“ im Verlag Bibliothek der Provinz. Umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik, Führungen und Workshops (für Kinder), Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa/So/Fei 10 – 17 Uhr, Mo geschlossen (8.12. offen), 24., 25., 31.12. geschlossen, 1.1. ab 12 Uhr offen, schloss@landesmuseum-linz.ac.at, www.schlossmuseum.at

SALZBURG. Weihnachtsausstellung im SMCA. – Vom 27. November 2003 bis 11. Januar 2004 sind im Haupthaus des Salzburger Museums Carolino Augusteum, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, Tel +43/662/62 08 08-200, Bildhauerkrippen von Bernhard Prähauser ausgestellt. In Prähausers Werk sind christliche Motive prägend, die er entweder vollplastisch oder in Reliefform und in Form von Flügelaltären ausführt. Prähausers Krippen variieren sowohl formal als auch in ihren Sinnzusammenhängen. Die Einzelteile seiner oft vielfigurigen, durch Reduktion der Bearbeitung besonders ausdrucksstarken Werke sind Teil eines oft komplexen ikonographischen Programms. Bernhard Prähauser lebte und arbeitete lange Jahre in Hallein, bevor er sich 1983 nach Göriach im Lungau zurückzog. Täglich 9.00 – 17.00 Uhr, Donnerstag bis 20.00 Uhr.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. Institut für Europäische Ethnologie – Institutskolloquium „Materialität und Kultur“ – Programm im Dezember: 02.12.: Bernhard Tschofen/ Katerina Kratzmann: Exkursionsreport Bukowina: Zur Materialisierung von Kultur in den osteuropäischen Gesellschaften; 09.12.: Klara Löffler: Vorstellung des Studienprojekts „Hotel“ für das Sommersemester 2004; 16.12.: Hermann Bausinger (Tübingen): Dinglichkeit und Bedeutung. Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3/2, 1010 Wien, Dienstag, 17.30 Uhr (pki) – 19.00 Uhr.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Dezember an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Univ.Doiz. Dr. Jurjen van der KOOI, Buitenpost (NL)
- 80. Geburtstag: Prof. Hiltraut AST, Wien
- 85. Geburtstag: OMR DDr. Robert HESSE, Semriach bei Graz

NEUERSCHEINUNGEN**Bücher**

Andrei CORBEA-HOISIE, Czernowitzer Geschichten. Über eine städtische Kultur in Mitteleuropa. (=Literatur und Leben Band 63) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2003, 252 S.

Peter DIEM, Michael GÖBL, Eva SAIBEL, Die Wiener Bezirke. Ihre Geschichte, Ihre Persönlichkeiten, Ihre Wappen. (=Perlen-Reihe 1010) Wien, Frankfurt/Main, Franz Deuticke, 2002 (2. Aufl. 2003), 174 S, Abb.

René EDENHOFER, Lilien-Porzellan. Von der Keramik AG zur ÖSPAG. Tafelgeschirr von 1959 – 1971. Deutsch-Wagram, Eigenverlag René Edenhofer, 2003, 223 S., 426 Abb., davon 235 in Farbe.

Gerlinde FICHTINGER, Glossar für Heimat-, Haus- und Familienforschung. (=Schriftenreihe Akademie der Volkskultur Nr. 3) Linz, Verein Landesverband OÖ. Volksbildungswerk Linz, 2003, 184 S.

Beiträge

Ueli GYR, Laudatio für Hofrat Prof. Dr. Klaus Beitzl. In: Schweizer Volkskunde. Korrespondenzblatt der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde. 93/2, Basel 2003, 89-90.

Christa HÄMMERLE, „Und etwas von mir wird bleiben...“ Von Frauennachlässen und ihrer historischen (Nicht)Überlieferung. In: Montfort 55. Jg. Heft 2, Dornbirn 2003, 154-174, 7 Abb.

Oliver HAID, Early Tourism and Public Drinking: The Development of Beer-drinking Culture in a Traditional Wine-producing Area (Meran, South Tyrol). In: Marc JACOBS, Peter SCHOLLIERS (Hg.), Eating Out in Europe. Picnics, Gourmet Dining and Snacks since the Late Eighteenth Century. Oxford, New York, Berg, 2003, 105-124, Abb., Tab.

Leopold KRETZENBACHER, Wüstensteine zum Händewaschen. Erinnerungen an eine Forschungsreise nach Tunesien und Djerba mit Freund Rudolf Kriss 1971. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2003. München 2003, 139-145, 2 Abb.

Bernhard TSCHOFEN, Die verlängerten Alpen. Skizzen zur europäischen Tibetschnsucht. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 99. Zürich 2003, 65-82, 5 Abb.

Zeitschriften

Bludenz *Geschichtsblätter*. Heft 69. Bludenz, Geschichtsverein Region Bludenz, 2003, 86 S. Aus dem Inhalt: Peter BUSSJÄGER, Peter STRASSER, Der Brauch als

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
 www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

Frevel? Zur Praxis des vorzeitigen Funkenanzündens und ihrer Bewertung durch die Obrigkeit in Vergangenheit und Gegenwart. 18-48; Simone KÖNIG, Öpfl, Bira, Zwetschga, Nüss – Obstanbau und Obstverwertung in Rungelin. 49-77.

Historische Sozialkunde. Geschichte-Fachdidaktik-Politische Bildung. 2/2003. Wien, Verein für Geschichte und Sozialkunde, 2003, 44 S., Abb. Themenheft: Kaufleute, Greißler und Shopping Malls.

Historische Sozialkunde. Geschichte-Fachdidaktik-Politische Bildung. 3/2003. Wien, Verein für Geschichte und Sozialkunde, 2003, 44 S., Abb. Themenheft: Nationale Mythen. Die Slowakei und Österreich im Vergleich. Inhalt: Hannes STEKL, Einführung. 2-3; Bernhard TSCHOFEN, „Österreichs Alpen“ Materialien zu Geschichte und Gegenwart nationalisierter Landschaft. 4-13; Lubomír LIPTÁK, Die Tatra im slowakischen Bewusstsein. 14-23; Susanne BREUSS, Die „Genuss-Republik“ Kulinarische Mythen, Körpergedächtnis und österreichische Identität. 24-31; Rastislava STOLIČNÁ, Bryndzové Halušky – Von einer „unverdaulichen Speise“ zum slowakischen Nationalsymbol. 32-39; Klaus EDEL, Projekte zur Identität. 40-42.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531